



Geschäftsbericht 2012



Wir veredeln Oberflächen

| INHALT | Seite |
|--|-------|
| Standorte weltweit | 5 |
| Impreglon im Überblick | 6 |
| Geschäftstätigkeit und Leistungsspektrum | 7 |
| Firmengeschichte | 9 |
| Lagebericht | 11 |
| Bericht des Verwaltungsrats | 19 |
| Gewinnverwendungsvorschlag | 23 |
| Konzernabschluss | 25 |
| Adressen internationale Standorte | 75 |
| Impressum | 76 |





*Werksvertretung

Stand: 31.03.2013



Impreglon in Zahlen

| | 2012 | 2011 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| Umsatz | 91,1 Mio. € | 75,5 Mio. € |
| EBITDA | 12,4 Mio. € | 12,4 Mio. € |
| EBIT | 5,6 Mio. € | 6,0 Mio. € |
| Betrieblicher Cashflow | 8,1 Mio. € | 12,2 Mio. € |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 57,5 Mio. € | 34,1 Mio. € |
| Eigenkapitalquote | 42 % | 50 % |
| Anzahl der Mitarbeiter | 1.169 | 880 |
| Anzahl der Standorte | 27 | 22 |
| Anzahl der Aktien | 8.181.909 | 7.781.818 |
| Freefloat | 51,9% | 56,6% |
| Kurs der Impreglon-Aktie | € 8,00 | € 8,23 |
| Marktkapitalisierung | 65,5 Mio. € | 64,0 Mio. € |

(Alle Angaben ohne Minderheitsbeteiligungen und Franchisebetriebe)



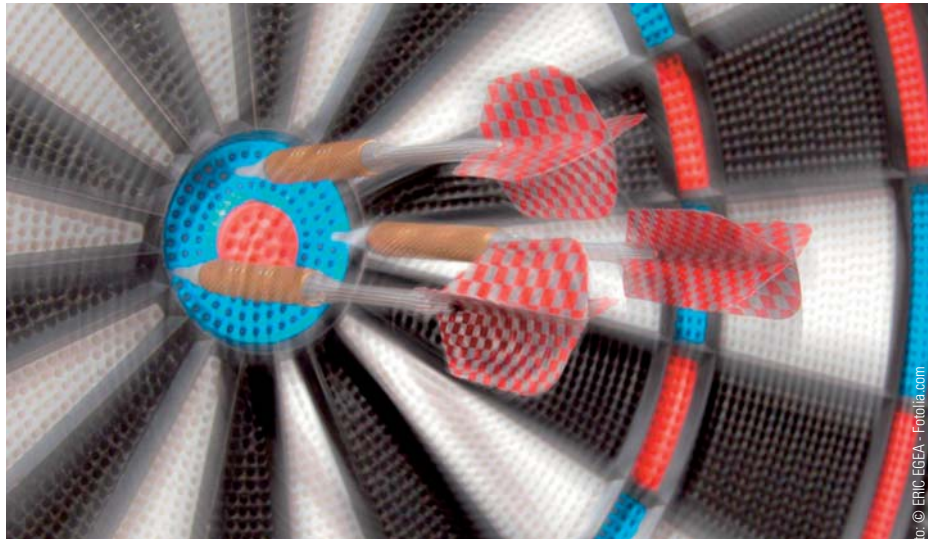
Verwaltungsrat der Impreglon SE

v.l.: Raetke Müller, Henning J. Claassen (Vorsitzender), Ulf Reinhardt (Stellv. Vorsitzender).



Geschäftsführende Direktoren

v.l.: Carsten Gralla, Frank Borchers, Jürgen Wenzel, Henning J. Claassen, Dr. Karsten Fischer, Dr. Uwe Lemcke, Jürgen Mildner.



Geschäftstätigkeit und Leistungsspektrum

Die Impreglon Gruppe ist ein seit 30 Jahren international anerkanntes und weltweit tätiges Dienstleistungsunternehmen in der Wachstumsbranche Oberflächentechnik.

Mit 27 Standorten in 13 Ländern auf 4 Kontinenten hat sich die Gruppe als wichtigster weltweiter Anbieter von organischen und anorganischen Beschichtungsprozessen etabliert. Ein ausgefeiltes Datenbank-System, ständiger Austausch von Know-How und Schulung der Mitarbeiter ermöglicht es, Kunden in aller Welt eine genormte reproduzierbare Beschichtungsqualität zur Verfügung zu stellen. Die international eingeführten eigenentwickelten Beschichtungsverfahren werden unter geschützten Markennamen vertrieben.

Um auch in Zukunft schneller als die Branche zu wachsen verfolgt die Gruppe die folgende Strategie:

– **Right in your backyard**

Akquisition weltweit strategisch platzierter Beschichtungsstandorte in Kundennähe bzw. Industriezentren

– **One Stop Shop**

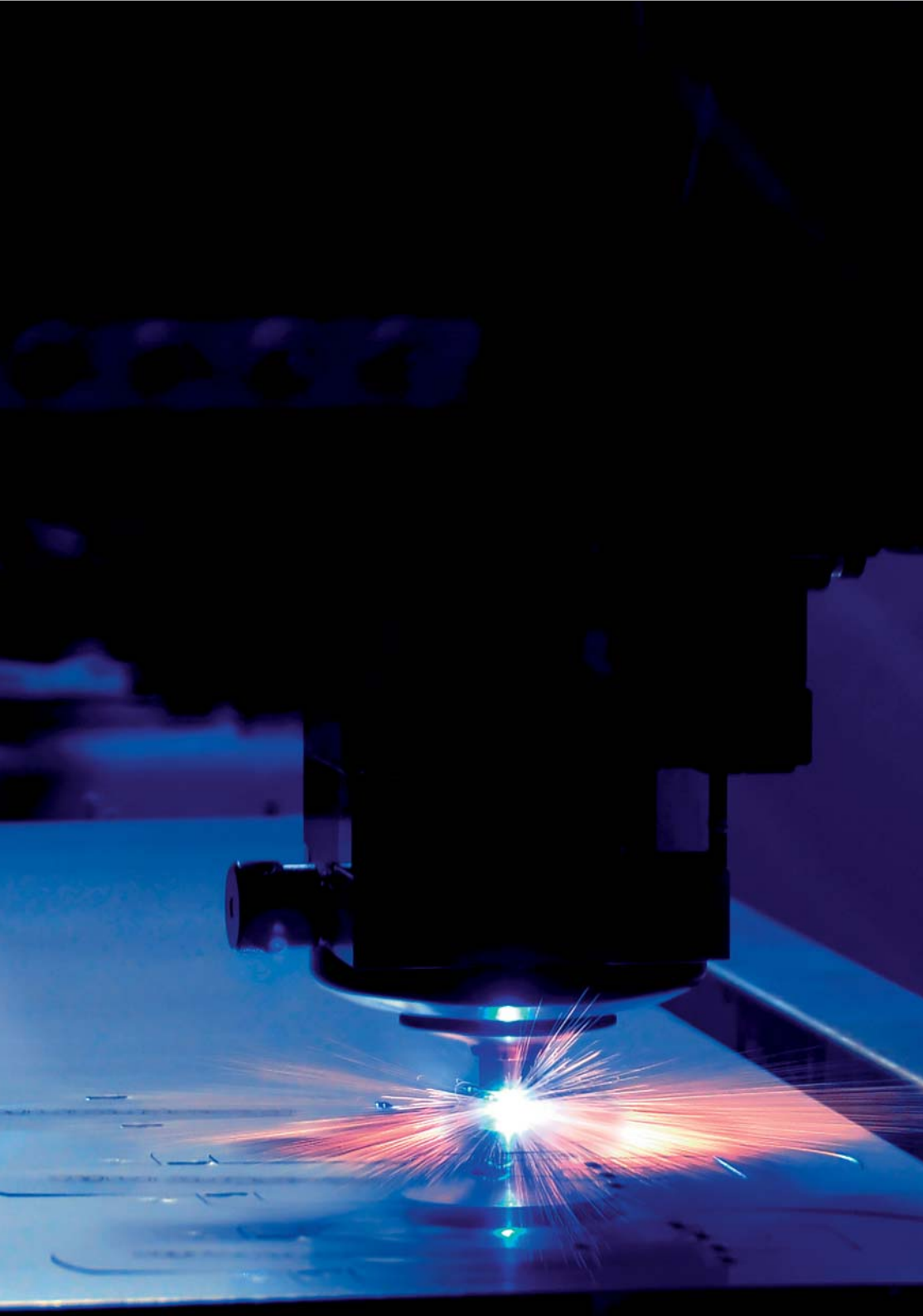
Angebot sämtlicher relevanter Beschichtungsprozesse und verwandter Dienstleistungen in der Gruppe

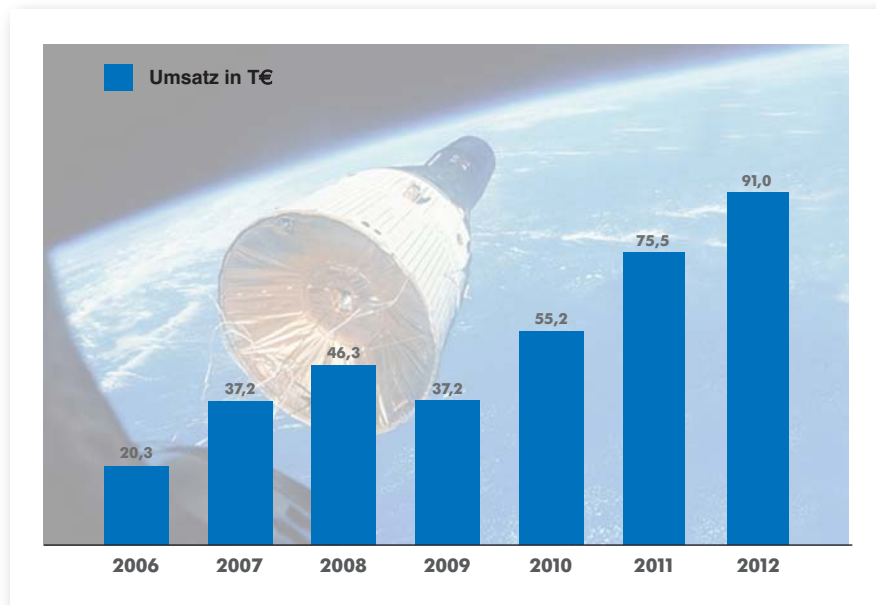
– **Worldwide Quality Coatings**

Schaffung einer dominanten Marktstellung durch Verbreitung eines geschützten weltweit einheitlichen Qualitätsstandards für industrielle Beschichtungen.

Beschichtete Oberflächen kommen in praktisch allen industriellen Branchen zum Einsatz. Ob im allgemeinen Maschinenbau, in der Luft- oder Raumfahrt oder den Bereichen Automotive, Chemie, Druck, Energie, Gummi-Kunststoffe, Lebensmittel, Medizintechnik, Off-Shore, Papier, Schiffbau, Windkraft etc., überall werden bestimmte Oberflächeneigenschaften benötigt. Sei es Verschleißfestigkeit, Härte, Traktion, Korrosionsschutz oder Gleit- und Antihafteigenschaften, die richtige Beschichtung ermöglicht die einwandfreie Funktion der Oberfläche und verhindert den vorzeitigen Ausfall von Bauteilen.

Das breite Anwenderspektrum, kombiniert mit über 4.000 aktiven Kunden in den 3 Segmenten OEM (Erstausrüster), Aftermarket (Instandhaltung in Produktionsbetrieben) und Automotive machen Impreglon weitestgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen einzelner Branchen.





Firmengeschichte

- 1982** – Erwerb einer NASA-Lizenz für Beschichtungen und
Gründung als Inhouse-Beschichter der Meltex GmbH
- 1989** – Wandel vom Inhouse-Beschichter zum Industriedienstleister
- 2005** – 100 % Anteilserwerb der Impreglon Inc., USA
- 2006** – IPO im „Entry Standard“ der Frankfurter Börse am 31.05.06
– 100 % Anteilserwerb der Deckert Oberflächentechnik GmbH
- 2007** – 100% Anteilserwerb der Impreglon Ltd., UK
– 100% Anteilserwerb der Starnberger Beschichtungen GmbH
– 100% Anteilserwerb der Te Strake Surface Technology GmbH
– 100% Anteilserwerb der Te Strake Surface Technology B.V., NL
– 100% Anteilserwerb der Impreglon KFT, H
– 100% Anteilserwerb der Impreglon B.V., NL
- 2008** – 100% Anteilserwerb der Impreglon France S.A., F
– 100% Anteilserwerb der MBJ GmbH, Jessenitz, D
- 2009** – 100% Anteilserwerb der Sulzer Metaplas Inc. Inc., USA
– 100% Anteilserwerb der MBJ GmbH, PL
- 2010** – Erwerb der „Greenkote“-Lizenzrechte
– 100% Anteilserwerb Gebr. Linke GmbH
– 100% Anteilserwerb der Bodycote GmbH & Co. KG
- 2011** – 100% Anteilserwerb der Impreglon Sverige AB
– 99% Anteilserwerb der Impreglon Lasertechnik GmbH
– Erwerb der „ChromOptics“-Lizenzrechte
- 2012** – 51,0% Anteilserwerb, Aixite Ltd., Shanghai
– 100% Anteilserwerb Impreglon Australia, Sydney
– 100% Anteilserwerb Impreglon Coatings, Altdorf/CH
– 100% Anteilserwerb Impreglon Surface Engineering, Houston
– 100% Anteilserwerb Impreglon OFT, Parchim
– 100% Anteilserwerb Impreglon OFT, Bottrop



AMBASSADOR

Ausgabe 37 / 2013

DEUTSCHLAND · AUSTRALIA · CHINA · FRANCE · HOLLAND · HUNGÁRIA · ITALIA · JAPAN · POLSKA · SCHWEIZ · SVERIGE · UK · USA

Kolumne



Henning J. Claassen

IMPREGLON WÄCHST WEITER WELTWEIT

Seit der letzten Ambassador-Ausgabe ist Impreglon um 6 weitere Beschichtungswerke in 3 Ländern gewachsen.

IMPREGLON GEHT IN AUSTRALIEN IN DEN UNTERGRUND



Untertagebergwerk

Zusammengefasster Lagebericht der Impreglon SE und des Impreglon-Konzerns für das Geschäftsjahr 2012

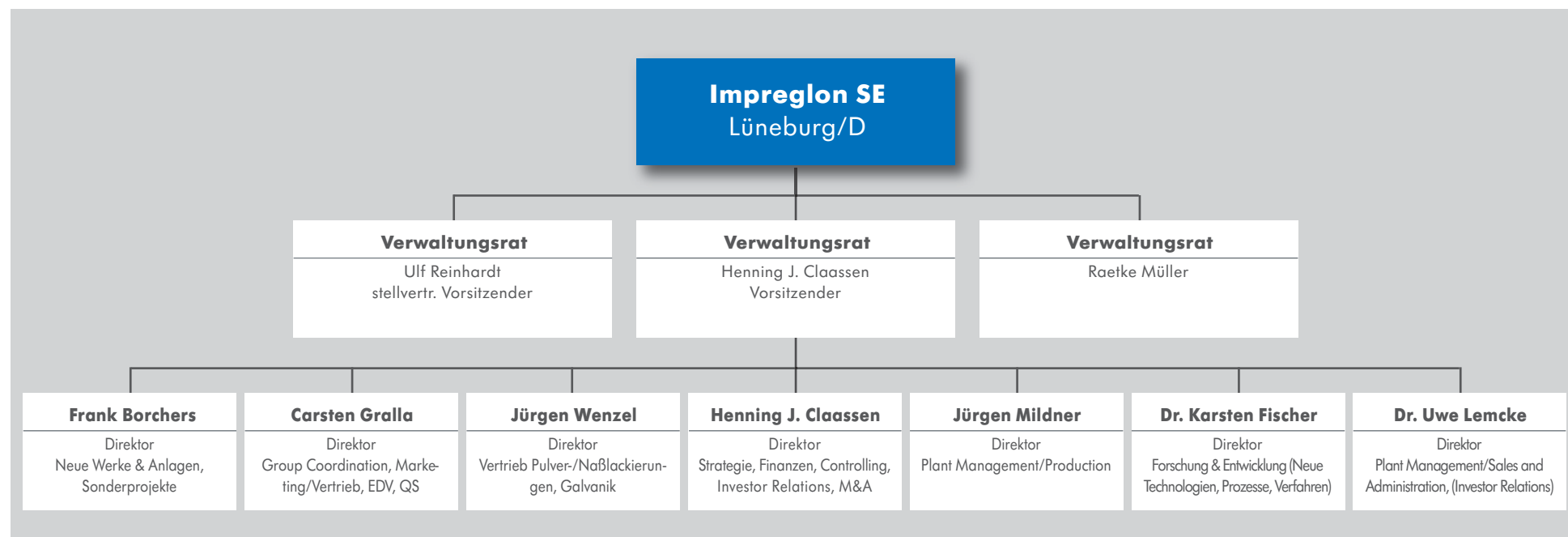
Konzernlagebericht

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Mit 27 Standorten in 13 Ländern (Stand 31.12.2012) ist Impreglon auf die Beschichtungen von Oberflächen spezialisiert. Die Gründung des Unternehmens erfolgte 1983 durch den heutigen Verwaltungsratsvorsitzenden Henning J. Claassen. Bei der Führung des Unternehmens wird er unterstützt durch die Verwaltungsräte Ulf Reinhardt und Raetke Müller sowie die geschäftsführenden Direktoren (siehe nachstehendes Organigramm).

1.1 Impreglon - Standorte weltweit

Die Führung der Beschichtungsstandorte erfolgt dezentral, d.h. die Gruppenstruktur sorgt für Kostenteilung bzw. günstige Bedingungen in den Bereichen neue Technologien und Beschichtungsprozesse, Einkauf, Marketing und Software, setzt Budgetziele und überlässt der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften jedoch die volle Verantwortung für das operative Geschäft. Zwecks klarer Gliederung und Aufgabenteilung erfolgte 2010 die Umwandlung der AG in eine Holding als europäische SE.





1.2 Technologien, Eigenschaften und Industrien

Die Kernkompetenz von Impreglon besteht in der Beschichtung von meist metallischen Bauteilen mit anderen Metallen, Keramiken, Teflon oder sonstigen Polymeren, um je nach Anforderung die gewünschten Eigenschaften an der Oberfläche zu erreichen.

| | Produkteigenschaften | | | | | |
|-------------------------------|--|-------|----------|--|----------------|------------------|
| | Traktion | Härte | Antihaft | Verschleißfestigkeit | Gleitfähigkeit | Korrosionsschutz |
| Thermische Spritztechnologien | – Druck- und Papier – Verpackung – Chemie – Gummi/Kunststoffe – Medizintechnik | | | – Luft- und Raumfahrt – Automotive – Lebensmittel – Maschinenbau – Windkraft/Offshore – Schiffbau | | |
| Plasmatechnologie | | | | | | |
| Nanotechnologie | | | | | | |
| Polymerbeschichtungen | | | | | | |
| Korrosionsschutz | | | | | | |
| | Industrien | | | | | |

1.3 Umsatz nach Industrien

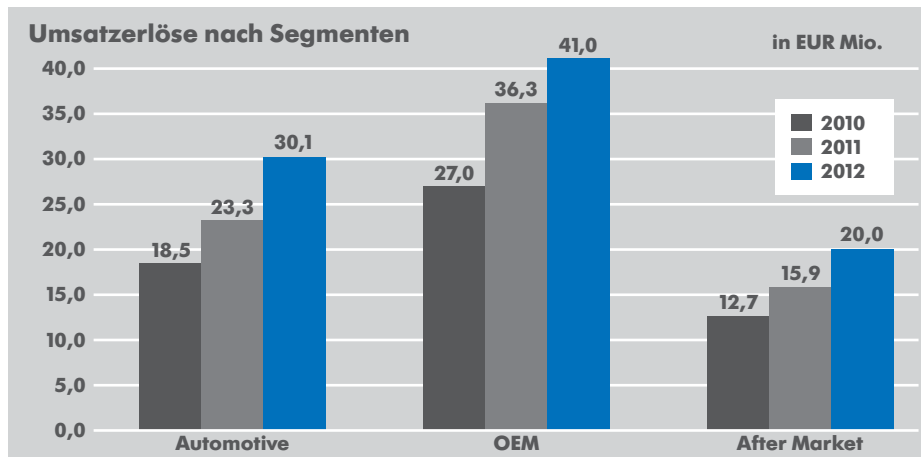
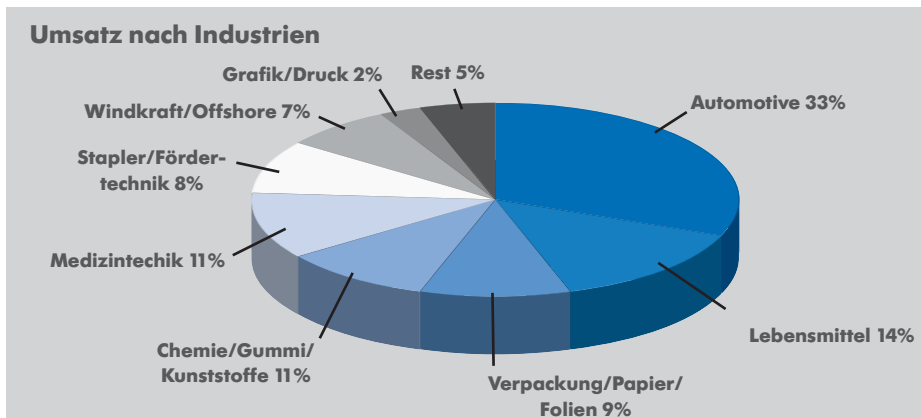
Impreglons Kundenstamm findet sich hauptsächlich in den Bereichen Automotive, Lebensmittel, Verpackung, Chemie und Fördertechnik wieder. Besonderes Wachstum ist in den Branchen Windkraft und Medizintechnik zu verzeichnen.

1.4 Umsatzerlöse nach Segmenten

Die Umsätze teilen sich in 3 Segmente auf:

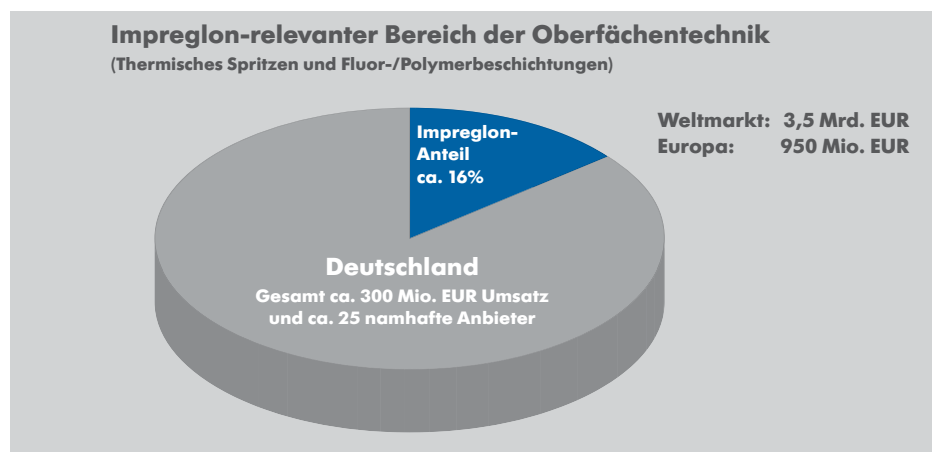
OEM (45%): Dieser Bereich umfasst alle Beschichtungsaufträge für Bauteile, die im Maschinen- und Nutzförderfahrzeugbau verwendet werden. Dies sind beispielsweise Beschichtungen von Bauelementen für Gabelstapler oder von Bremssystemen für Windkraftanlagen.

Automotive (33%): Dieses Segment umfasst im Wesentlichen den Markt der Massenbeschichtungen von Bauteilen für die Automobil-Produktion. Dies sind typischer Weise Scharniere, Türschlösser oder Verstellsysteme für Kunden wie Volkswagen, BMW, Daimler, PSA und Renault.



Aftermarket (22%): Enthalten sind sämtliche Beschichtungsdienstleistungen von Verschleißteilen, welche in der industriellen Produktion eingesetzt werden. Dies sind z.B. Antihaft-Beschichtungen von Walzen im Verpackungsbereich, Gleitbeschichtungen in der Lebensmittelproduktion oder Keramikbeschichtungen von Metallteilen für industrielle Waschmaschinen.

Während der Gesamtumsatz in 2012 um 21% gesteigert werden konnte, hat sich der Anteil des OEM (Erstausrüster im allgemeinen Maschinenbau) Segments von 48% auf 45% reduziert. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang der Anteilszuwachs im antizyklischen Aftermarket.



1.5 Wettbewerb und USP (Alleinstellungsmerkmale)

Der Markt für Oberflächentechnik ist extrem stark fragmentiert. Im für Impreglon relevanten Markt der Kombinationsschichten aus Metall, Keramik und Polymeren erzielen in Deutschland ca. 25 namhafte Anbieter einen Umsatz von ca. 300 Mio. Euro. Im gesamten Markt Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung sind ca. 2700 Unternehmen in Deutschland tätig, die ein Umsatzvolumen von ca. 6,5 Milliarden Euro erzielen. 75% dieser Unternehmen erzielen Umsätze von weniger als 2 Mio. Euro. Diese Betriebe sind handwerklich geprägt und haben sich mit wenigen Mitarbeitern auf ein oder zwei Beschichtungs- bzw. Härteverfahren konzentriert.

Impreglon zeichnet sich gegenüber dem Wettbewerb durch die folgenden Alleinstellungsmerkmale aus:

- Hohe Finanzkraft für technologische Innovationen und überregionale Expansion
- Anbieter sämtlicher relevanten Beschichtungstechnologien aus einer Hand
- Weltweite Beschichtungspräsenz für OEM´s und internationale Kunden
- Weltweit eingeführte geschützte Beschichtungsmarken

2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage

2.1 Umsatz-, Ertragslage und besondere Ereignisse

Trotz einer sich im Laufe des Jahres stärker abschwächenden Konjunktur in Europa, die sich besonders im Automotive-Sektor bemerkbar machte, konnte der Umsatz in 2012 gegenüber 2011 um 21% auf TEUR 91.080 gesteigert werden. Allerdings ist zu bemerken, dass von den EUR 16,0 Mio. Steigerung rund EUR 11,0 Mio. auf im Geschäftsjahr getätigte Akquisitionen ohne wesentlichen Ergebnisanteil entfielen.

Der in 2012 um rd. 4 Prozentpunkte gestiegene Materialkostenanteil ist in erster Linie auf eine starke Erhöhung des Handelsgeschäfts, Inbetriebnahme-/Versuchskosten der Ropal-Anlage und die Anteilserhöhung von 31% auf 33% des Automotive-Sektors am Gesamtumsatz zurückzuführen.

Mit rund 39% ist die Personalkostenquote konstant geblieben. Nach rund EUR 6,0 Mio. im Vorjahr beträgt das EBIT-Ergebnis EUR 5,6 Mio. und verringerte sich damit von rd. 8% auf 6,1% vom Umsatz. Die Verschlechterung hat im Wesentlichen drei Ursachen:

1. Die Eingliederungskosten für zehn in 2011/2012 akquirierte Unternehmen.
2. Die bei neu akquirierten Werken niedrigeren EBIT-Ergebnisse im Vergleich zu den Werken in der Gruppe.
3. Die im 4. Quartal spürbar gewordene konjunkturelle Abschwächung in Europa.

Das EBIT und das Finanzergebnis haben sich in erster Linie durch Einmaleffekte in Höhe von TEUR -2.384 verschlechtert. In diesem Zusammenhang sind die Kosten der Unternehmenserwerbe, Abschreibung auf die Ropal-Beteiligung und die Verlagerung der Impreglon Lasertechnik von Hamburg nach Jessenitz (Verschmelzung mit der MBJ) zu nennen. Bereinigt um die Einmaleffekte beträgt das EBT-Ergebnis TEUR 4.175 statt TEUR 1.791.

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands ergibt sich im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von TEUR 752. Bereinigt um Einmaleffekte beträgt der Jahresüberschuss TEUR 2.420.

Nach vier Akquisitionen in 2011 wurden in 2012 sechs Akquisitionen getätigt. Zur Verstärkung der Präsenz in Asien wurde am 1. Mai 2012 eine Mehrheitsbeteiligung von 51% an der Aixite Surface Technology in Shanghai erworben. Inzwischen wurde das Unternehmen in Impreglon Surface Technology umbenannt. Es folgte die Übernahme der Vermögenswerte von Impreglon Australia in Sydney (vormals Finished Products) am 1. Juli 2012.



Am 1. September 2012 wurden 100% der Geschäftsanteile der Impreglon Coatings AG, Altdorf/Schweiz (vormals Ruag Coating AG) erworben. Impreglon Coatings ergänzt die Beschichtungspalette der Impreglon-Gruppe mit neuen, interessanten Verfahren und ermöglicht ein „One-Stop-Shop“-Angebot insbesondere in der D/A/CH-Region.

Durch den Erwerb der Vermögenswerte der Impreglon Surface Engineering in Houston/USA (vormals Hitemco) wurde jetzt der fünfte Standort im Südwesten der USA geschaffen. Der Schwerpunkt wird hier im Bereich Öl- und Gasförderung, sowie Offshore liegen.

Parallel zur Akquisition in den USA wurden am 1. Dezember durch die Impreglon Oberflächen-technik GmbH Vermögenswerte der Julius Mieden GmbH, Bottrop, übernommen. Mit der Korrosionsschutzbeschichtung von Großrohren wird eine wichtige Lücke in der Impreglon-Angebotspalette geschlossen und last not least wurden zum 1. November die Teilbetriebe Beschichtungen und Galvanik von der MA-BA-Tech GmbH, Parchim, erworben. Auch beim Erwerb dieses Werkes spielte die Ergänzung der Beschichtungspalette eine wichtige Rolle. Sowohl im Maschinenbau, als auch im Automobilsektor kann Impreglon nunmehr Kombinationsbeschichtungen aus KTL und Pulverlacken anbieten.

2.2 Finanzlage

Die im Geschäftsjahr 2012 umgesetzten sechs weiteren Unternehmensakquisitionen sowie die im Juni 2012 erfolgreich am Markt platzierte Wandelschuldverschreibung in Höhe von nominell EUR 15,0 Mio. haben deutliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage unserer Gesellschaft im Berichtszeitraum. Bei deutlich um 29 % angestiegenem Gesamtvermögen ist die Eigenkapitalquote auf 41,6 % (Vorjahr 50,3 %) zurückgegangen. Der Nettoschuldenstand (Bankverbindlichkeiten, Genussscheine, Schuldverschreibungen und Anleihen sowie Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittel) erhöhte sich von TEUR 22.036 auf TEUR 35.407. Der Cash-Flow lag im Berichtszeitraum bei TEUR 8.088.

Im Finanzierungsbereich sind die Finanzverbindlichkeiten von TEUR 35.117 auf TEUR 56.243 angestiegen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Bankkredite, Schuldverschreibungen und Anleihen, Finanzierungsleasing und Genussscheine. Von den Finanzverbindlichkeiten sind rd. 92 % dem langfristigen Bereich zuzuordnen.

2.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gruppe ist im Berichtszeitraum deutlich um EUR 28,5 Mio. auf insgesamt EUR 128,4 Mio. angestiegen. Wie in den Vorjahren entfallen davon mehr als 50 % auf Sach-

anlagen. Konsequenterweise wurden weitere Mittel in den Auf- und Ausbau moderner Produktionskapazitäten sowie in zusätzliche Tochterwerke investiert. Wie auch im Vorjahr waren keine Wertminderungen im Rahmen der jährlichen Impairmenttests auf unsere Tochtergesellschaften vorzunehmen, da die Planungs- und Prognoserechnungen den Nutzen der Investitionen bestätigt haben.

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 16.762 beinhalten im Wesentlichen Goodwills (TEUR 14.444) aus Unternehmenszusammenschlüssen. Auch hier waren keine Wertminderungen im Rahmen der jährlichen Impairmenttests erforderlich.

Die Kundenforderungen und sonstigen Vermögenswerte (einschließlich Steuerforderungen) sind korrespondierend mit dem ausgeweiteten Geschäftsvolumen um TEUR 2.902 angestiegen und betragen zum Stichtag TEUR 13.418. Darin enthalten sind Kundenforderungen in Höhe von TEUR 11.321, die sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.998 erhöht haben.

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus der am 20. April 2012 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung, die zu einem Mittelzufluss nach Abzug der entsprechenden Aufwendungen von TEUR 3.573 geführt hat. Daneben ist in die Kapitalrücklage der Eigenkapitalanteil aus der im Berichtszeitraum platzierten Wandelschuldverschreibung mit TEUR 513 geflossen. Nach der im Jahr 2012 ausgeschütteten Dividende aus dem Jahresergebnis 2011 und der Einstellung des Jahresüberschusses 2012 haben sich die Gewinnrücklagen per Saldo um TEUR 844 verringert.

Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf TEUR 37.001 und korrespondieren damit ebenfalls mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ist der gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufige Bestand an Genussscheinen mit Wandlungsrecht mit TEUR 1.531 enthalten. Darüber hinaus wird hier der Fremdkapitalanteil der im Juni 2012 ausgegebenen Schuldverschreibung mit Wandlungsrecht, die bei einem Nennbetrag von EUR 15,0 Mio. eine Laufzeit von 60 Monaten hat, ausgewiesen. Als weitere wesentliche Posten werden unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten die Finanzierungsleasingschulden in Höhe von TEUR 957 sowie eine im Oktober 2011 ausgegebene Anleihe in Höhe von TEUR 2.000 ausgewiesen.

3. Nachtragsbericht

In den Monaten Januar bis März 2013 gab es drei Vorgänge von besonderer Bedeutung: Mit Wirkung 1. Januar 2013 wurde die ALZI-Metallveredlung GmbH in Wünschendorf/Elster übernommen.

ALZI ergänzt mit seinen Beschichtungsverfahren die Angebotspalette des in der Nähe befindlichen Impreglon-Standortes Zwickau. Darüber hinaus werden praktisch ausschließlich „Non-Automotive“ Branchen beliefert, so dass sich die Abhängigkeit von der Automobilindustrie weiter verringert.

Ebenfalls zum 1. Januar wurden die kompletten Vermögenswerte der Gossmann Pre Applied Center GmbH in Bad Camberg übernommen. Mit den Sicherungs-, Dichtungs- und Gleitmittelverfahren von Gossmann PAC macht Impreglon einen wichtigen Schritt zum „One Stop Shop“ für Oberflächen von Befestigungselementen.

Um auf dem Gebiet der Beschichtung von Kunststoffen zusätzlich zu dem in Lizenz erworbenen Ropal-Verfahren weiteres Know how für die Gruppe zu generieren, werden zur Zeit Übernahmeverhandlungen mit einem auf die Beschichtung von Kunststoffteilen spezialisierten Unternehmen geführt.

4. Chancen- und Risikobericht

Nach wie vor bietet der weltweit stark fragmentierte Beschichtungssektor beste Voraussetzung für die Fortsetzung der erfolgreichen „Buy & Build“-Strategie. Auch die kontinuierliche Erweiterung des „One Stop Shop“-Konzepts mit zusätzlichen Standorten und Dienstleistungen, beides wichtige Entscheidungsfaktoren für vorhandene und neue Kunden, sorgen für kontinuierliches Wachstum, weit über dem Branchendurchschnitt von 7-8 %.

Durch den hohen Geschäftsanteil in den Sektoren Maschinenbau und Automotive ist die künftige Entwicklung der Gruppe stark mit der konjunkturellen Entwicklung in Europa und den USA verbunden. Bei der Fortsetzung der „Buy & Build“-Strategie werden daher bewusst Unternehmen mit weniger konjunkturempfindlichen Umsätzen in Branchen wie Medizintechnik, Windkraft, Öl und Gas sowie Lebensmittel bevorzugt. Mit über 4.000 Kunden in praktisch sämtlichen Branchen und 27 Werken in 13 Ländern gibt es kein Konzentrationsrisiko auf der Absatzseite. Darüber hinaus verfügt der größte Kunde über einen Umsatzanteil von weniger als 3% und auf die 10 größten Kunden entfallen weniger als 20% der Umsätze.

Impreglon erzielt ca. 23% seiner Umsätze außerhalb der Europäischen Union. Dies betrifft die USA, Australien, China und die Schweiz. Durch die breite Streuung ist das Währungsrisiko sehr begrenzt.

Dem Liquiditätsrisiko begegnet die Konzernleitung durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten sowie durch Aufnahme von Fremdfinanzierung, so dass jederzeit eine ausreichende Liquidität zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung steht. So wurde in 2012 eine Wandelanleihe in Höhe von EUR 15 Mio. erfolgreich platziert. Durch entsprechende Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen ist darüber hinaus gewährleistet, dass die jeweiligen Gesellschaften ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen können.

5. Prognosebericht

Die schwache Konjunktur in den europäischen Nachbarländern hat bereits im 4. Quartal 2012 deutliche Spuren hinterlassen. Betroffen davon ist insbesondere der Bereich Automotive sowie teilweise auch der allgemeine Maschinenbau. Bei einem schwachen Start im Januar und Februar zeigen die Umsätze im März wieder eine leicht steigende Tendenz. Sollte dieser Trend anhalten, so ist der für 2013 prognostizierte Umsatz von EUR 120 Mio. erreichbar. Auf der Ergebnisseite werden sich die Kosten für die verzögerte Inbetriebnahme der Ropal-Anlage sowie für die Zusammenlegung der Werke Lasertechnik und MBJ negativ bemerkbar machen. Das gleiche gilt für die Zinsbelastung durch die in 2012 platzierte EUR 15 Mio. Wandelanleihe.

Erfreulich ist, dass die in 2011 getätigten Akquisitionen zwischenzeitlich positive Beiträge zum Ergebnis leisten und die in 2012 angekündigten zwei Großaufträge ab März 2013 zum Umsatz beitragen. In Anbetracht der Tatsache, dass die Integration der in 2012/2013 akquirierten 8-9 Unternehmen in die Gruppe noch zusätzliche Kosten verursachen wird, erwarten wir für 2013 zwar ein besseres Ergebnis als in 2012, aber kein Rekordergebnis. Bei wenigen Akquisitionen soll in 2013 die Konzentration auf Kostenreduzierungen bzw. Ertragsverbesserungen liegen, die dann bei stabiler Konjunktur in 2014 auch im Ertrag zu einer weiteren Steigerung führen wird.

6. Vergütungssystem geschäftsführende Direktoren und Verwaltungsrat

Die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren setzen sich aus einem fixen Gehalt und einer variablen Vergütung zusammen. Der variablen Vergütung liegen individuelle Zielvereinbarungen mit den jeweiligen Direktoren zugrunde. Die Gesamtvergütung betrug für 2012 TEUR 1.197. Die Anzahl der Direktoren hat sich von 5 auf 7 erhöht.

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 5. Aufgrund der Doppelfunktion als geschäftsführender Direktor entfällt die Vergütung für den Verwaltungsratsvorsitzenden.



Ergänzende Angaben zum Einzelabschluss der Impreglon SE

Der Jahresabschluss der Impreglon SE wird – anders als der Konzernabschluss – nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB, AktG) aufgestellt. Der Lagebericht der Impreglon SE wird gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem Impreglon Konzernlagebericht zusammengefasst, weil die künftigen Risiken und Chancen des Mutterunternehmens, seine voraussichtliche Entwicklung sowie die wesentlichen Tätigkeiten der Tochterunternehmen untrennbar mit dem Konzern verbunden sind.

Die Impreglon SE fungiert seit dem 1. Januar 2010 als reine Konzernholdinggesellschaft, die neben den Beteiligungen an den Tochtergesellschaften auch sämtliche Lizenz- und Franchiserechte hält. Damit ist sie Franchise-Geberin der Franchise-Beschichtungszentren des Konzerns.

1. Ertragslage

| Ertragslage der Impreglon SE in TEUR | 2012 | 2011 |
|---|------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 2.999 | 2.023 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 521 | 254 |
| Materialaufwand | 691 | 113 |
| Personalaufwand | 1.683 | 1.481 |
| Abschreibungen | 217 | 175 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.648 | 1.537 |
| Finanzergebnis | 1.872 | 4.127 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 153 | 3.098 |
| Steuern | -303 | 110 |
| Jahresüberschuss | 456 | 2.988 |
| Gewinnvortrag | 67 | 35 |
| Einstellungen in die Gewinnrücklagen | 0 | 1.400 |
| Bilanzgewinn | 523 | 1.623 |

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 456 erzielt. Er resultiert ausschließlich aus der Holdingfunktion der Impreglon SE.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft entfallen im Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen auf an die Beschichtungszentren berechnete Lizenz- und Franchise-Gebühren in Höhe von TEUR 1.184 (i.Vj. TEUR 1.147) sowie auf Konzernumlagen für Management, Werbe- und EDV-Leistungen in Höhe von TEUR 1.110 (i.Vj. TEUR 741). Die Gebühren und Umlagen sind umsatzabhängig und haben sich aufgrund der positiven Umsatzentwicklung der Tochtergesellschaften sowie der Weiterbelastungen an neue Tochtergesellschaften entsprechend erhöht. Weiterhin ist in dieser Position der Erlös aus dem Verkauf einer Beschichtungsanlage in Höhe von TEUR 657 enthalten, dessen korrespondierender Aufwand im Materialaufwand ausgewiesen wird.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 128 aus der Vermietung eines in 2011 erworbenen Betriebsgrundstücks an eine Tochtergesellschaft, Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 175 sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 110.

Unter dem Personalaufwand werden die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsmitarbeiter ausgewiesen. Von den ausgewiesenen Abschreibungen entfallen TEUR 143 (i.Vj. TEUR 113) auf den Werteverzehr immaterieller Vermögensgegenstände.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten einschließlich der Platzierungsprovisionen für die Wandelanleihe in Höhe von TEUR 859 (i.Vj. TEUR 353), realisierte Verluste aus dem Verkauf von Aktien der Ropal Europe AG in Höhe von TEUR 642, Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 219 (i.Vj. 304), Jahresabschluss, Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 142 (i.Vj. TEUR 144), Werbekosten, Wartungskosten sowie sonstige Sachkosten.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von TEUR 4.127 auf TEUR 1.872 verringert. Es setzt sich zusammen aus Erträgen aus Beteiligungen und Gewinnabführungen in Höhe von TEUR 3.432 (i.Vj. TEUR 4.263), Zinserträgen von TEUR 782 (i.Vj. TEUR 755), denen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.491 (i.Vj. TEUR 892) sowie die Wertberichtigung auf die verbliebene Beteiligung an der Ropal Europe AG in Höhe von TEUR 851 gegenüberstehen.

Die Erträge aus Steuern beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern auf noch nicht verrechnete Verlustvorträge des Geschäftsjahres 2012 (TEUR 291).

Der Verwaltungsrat wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 523 auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Vermögens- und Finanzlage

| Vermögens- und Finanzlage der Impreglon SE | 31.12.12 | 31.12.11 |
|---|---------------|---------------|
| Aktiva in TEUR | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 603 | 349 |
| Sachanlagen | 1.740 | 1.759 |
| Finanzanlagen | 53.188 | 41.155 |
| Anlagevermögen | 55.531 | 43.263 |
| Vorräte | 657 | 823 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 18.026 | 14.969 |
| Flüssige Mittel | 12.483 | 8.206 |
| Umlaufvermögen | 31.166 | 23.998 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 771 | 100 |
| Aktive latente Steuer | 493 | 185 |
| | 87.961 | 67.546 |
| Passiva in TEUR | | |
| Gezeichnetes Kapital | 8.182 | 7.782 |
| Kapitalrücklage | 42.254 | 38.282 |
| Gewinnrücklagen | 1.546 | 1.546 |
| Bilanzgewinn | 523 | 1.623 |
| Genussrechte | 1.420 | 1.542 |
| Eigenkapital | 53.925 | 50.775 |
| Rückstellungen | 783 | 881 |
| Verbindlichkeiten | 33.253 | 15.890 |
| | 87.961 | 67.546 |

Der wesentliche Teil des Vermögens der Gesellschaft besteht unverändert in den Finanzanlagen (TEUR 53.188 bzw. 60,5 %). Der Zugang resultiert im Geschäftsjahr aus dem Erwerb weiterer Beschichtungszentren, teilweise auch im Rahmen von Kapitalerhöhungen bei unseren Tochtergesellschaften. Daneben befinden sich rd. 14 % des Vermögens in flüssigen Mitteln, rd. 20 % entfallen auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Letztere beinhalten mit TEUR 17.526 (i.Vj. TEUR 14.535) ganz überwiegend Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Hinsichtlich der Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf Abschnitt 2.3 des Konzernlageberichtes.

Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 33.253, die im Wesentlichen auf Kreditinstitute mit TEUR 15.515 (i.Vj. TEUR 12.988) und Schuldverschreibungen bzw. Anleihen in Höhe von TEUR 17.000 (i.Vj. TEUR 2.000,00) entfallen.

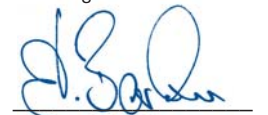
Die Finanzlage der Impreglon SE ist unverändert als gut zu bezeichnen, da den ausgewiesenen Verbindlichkeiten (TEUR 33.253) Zahlungsmittel (TEUR 12.483) sowie kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gegenüber Dritten und unseren Tochtergesellschaften gegenüberstehen. Der Nettoschuldenstand hat sich um TEUR 13.250 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in Finanzanlagen sowie aus der Vergabe von weiteren Darlehen an Tochtergesellschaften, die nicht durch die Kapitalerhöhung finanziert wurden.

Nach dem durch Sonderfaktoren beeinflussten unbefriedigenden Ergebnis in 2012 erwartet das Management für 2013 und 2014 wieder kräftig steigende Beteiligungserträge.

Lüneburg, den 24. April 2013



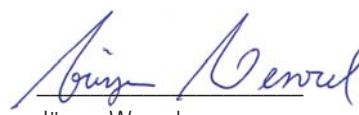
Henning J. Claassen



Frank Borchers



Carsten Gralla



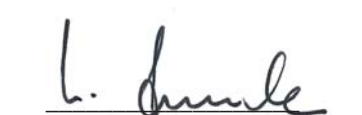
Jürgen Wenzel



Jürgen Mildner



Dr. Karsten Fischer



Dr. Uwe Lemcke



Bericht des Verwaltungsrats an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012

Sehr geehrte Aktionäre,

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Impreglon die „Buy and Build“-Wachstumsstrategie erfolgreich fortsetzen und wiederholt deutliche Wachstumsraten aufweisen. Der Verwaltungsrat hat die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt und deren Umsetzung durch die Geschäftsführenden Direktoren überwacht. Im Folgenden werden die Leitungs-, Überwachungs- und Beratungsschwerpunkte, die Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie Veränderungen in den Organen erläutert.

Verwaltungsratstätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Der Verwaltungsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens befasst und dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Verwaltungsrat auf Basis der Berichte der Geschäftsführenden Direktoren ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Verwaltungsrat frühzeitig eingebunden. Der Verwaltungsrat ist darüber hinaus regelmäßig in mündlichem oder schriftlichem Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren. Die Geschäftsführenden Direktoren wurden bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten, ihre Geschäftsführung wurde überwacht.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 6 Sitzungen abgehalten. In den Sitzungen haben die Geschäftsführenden Direktoren ausführlich, zeitnah, umfassend, schriftlich und mündlich sowie den gesetzlichen Vorgaben entsprechend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements berichtet. Der Verwaltungsrat hat das Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess der Gesellschaft geprüft, hält dieses für ausreichend und teilt die Risikobeurteilung der Geschäftsführenden Direktoren. Die aktuelle Situation des Unternehmens ist vom Verwaltungsrat regelmäßig überprüft worden. Die Geschäftsführenden Direktoren haben zu sämtlichen zustimmungspflichtigen Geschäften die Zustimmung des Verwaltungsrats eingeholt. Der Verwaltungsrat hat regelmäßig die Protokolle der vierteljährlichen Sitzungen der Geschäftsführenden Direktoren erhalten und wesentliche Themen mit den Geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er hat die Quartalsberichte des Konzerns sowie der SE erhalten und bei Bedarf Berichte einzelner Tochterunternehmen eingesehen. Die Geschäftsführenden Direktoren sind ihren gesetz-

lichen Informationspflichten jeweils vollständig und zeitgerecht nachgekommen. Der Verwaltungsrat ist von der Rechtmäßigkeit, der Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit des Agierens der Geschäftsführenden Direktoren überzeugt. Aufgrund der Größe des Verwaltungsrates wurden keine Ausschüsse gebildet.

Überwachungs- und Beratungsschwerpunkte

Neben der Regelberichterstattung sind insbesondere folgende Themen intensiv beraten und geprüft worden:

- Die Weiterentwicklung der Strategie des Konzerns und der strategischen Geschäftsfelder
- Die Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften des Konzerns
- Die Veränderungen im Beteiligungsportfolio des Konzerns, insbesondere die Neuakquisitionen
- Kapitalmaßnahmen

Jahresabschlussprüfung 2012

Die von der Hauptversammlung 2012 als Abschlussprüfer gewählte MIRA Audit AG, Lüneburg, ist von uns beauftragt worden, den Jahresabschluss 2012 der Impreglon SE, den Impreglon Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 zu prüfen. Bei der Auftragserteilung an den Abschlussprüfer wurden keine Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Der Prüfer hat den Jahresabschluss der Impreglon SE, den Impreglon Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zum 31.12.2012 unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und jeweils den in der Anlage aufgeführten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfberichte der MIRA Audit AG für das Geschäftsjahr 2012 wurden allen Verwaltungsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 29.04.2013 zugeleitet. Über die Prüfberichte haben wir in der Bilanzsitzung eingehend beraten. An der Bilanzsitzung haben die den Jahresabschluss und Konzernabschluss unterzeichnenden Prüfer teilgenommen, über ihre Prüfungsergebnisse berichtet und zur Beantwortung von Fragen und ergänzenden Auskünften zur Verfügung gestanden.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss der Impreglon SE, den Impreglon Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 sowie den Vorschlag der Geschäftsführenden Direktoren für die Verwendung des Bilanzgewinns in der Bilanzsitzung einge-



hend geprüft. Dem Ergebnis der Prüfungen des Jahresabschlusses der Impreglon SE, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichtes durch den Abschlussprüfer hat sich der Verwaltungsrat angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Verwaltungsrat billigt den von den Geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss der Impreglon SE, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht. Damit ist der Jahresabschluss der Impreglon SE festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns stimmen wir zu und werden diesen Vorschlag der Hauptversammlung unterbreiten.

Personalia

Im Geschäftsjahr 2012 sind als weitere Geschäftsführende Direktoren Dr. Karsten Fischer sowie Dr. Ing. Uwe Lemcke in die Gesellschaft eintreten.

Der Verwaltungsrat dankt den Geschäftsführenden Direktoren und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr erfolgreiches Engagement im Geschäftsjahr 2012.

Lüneburg, im Mai 2013

Der Verwaltungsrat

Henning J. Claassen
- Vorsitzender des Verwaltungsrats -

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der Impreglon SE

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Impreglon SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lüneburg, den 29. April 2013

MIRA Audit AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|-------------------|---------------------|
| Lorek | Münstermann |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüferin |

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers des Impreglon Konzernabschlusses

Wir haben den von der Impreglon SE aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs-



und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lüneburg, den 29. April 2013

MIRA Audit AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lorek
Wirtschaftsprüfer

Münstermann
Wirtschaftsprüferin

Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2012

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von EUR 522.711,40 wie folgt zu verwenden:

| | | |
|---|-----|------------|
| Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,00 je Aktie im Nennbetrag von EUR 1,00 bei 8.181.909 dividenden- berechtigten Stückaktien an die Aktionäre | EUR | 0,00 |
| <hr/> | | |
| Gewinnvortrag auf neue Rechnung | EUR | 522.711,40 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | EUR | 0,00 |
| <hr/> | | |
| Bilanzgewinn | EUR | 522.711,40 |

Lüneburg, 29.04.2013



Henning J. Claassen
- Vorsitzender des Verwaltungsrats -



**Impreglon SE, Lüneburg
Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2012**

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 | 26 |
| 2. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 | 26 |
| 3. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung | 27 |
| 4. Segmentberichterstattung | 28 |
| 5. Konzernkapitalflussrechnung | 28 |
| 6. Muttergesellschaft | 29 |
| 7. Grundlagen zur Aufstellung des Konzernabschlusses | 29 |
| 8. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 30 |
| 8.1 Kapitalkonsolidierung | 31 |
| 8.2 Finanzinstrumente | 32 |
| 8.3 Eigenkapital | 33 |
| 8.4 Leistungen an Arbeitnehmer | 35 |
| 8.5 Vorräte | 36 |
| 8.6 Fremdkapitalzinsen | 36 |
| 8.7 Sachanlagevermögen | 36 |
| 8.8 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 37 |
| 8.9 Immaterielle Vermögenswerte | 37 |
| 8.10 Rückstellungen | 38 |
| 8.11 Umsatzrealisierung | 39 |
| 8.12 Öffentliche Zuschüsse | 39 |
| 8.13 Leasing | 39 |
| 8.14 Finanzerträge und -aufwendungen | 39 |
| 8.15 Ertragsteuern | 40 |
| 9. Ergebnis je Aktie | 40 |
| 10. Segmentberichterstattung | 40 |
| 11. Neue Rechnungslegungsstandards und deren Anwendung | 41 |
| 12. Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen | 41 |
| 13. Finanz-Risikomanagement | 42 |
| 13.1 Kapital-/Finanzmanagement | 43 |
| 14. Erwerb und Umstrukturierungen von Tochterunternehmen | 44 |
| 14.1 Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2012 | 45 |
| 14.2 Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2011 | 48 |
| 15. Umsatzerlöse | 50 |
| 16. sonstige betriebliche Erträge | 51 |
| 17. Materialaufwand | 51 |
| 18. Personalaufwand | 51 |
| 19. sonstige betriebliche Aufwendungen | 51 |
| 20. Finanzerträge und -aufwendungen | 52 |
| 21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 52 |
| 21.1 Zusammensetzung und Entwicklung | 52 |
| 21.2 Im Eigenkapital berücksichtigte Steuereffekte | 52 |
| 21.3 Überleitungsrechnung | 53 |
| 22. Kurzfristiges Vermögen | 53 |
| 22.1 Zahlungsmittel | 53 |
| 22.2 Vorräte | 53 |
| 22.3 Kundenforderungen | 54 |
| 22.4 Sonstige Vermögenswerte | 54 |
| 23. Langfristiges Vermögen | 54 |
| 23.1 Immaterielle Vermögenswerte | 54 |
| 23.2 Sachanlagen | 56 |
| 23.3 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 57 |
| 23.4 Beteiligungen | 57 |
| 23.5 Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte | 58 |
| 23.6 Latente Steuern | 58 |
| 24. Schulden | 59 |
| 24.1 Darlehen und Kredite | 59 |
| 24.2 Konditionen und Rückzahlungspläne | 59 |
| 24.3 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen | 60 |
| 24.4 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 60 |
| 24.5 Wandelschuldverschreibung | 60 |
| 24.6 Kontokorrentkredite | 61 |
| 24.7 Genussscheine | 61 |
| 24.8 Kontokorrentkredite | 61 |
| 24.9 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 61 |
| 24.10 Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern | 61 |
| 24.11 Latente Steuerschulden | 62 |
| 24.12 Andere langfristige Verbindlichkeiten | 62 |
| 24.13 Rückstellungen | 62 |
| 25. Eigenkapital | 63 |
| 26. Ergebnis je Aktie | 65 |
| 26.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie | 65 |
| 26.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie | 66 |
| 27. Angaben zu Finanzinstrumenten | 66 |
| 27.1 Kredit- und Ausfallrisikos | 67 |
| 27.2 Liquiditätsrisiko | 68 |
| 27.3 Marktrisiko | 68 |
| 27.4 Beizulegende Zeitwerte (Fair Values) | 70 |
| 28. Operating Leasing | 70 |
| 29. Kapitalflussrechnung | 70 |
| 30. Anzahl der Mitarbeiter | 71 |
| 31. Angaben nach IAS 24 | 71 |
| 32. Konsolidierungskreis und Offenlegung | 72 |
| 33. Vergütungen des Abschlussprüfers | 72 |
| 34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 72 |



1. Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

| | Ver- weis | 2012 in EUR | in % | 2011 in EUR | in % | Veränderung in EUR |
|--|--------------|-------------------|---------------|-------------------|---------------|-----------------------|
| 1. Ergebnisrechnung | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 15. | 91.079.896 | 100,00% | 75.484.922 | 100,00% | 15.594.974 |
| sonstige betriebliche Erträge | 16. | 2.155.624 | 2,37% | 1.002.800 | 1,33% | 1.152.824 |
| Bestandsveränderungen | | -513.024 | -0,56% | 380.457 | 0,50% | -893.481 |
| Materialaufwand | 17. | -26.341.172 | -28,92% | -19.562.262 | -25,92% | -6.778.910 |
| Personalaufwand | 18. | -35.247.514 | -38,70% | -28.900.507 | -38,29% | -6.347.007 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 19. | -18.723.592 | -20,56% | -15.984.887 | -21,18% | -2.738.705 |
| EBITDA | | 12.410.218 | 13,63% | 12.420.523 | 16,45% | -10.305 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 23. | -6.813.659 | -7,48% | -6.392.583 | -8,47% | -421.076 |
| EBIT | | 5.596.559 | 6,14% | 6.027.940 | 7,99% | -431.381 |
| Finanzerträge | 20. | 101.321 | | 139.187 | | -37.866 |
| Aufwendungen aus Beteiligungen | | -1.493.227 | | 0 | | -1.493.227 |
| Finanzaufwendungen | 20. | -2.413.241 | | -1.624.313 | | -788.928 |
| Finanzergebnis | | -3.805.148 | | -1.485.126 | | -2.320.022 |
| EBT | | 1.791.411 | | 4.542.814 | | -2.751.403 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 21. | -1.039.773 | | -1.268.317 | | 228.544 |
| Jahresüberschuss | | 751.638 | | 3.274.497 | | -2.522.859 |
| davon entfallen auf die Anteilseigner | | 712.113 | | 3.273.505 | | |
| davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter | | 39.525 | | 992 | | |
| 2. sonstiges Ergebnis | | | | | | |
| Fremdwährungsumrechnung ausländischer Geschäftsbereiche | | | | | | |
| Geschäftsbereiche | 25. | -165.872 | | -389.872 | | 224.000 |
| davon entfallen auf die Anteilseigner | | -163.329 | | -389.872 | | |
| davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter | | -2.543 | | 0 | | |
| 3. Gesamtergebnis der Berichtsperiode | | | | | | |
| | | 585.766 | | 2.884.625 | | -2.298.859 |
| davon entfallen auf die Anteilseigner | | 548.784 | | 2.884.625 | | |
| davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter | | 36.982 | | 992 | | |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | 26.1. | 0,09 | | 0,44 | | |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | 26.2. | 0,09 | | 0,45 | | |

EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen
 EBIT = Ergebnis vor Zinsen und Steuern
 EBT = Ergebnis vor Steuern

2. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

| | Ver- weis | 31.12.2012 in EUR | 31.12.2011 in EUR |
|---|--------------|----------------------|----------------------|
| Vermögen | | | |
| kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| liquide Mittel | 22.1. | 20.836.248 | 13.080.575 |
| Kundenforderungen | 22.3. | 11.321.273 | 8.322.638 |
| sonstige finanzielle Vermögenswerte | 22.4. | 1.666.160 | 1.542.024 |
| Ertragsteuerforderungen | | 431.027 | 651.494 |
| Vorräte | 22.2. | 6.720.117 | 5.052.014 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | | 40.974.825 | 28.648.745 |
| langfristige Vermögenswerte | | | |
| Sachanlagen | 23.2. | 67.644.198 | 56.183.604 |
| als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 23.3. | 650.431 | 683.933 |
| Geschäfts- und Firmenwert | 23.1. | 14.444.093 | 10.721.490 |
| sonstige immaterielle Vermögenswerte | 23.1. | 2.317.589 | 2.099.840 |
| Beteiligungen | 23.4. | 549.400 | 0 |
| zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte | 23.5. | 107.905 | 103.923 |
| aktive latente Steuern | 23.6. | 1.704.951 | 1.378.208 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | | 87.418.568 | 71.170.998 |
| Bilanzsumme | | 128.393.393 | 99.819.743 |
| Eigenkapital und Verbindlichkeiten | | | |
| kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Kontokorrentkredite | 24.6. | 1.059.430 | 1.385.499 |
| Darlehen (kurzfristiger Anteil) | 24.1. | 3.022.539 | 2.252.357 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | | 6.092.472 | 4.799.727 |
| sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 24.9. | 5.484.503 | 5.849.940 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (kurzfristiger Anteil) | 24.4. | 246.981 | 230.022 |
| Rückstellungen | 24.13. | 975.711 | 166.609 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | | 494.269 | 899.807 |
| Summe kurzfristige Verbindlichkeiten | | 17.375.905 | 15.583.961 |
| langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Darlehen (langfristiger Anteil) | 24.1. | 32.919.220 | 26.722.372 |
| Genussscheine | 24.7. | 1.531.392 | 1.542.226 |
| Wandelschuldverschreibung | 24.5. | 13.884.258 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (langfristiger Anteil) | 24.4. | 957.172 | 985.071 |
| Pensionsverpflichtungen | 24.10. | 3.389.823 | 4.17.499 |
| Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen | 24.3. | 622.829 | 0 |
| andere langfristige Verbindlichkeiten | 24.12. | 2.025.979 | 2.000.000 |
| passive latente Steuern | 24.11. | 2.190.681 | 2.413.108 |
| Summe langfristige Verbindlichkeiten | | 57.521.354 | 34.080.276 |
| Eigenkapital | | | |
| gezeichnetes Kapital | 25. | 8.181.909 | 7.781.818 |
| Kapitalrücklage | 25. | 41.320.772 | 37.611.367 |
| Fremdwährungsrücklage | 25. | -839.715 | -673.843 |
| Gewinnrücklagen | 25. | 4.578.905 | 5.423.172 |
| den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital | | 53.241.871 | 50.142.514 |
| Anteile konzernfremder Gesellschafter | | 254.264 | 12.992 |
| Summe Eigenkapital | | 53.496.134 | 50.155.506 |
| Bilanzsumme | | 128.393.393 | 99.819.743 |

3. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

| Angaben in EUR | Gezeichnetes Kapital | Geleistete Einlagen auf Kapitalerhöhungen | Kapitalrücklagen | andere Kapitalrücklagen | gesetzliche Rücklagen | Summe Kapitalrücklagen | Eigene Anteile | Fremdwährungs-umrechnungsrücklage | Gewinnrücklagen | Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital | Anteile konzernfremder Gesellschafter | Summe |
|---|----------------------|---|-------------------|-------------------------|-----------------------|------------------------|----------------|-----------------------------------|------------------|---|---------------------------------------|-------------------|
| Stand 01.01.2011 | 6.051.690 | 8.397.177 | 25.001.256 | 1.274.364 | 61.731 | 26.337.351 | 0 | -283.971 | 2.875.990 | 43.378.239 | 0 | 43.378.239 |
| Umbuchung der Einzahlungen des Vorjahres aus einer noch nicht eingetragenen Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital | 1.210.338 | -8.397.177 | 7.186.839 | 0 | 0 | 7.186.839 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital | 518.787 | 0 | 4.383.750 | 0 | 0 | 4.383.750 | 0 | 0 | 0 | 4.902.537 | 0 | 4.902.537 |
| Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Genussscheinen | 1.003 | 0 | 9.271 | 0 | 0 | 9.271 | 0 | 0 | 0 | 10.274 | 0 | 10.274 |
| Transaktionskosten zur Kapitalerhöhung sowie dem aus dem Ankauf und Verkauf eigener Aktien jeweils abzüglich der Steuervorteile | 0 | 0 | -87.064 | 0 | 0 | -87.064 | -13.322 | 0 | 0 | -100.386 | 0 | -100.386 |
| Kosten für den Erwerb von eigenen Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -4.161.759 | 0 | 0 | -4.161.759 | 0 | -4.161.759 |
| Transaktionskosten zur Kapitalerhöhung abzüglich der Steuervorteile | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.956.300 | 0 | 0 | 3.956.300 | 0 | 3.956.300 |
| Kosten für den Erwerb von eigenen Aktien | 0 | 0 | -218.781 | 0 | 0 | -218.781 | 218.781 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe der Transaktionskosten nach Abzug von Steuervorteilen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12.000 | 12.000 |
| Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -726.323 | -726.323 | 0 | -726.323 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.273.504 | 3.273.504 | 992 | 3.274.496 |
| sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -389.872 | 0 | -389.872 | 0 | -389.872 |
| Stand 31.12.2011 | 7.781.818 | 0 | 36.275.272 | 1.274.364 | 61.731 | 37.611.367 | 0 | -673.843 | 5.423.171 | 50.142.513 | 12.992 | 50.155.505 |
| Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Genussscheinen | 91 | 0 | 843 | 0 | 0 | 843 | 0 | 0 | 0 | 934 | 0 | 934 |
| Aufgeld aus Genussscheinen 2004 | 0 | 0 | 7.100 | 0 | 0 | 7.100 | 0 | 0 | 0 | 7.100 | 0 | 7.100 |
| Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital | 400.000 | 0 | 3.180.000 | 0 | 0 | 3.180.000 | 0 | 0 | 0 | 3.580.000 | 0 | 3.580.000 |
| Eigenkapitalkomponente aus | | | | | | | | | | | | |
| Wandelschuldverschreibungen | 0 | 0 | 530.520 | 0 | 0 | 530.520 | 0 | 0 | 0 | 530.520 | 0 | 530.520 |
| Kosten für den Erwerb von eigenen Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.484.624 | 0 | 0 | -1.484.624 | 0 | -1.484.624 |
| Erlöse aus dem Verkauf von eigenen Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.505.221 | 0 | 0 | 1.505.221 | 0 | 1.505.221 |
| Gewinn aus dem Verkauf von eigenen Aktien | 0 | 0 | 20.597 | 0 | 0 | 0 | -20.597 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe der Transaktionskosten nach Abzug von Steuervorteilen | 0 | 0 | -29.654 | 0 | 0 | -29.654 | 0 | 0 | 0 | -29.654 | 0 | -29.654 |
| Erwerb von Anteilen konzernfremder Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -12.992 | -12.992 |
| Einzahlungen konzernfremder Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 212.196 | 212.196 |
| Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.556.380 | -1.556.380 | 0 | -1.556.380 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 712.113 | 712.113 | 39.525 | 751.638 |
| sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -165.872 | 0 | -165.872 | 2.543 | -163.329 |
| Stand 31.12.2012 | 8.181.909 | 0 | 39.984.677 | 1.274.364 | 61.731 | 41.320.772 | 0 | -839.715 | 4.578.904 | 53.241.871 | 254.264 | 53.496.134 |



4. Segmentberichterstattung

| Angaben in Tausend Euro (TEUR) | | | | | | |
|--|------------|---------|--------------|----------------|----------------|---------|
| Geschäftsjahr 2012 | Automotive | OEM | After-market | Summe Segmente | Konsolidierung | Konzern |
| A. Umsatzerlöse | | | | | | |
| Außenumsätze | 30.056 | 40.986 | 20.038 | 91.080 | 0 | 91.080 |
| Innenumsatz | 1.027 | 1.400 | 685 | 3.112 | -3.112 | 0 |
| Gesamtumsatz | 31.082 | 42.386 | 20.724 | 94.192 | -3.112 | 91.080 |
| B. Ergebnisgrößen | | | | | | |
| Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern | 4.095 | 5.585 | 2.730 | 12.410 | 0 | 12.410 |
| Zinserträge | 333 | 455 | 222 | 1.010 | -909 | 101 |
| Zinsaufwendungen | -1.096 | -1.495 | -731 | -3.322 | 909 | -2.413 |
| Abschreibungen | -2.741 | -3.738 | -1.828 | -8.307 | 0 | -8.307 |
| Ergebnis vor Steuern | 590 | 807 | 393 | 1.791 | 0 | 1.791 |
| Ertragsteueraufwand | -343 | -468 | -229 | -1.040 | 0 | -1.040 |
| Ergebnis nach Steuern | 247 | 339 | 164 | 751 | 0 | 751 |
| C. Vermögenswerte und Schulden | | | | | | |
| Segmentvermögen | 48.351 | 65.933 | 32.234 | 146.518 | -18.125 | 128.393 |
| Segmentschulden | 30.697 | 41.860 | 20.466 | 93.023 | -18.125 | 74.898 |
| D. Weitere Segmentinformationen | | | | | | |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 23.087 | 31.483 | 15.392 | 69.962 | 0 | 69.962 |
| Geschäfts- und Firmenwerte | 4.767 | 6.500 | 3.178 | 14.445 | 0 | 14.445 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 2.669 | 3.639 | 1.779 | 8.087 | 0 | 8.087 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -6.840 | -9.328 | -4.560 | -20.728 | 0 | -20.728 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 6.931 | 9.452 | 4.621 | 21.004 | 0 | 21.004 |
| Angaben in Tausend Euro (TEUR) | | | | | | |
| Geschäftsjahr 2011 | Automotive | OEM | After-market | Summe Segmente | Konsolidierung | Konzern |
| A. Umsatzerlöse | | | | | | |
| Außenumsätze | 23.400 | 36.233 | 15.852 | 75.485 | 0 | 75.485 |
| Innenumsatz | 869 | 1.346 | 589 | 2.803 | -2.803 | 0 |
| Gesamtumsatz | 24.269 | 37.579 | 16.441 | 78.288 | -2.803 | 75.485 |
| B. Ergebnisgrößen | | | | | | |
| Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern | 3.850 | 5.962 | 2.608 | 12.421 | 0 | 12.421 |
| Zinserträge | 310 | 480 | 210 | 999 | -860 | 139 |
| Zinsaufwendungen | -770 | -1.192 | -522 | -2.484 | 860 | -1.624 |
| Abschreibungen | -1.982 | -3.068 | -1.342 | -6.393 | 0 | -6.393 |
| Ergebnis vor Steuern | 1.408 | 2.181 | 954 | 4.543 | 0 | 4.543 |
| Ertragsteueraufwand | -393 | -609 | -266 | -1.268 | 0 | -1.268 |
| Ergebnis nach Steuern | 1.015 | 1.572 | 688 | 3.274 | 0 | 3.274 |
| C. Vermögenswerte und Schulden | | | | | | |
| Segmentvermögen | 35.495 | 54.960 | 24.045 | 114.499 | -14.680 | 99.820 |
| Segmentschulden | 19.947 | 30.885 | 13.512 | 64.344 | -14.680 | 49.664 |
| D. Weitere Segmentinformationen | | | | | | |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 19.234 | 26.228 | 12.822 | 58.284 | 0 | 58.284 |
| Geschäfts- und Firmenwerte | 3.324 | 5.146 | 2.252 | 10.721 | 0 | 10.721 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 3.788 | 5.866 | 2.567 | 12.220 | 0 | 12.220 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -6.458 | -10.000 | -4.374 | -20.833 | 0 | -20.833 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 2.034 | 3.149 | 1.379 | 6.561 | 0 | 6.561 |

5. Konzernkapitalflussrechnung

| Angaben in TEUR | Verweis | 2012 | 2011 |
|--|---------|----------------|----------------|
| I. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | | |
| Ergebnis vor Steuern | | 1.791 | 4.543 |
| +/- Anpassungen | 29. | 10.170 | 7.941 |
| +/- Veränderungen des Nettoumlaufvermögens | 29. | -2.468 | 1.145 |
| +/- Gezahlte Ertragsteuern | | -1.406 | -1.409 |
| = Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel | | 8.087 | 12.220 |
| II. Cashflow aus Investitionstätigkeit | | | |
| - Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel | 29. | -9.534 | -6.800 |
| - Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 23. | -10.946 | -14.593 |
| - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen | | -2.857 | 0 |
| + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen | | 811 | 0 |
| + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen | | 1.843 | 408 |
| + Aus-/Einzahlungen konzernfremder Gesellschafter | | -146 | 13 |
| + Erhaltene Zinsen | | 101 | 139 |
| = Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel | | -20.728 | -20.833 |
| III. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| + Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien | 3. | 3.580 | 4.902 |
| - Auszahlungen zu Transaktionskosten zur Ausgabe von Aktien und zum Erwerb eigener Aktien | | -18 | -122 |
| - Auszahlungen zum Erwerb von eigenen Aktien | 3. | -1.484 | -4.180 |
| + Einzahlungen aus dem Verkauf von eigenen Aktien | 3. | 1.505 | 3.956 |
| + Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen | | 15.000 | 0 |
| - Auszahlungen zu Transaktionskosten zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen | | -467 | 0 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen | | 8.958 | 7.106 |
| - Rückzahlung von Bankdarlehen | | -2.033 | -2.359 |
| + Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen | | -11 | -207 |
| - Gezahlte Vergütungen an Genussscheinhaber | | 0 | -139 |
| - Gezahlte Dividenden | 3. | -1.556 | -726 |
| - Gezahlte Zinsen | 20. | -2.470 | -1.670 |
| = Für Finanzierungsmittel eingesetzte Nettozahlungsmittel | | 21.004 | 6.561 |
| IV. Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente | | 8.363 | -2.052 |
| V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode | | | |
| | | 11.696 | 14.162 |
| Veränderungen aus Wechselkursen | | | |
| | | -282 | -414 |
| VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode | | | |
| | | 19.777 | 11.696 |
| VII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode | | | |
| + Bankguthaben | 22.1. | 20.836 | 13.081 |
| - Kontokorrentkredite | 22.1. | -1.059 | -1.385 |
| = Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode | 22.1. | 19.777 | 11.696 |

6. Muttergesellschaft

Die Impreglon SE (nachstehend auch „Impreglon“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist eine Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der Geschäftssitz und die Geschäftsadresse von Impreglon ist Lüneburg, Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der Impreglon für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 beinhaltet neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft (Impreglon) auch die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften (nachfolgend auch insgesamt als „Konzern“ oder einzeln als „Tochtergesellschaften“ oder „Konzerngesellschaften“ genannt). Die Impreglon-Gruppe ist fast ausschließlich im Bereich der Oberflächenveredelung tätig.

7. Grundlagen zur Aufstellung des Konzernabschlusses

Anzuwendende Normen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Impreglon SE ist grundsätzlich nach §§ 290 ff. HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufzustellen. Die Impreglon SE übt das Wahlrecht gemäß § 315a Abs. 3 HGB aus, ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nach den IFRS aufzustellen. Dies setzt jedoch gemäß § 315a Abs. 1 HGB voraus, dass bei der Erstellung des Konzernabschlusses die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS angewandt worden sind, die von der Europäischen Union (EU) übernommen worden sind. Darüber hinaus ist die Gesellschaft durch § 315a Abs. 1 HGB verpflichtet, bestimmte handelsrechtliche Anhangsangaben zusätzlich anzugeben und einen Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 zu erstellen.

Aufgrund der Darstellung von Aufgliederungen in TEUR können sich Rundungsdifferenzen zu anderen Aufgliederungen ergeben.

Die geschäftsführenden Direktoren werden den vorliegenden Konzernabschluss am 29. April 2013 dem Verwaltungsrat zur Billigung vorlegen.

Bewertungsgrundlagen

Ansatz und Bewertung erfolgen grundsätzlich zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Abweichend hiervon werden:

- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet
- Darlehen, Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet

Sofern der beizulegende Zeitwert (Fair Value) als Bewertungsmaßstab verwendet wurde, verweisen wir im Hinblick auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf Abschnitt 8.2.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Konzernabschluss ist in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen in vollen Eurobeträgen (EUR) oder gerundet in Tausend Euro (TEUR). Eine einheitliche funktionale Währung besteht nicht, da die Wettbewerbsstrukturen regional geprägt sind. Aufgrund dieser regionalen Märkte ist die Impreglon-Gruppe dezentral organisiert. Deshalb ist die jeweilige Landeswährung eines Unternehmens auch dessen funktionale Währung. Neben der funktionalen Währung EUR für die Unternehmen in der Eurozone, existieren noch die folgenden funktionalen Währungen:

| <u>Land</u> | <u>Landeswährung</u> | <u>Funktionale Währung</u> |
|------------------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Vereinigtes Königreich von England | Britisches Pfund (GBP) | GBP |
| Ungarn | Ungarischer Forint (HUF) | HUF |
| Vereinigten Staaten von Amerika | US-Dollar (USD) | USD |
| Schweden | Schwedische Kronen | SKR |
| Polen | Polnische Zloty (PLZ) | PLZ |
| Australien | Australische Dollar | AUD |
| Volksrepublik China | Renminbi | RMB |
| Schweiz | Schweizer Franken | CHF |



Verwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den Grundsätzen der IFRS erfordert, dass das Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen für die Ausübung von Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden sowie die Auswirkungen auf Erträge und Aufwendungen trifft. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

Schätzungen und die diesen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Soweit Änderungen dieser Schätzungen Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung nehmen, werden diese Änderungen im Jahr des Bekanntwerdens und in den nachfolgenden Jahren erfasst.

Die nachfolgend genannten Vorschriften beinhalten die wesentlichen Vorschriften, bei denen das Management Schätzungen aufgrund von Unsicherheiten oder Beurteilungsspielräumen identifiziert hat und diese einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss nehmen:

- IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse): Kaufpreisallokation und Bewertung der identifizierten Vermögenswerte und Schulden.
- IAS 36 (Wertminderungen von Vermögenswerten): Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills aus der Kaufpreisallokation sowie der Ermittlung des Nutzungswertes im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests.
- IAS 12 (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag): Bewertung des künftigen Nutzens aus steuerlichen Verlustvorträgen.
- IAS 17 (Leasingverhältnisse): Klassifizierung von Leasingverhältnissen.

Standards, Interpretationen und Änderungen an den Standards und Interpretationen, die zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2012 angewandt wurden

Impreglon hat die folgenden Veröffentlichungen des IASB sowie deren Änderungen bzw. Revisionen zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2012 angewendet:

- IFRS 7 (Änderungen) – Angabe zur Übertragung von Vermögenswerten
- IAS 1 (Änderungen) – Darstellung von Posten des sonstigen Gesamtergebnisses
- IAS 19 (Änderungen) – Leistungen an Arbeitnehmer

Veröffentlichte, jedoch noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses waren die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen entweder von der Europäischen Union noch nicht übernommen oder im Geschäftsjahr 2012 noch nicht zwingend anzuwenden und wurden daher von Impreglon nicht angewendet. Der Beginn des Geschäftsjahres ab dem der Standard zwingend anzuwenden ist, ist in Klammern angegeben.

- IFRS 10 – Konzernabschlüsse (1.1.2014)
- IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen (1.1.2014)
- IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (1.1.2014)
- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts (1.1.2013)
- IAS 27 – Einzelabschlüsse (1.1.2014)
- IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (1.1.2014)
- IFRS 7 (Änderungen) – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (1.1.2013)
- IAS 32 (Änderungen) – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (1.1.2014)

Die Standards sollen sämtlich ab dem Geschäftsjahr, ab dem sie zwingend anzuwenden sind, übernommen werden. Die Auswirkungen einer früheren Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung sind nicht bekannt.

8. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden in allen dargestellten Berichtsperioden angewandt und von allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beachtet.

8.1 Kapitalkonsolidierung

8.1.1 Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem 1. Januar 2010 stattgefunden haben

Der Erwerb von Tochtergesellschaften wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten bestimmen sich aus der Summe der zum Tauschzeitpunkt gültigen beizulegenden Werte der übertragenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten wurden ebenfalls als Anschaffungskosten behandelt, sofern sie direkt zurechenbar waren. Die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem beizulegenden Wert zum Erwerbszeitpunkt erfasst, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt waren.

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wurde als Vermögenswert erfasst und mit seinen Anschaffungskosten bewertet, welche sich als Überschuss der Anschaffungskosten für den Anteilserwerb über die bilanzierten Beträge der identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bestimmen. Bedingte Gegenleistungen wurden ausschließlich dann erfasst, wenn sie wahrscheinlich waren und verlässlich bewertet werden konnten. Spätere Anpassungen der bedingten Gegenleistungen wurden gegen die Anschaffungskosten erfasst.

Sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse wurden stufenweise bilanziert. Danach wurde auch der Geschäfts- oder Firmenwert für jede Erwerbsstufe bestimmt und ein bereits erfasster Geschäfts- oder Firmenwert nicht durch weitere Anteilszukäufe verändert.

8.1.2 Unternehmenszusammenschlüsse, die am oder nach dem 1. Januar 2010 stattgefunden haben

Der Erwerb einer CGU (CGU = cash-generating unit oder zahlungsmittelgenerierende Einheit) wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung ist zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, der sich aus der Summe der zum Tauschzeitpunkt gültigen beizulegenden Werte der übertragenen Vermögenswerte und von den früheren

Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des Unternehmens ergibt. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten sind grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen. Die identifizierten Vermögenswerte und Schulden sind grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten. Hiervon gelten folgende Ausnahmen: Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden und Verbindlichkeiten oder Vermögenswerte in Verbindung mit Arbeitnehmern sind gemäß IAS 12 *Ertragsteuern* bzw. IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* zu erfassen und zu bewerten.

Wenn die vom Konzern bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung Vermögenswerte oder Schulden enthält, die aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung stammen, ist die bedingte Gegenleistung mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Wert zu bewerten und als Teil der übertragenen Gegenleistung zu behandeln. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die Berichtigungen während des Bewertungszeitraums darstellen, sind rückwirkend zu korrigieren und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert oder den Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter Marktwert zu buchen. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

Minderheitenanteile, die innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen werden, betreffen die Anteile am Gewinn und Verlust einer Tochtergesellschaft einschließlich des anteiligen Nettovermögens, welche nicht dem Konzern zuzurechnen sind. Der Konzern ermittelt den aufzuteilenden Anteil am Gewinn und Verlust einer Tochtergesellschaft zwischen dem Konzern und den jeweiligen Minderheitsgesellschaftern grundsätzlich nach dem prozentualen Verhältnis der zum Bilanzstichtag gehaltenen Gesellschaftsanteile.



8.1.3 Tochtergesellschaften

Ein Tochterunternehmen ist ein Unternehmen, das vom Mutterunternehmen beherrscht wird. Eine Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen die Möglichkeit hat, die Geschäfts- und Finanzpolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Für Zwecke der Konsolidierung wird Beherrschung angenommen, wenn das Mutterunternehmen direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte an dem Tochterunternehmen verfügt. Bei der Ermittlung der Beherrschungsmöglichkeit werden auch potentielle und gegenwärtig ausübbar Stimmrechte berücksichtigt. Der Jahresabschluss eines Tochterunternehmens wird in den Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt der Beherrschung und bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Beherrschung einbezogen. Soweit erforderlich, werden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Tochterunternehmens ab dem Zeitpunkt der Einbeziehung in den Konzernabschluss auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns umgestellt.

8.1.4 Konzerninterne Transaktionen

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie alle nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen wurden bei Aufstellung des Konzernabschlusses eliminiert.

8.1.5 Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen

Transaktionen in fremder Währung werden zum jeweiligen Stichtag der Transaktion in die jeweilige funktionale Währung des betroffenen Konzernunternehmens umgerechnet. Monetäre Fremdwährungs-Vermögenswerte und -Schulden wie beispielsweise liquide Mittel und Bankverbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Gewinne und Verluste aus den Fremdwährungsumrechnungen von monetären Posten ergeben sich dabei aus der Differenz zwischen dem umgerechneten Bestand am Beginn der Berichtsperiode, verändert um Effektivzinsen sowie Zahlungen in der Berichtsperiode und dem umgerechneten Buchwert am Ende der Berichtsperiode. Nicht-monetäre Fremdwährungs-Vermögenswerte und -Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden in die funktionale Währung mit dem Wechselkurs des Tages umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert

bestimmt wurde. Fremdwährungsdifferenzen aus der Rückumrechnung werden ergebniswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten die zu historischen Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Umrechnungskurs im Transaktionszeitpunkt umgerechnet.

Ausländische Geschäftsbetriebe

Die Vermögenswerte und Schulden eines ausländischen Geschäftsbetriebs, einschließlich eines Goodwill und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts im Erwerbszeitpunkt, werden in die Berichtswährung des Konzerns (Euro) mit den Umrechnungskursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet.

Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen in Euro (EUR) werden direkt im Eigenkapital erfasst. Seit dem 1. Januar 2007, dem Übergangszeitpunkt der Impreglon SE auf die IFRS, werden diese Differenzen in der Fremdwährungsrücklage erfasst. Wird ein ausländischer Geschäftsbetrieb teilweise oder vollständig aufgegeben bzw. verkauft, wird ein entsprechender Betrag der Fremdwährungsrücklage im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus einer Geldforderung oder -verbindlichkeit an den ausländischen Geschäftsbetrieb resultieren, sind, sofern eine Erfüllung weder geplant noch absehbar ist, dem Nettoinvestment in dem ausländischen Geschäftsbetrieb zuzurechnen und direkt im Eigenkapital in der Fremdwährungsrücklage zu erfassen.

8.2 Finanzinstrumente

Der Konzern hält keine derivativen Finanzinstrumente. Die nicht-derivativen Finanzinstrumente beinhalten Investitionen in Eigenkapitalanteile und Schuldtitel, Kunden- und sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Darlehen, Wandelschuldverschreibungen und Genussscheine, sowie Lieferanten- und andere Verbindlichkeiten.

Darlehen, Forderungen und Bankguthaben werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem sie entstanden sind. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden erstmalig erfasst, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte an den Zahlungsströmen der Vermögenswerte erlöschen oder die Rechte an den Zahlungsströmen durch einen Geschäftsvorfall übertragen werden, bei dem alle wesentlichen Risiken und Rechte übergehen.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die ausgegebene Schuldtitel und die damit verbundenen Schulden betreffen, werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem sie entstanden sind. Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden erstmalig erfasst, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, erloschen oder verfallen sind.

Die nicht-derivativen Finanzinstrumente werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser setzt sich bei Darlehen und Forderungen aus dem Anschaffungspreis zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten zusammen. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente werden bei Zugang mit dem Zeitwert in Höhe des Nominalwertes angesetzt. Der Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten ist bei Zugang der Wert der vorhandenen Gegenleistung. Die Folgebewertung der nicht-derivativen Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sofern notwendig, wird dabei die Effektivzinsmethode angewandt. Führt die Beurteilung von Indizien dazu, dass objektive und substantielle Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, wird die Wertminderung von Darlehen, Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten ergebniswirksam erfasst, soweit der Barwert der erwarteten Zahlungsengänge unter dem Buchwert liegt.

Die Erfassung von Finanzerträgen und -aufwendungen werden in Abschnitt 8.14 beschrieben.

Darlehen und Forderungen

Als Darlehen und Forderungen sind solche finanziellen Vermögenswerte zu klassifizieren, die festen oder bestimmbareren Zahlungen unterliegen und die auf

keinem aktiven Markt gehandelt werden. In der Regel entstehen solche finanziellen Vermögenswerte durch direkte Bereitstellung von Geld, Waren oder Dienstleistungen an einen Schuldner. Der Kategorie gehören daher insbesondere Kundenforderungen sowie im Rahmen von Darlehensverhältnissen gewährte Darlehen an.

Die Finanzinstrumente aus liquiden Mitteln und Bankbeständen umfassen alle bestehenden Bankkonten und Guthaben. Kurzfristige Bankdarlehen aus Überziehungs- und Kontokorrentkrediten werden als Ergänzung des Konzernfinanzmanagements hinzugezogen und werden als zahlungsäquivalente Mittel in die Kapitalflussrechnung einbezogen.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind solche nicht-derivativen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden oder die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden konnten.

Soweit der Konzern beabsichtigt Vermögenswerte kurzfristig zu veräußern, werden diese der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente“ zugeordnet. Der Kategorie gehören überwiegend Zahlungsmittel an. Wertminderungen auf diese Finanzinstrumente werden ergebnisneutral erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

In dieser Kategorie werden solche vertraglichen Verpflichtungen erfasst, bei denen die Verbindlichkeit durch Zahlung von liquiden Mitteln oder andere finanzielle Vermögenswerte zu tilgen ist. Der Kategorie gehören unter anderem Lieferantenverbindlichkeiten, Wandelschuldverschreibungen, Genussscheine, Bankverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten an.

8.3 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Der Konzern hat das Grundkapital als Stückaktien ausgegeben, welche als Eigenkapital behandelt und in der Bilanz unter dem Posten „gezeichnetes Kapital“ ausgewiesen werden. Bei der Ausgabe von Stückaktien anfallende und direkt zurechenbare Transaktionskosten (abzüglich von Steuervorteilen) haben das Eigenkapital gemindert.



Erwerb eigener Anteile

Bei einem Rückkauf von eigenen Aktien (treasury shares) wird der Rückkaufpreis, zuzüglich aller direkt zurechenbaren Transaktionskosten und abzüglich etwaiger Steuereffekte, als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Absetzung erfolgt vom kumulierten Eigenkapital in einer Summe. Werden die eigenen Anteile in Folgeperioden wieder verkauft bzw. ausgegeben, sind die erhaltenen Zahlungen als Eigenkapitalerhöhung zu erfassen. Sofern aus dieser Transaktion mit eigenen Aktien ein Überschuss oder ein Defizit entsteht, wird dieser Betrag in die Kapitalrücklage eingestellt oder von dieser abgesetzt.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Die Impreglon SE hat Genussscheine und Wandelschuldverschreibungen in Form von Wandelanleihen ausgegeben, die beide ein Wandlungsrecht in Aktien beinhalten. Der Inhaber der Genussscheine kann seine Genussscheine in eine fest vereinbarte Anzahl von Aktien der Impreglon SE umwandeln. Der Inhaber der Wandelschuldverschreibung kann seine Schuldverschreibung zu einem fest vereinbarten Wandlungspreis in Stückaktien umtauschen. Bei den ausgegebenen Genussscheinen und Schuldverschreibungen handelt es sich daher um zusammengesetzte Finanzinstrumente, die eine Fremdkapitalkomponente (Genussschein bzw. Schuldverschreibung) und eine Eigenkapitalkomponente (Wandlungsrecht) enthält.

Die Fremdkapitalkomponente wird mit dem beizulegenden Zeitwert einer vergleichbaren Verbindlichkeit angesetzt, die jedoch eine derartige Eigenkapitalkomponente nicht enthält. Die Eigenkapitalkomponente wird im Zeitpunkt der Ausgabe der Finanzinstrumente aus der Gegenüberstellung der erhaltenen Finanzmittel zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der hingegebenen Genussscheine bzw. Wandelschuldverschreibungen ermittelt. Soweit die erhaltenen Finanzmittel den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der Finanzinstrumente übersteigen, wird der übersteigende Betrag im Eigenkapital ausgewiesen. Es handelt sich um das Entgelt für die Optionsrechte. Transaktionskosten für die Ausgabe von Finanzinstrumenten werden hiervon mit ihrem auf das Eigenkapital bzw. Fremdkapital entfallenden Anteil abzüglich etwaiger Steuervorteile abgesetzt.

Nachfolgend wird die Fremdkapitalkomponente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Eigenkapitalkomponente wird in Folgeperioden nicht erneut bewertet.

Zinsen, Transaktionskosten, Verluste und Gewinne im Zusammenhang mit der Fremdkapitalkomponente werden ergebniswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Leistungen an Gesellschafter werden im Eigenkapital erfasst, nach Abzug von Steuervorteilen.

8.3.1 Impairment

8.3.2 Finanzielle Vermögenswerte

Jeder finanzielle Vermögenswert wird zum Bilanzstichtag auf seine Werthaltigkeit und den Bedarf einer Wertminderung (außerplanmäßige Abschreibungen) hin untersucht. Eine Wertminderung wird erforderlich, wenn ein oder mehrere Ereignisse objektive Anhaltspunkte für eine negative Auswirkung auf die künftigen Zahlungsströme erwarten lassen.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ergeben sich die Wertminderungen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Barwert des Vermögenswertes und dem Buchwert im Bewertungszeitpunkt. Für die Ermittlung des Barwertes werden die künftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz diskontiert. Bei zur Veräußerung verfügbaren Beteiligungen wird der Barwert mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value = Kurswert) verglichen, sofern diese auf einem aktiven Markt gehandelt werden.

Wesentliche finanzielle Vermögenswerte werden individuell auf Werthaltigkeit geprüft. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden zusammengefasst auf Werthaltigkeit geprüft. Hierzu werden solche finanziellen Vermögenswerte zu Gruppen zusammengefasst, die das gleiche Kreditausfallrisiko besitzen.

Alle Wertminderungen werden erfolgsmindernd erfasst.

Eine Wertaufholung für vorgenommene Wertminderungen erfolgt, wenn die Gründe für die Wertminderung entfallen. Für finanzielle Vermögenswerte, die zu

fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden die Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst.

8.3.3 Nicht-finanzielle Vermögenswerte

Jeder nicht finanzielle Vermögenswert, der weder Vorratsvermögen noch aktive latente Steueransprüche ist, wird an jedem Bilanzstichtag auf seine Werthaltigkeit und den Bedarf einer Wertminderung (außerplanmäßigen Abschreibung) hin untersucht. Soweit eine Wertminderung wahrscheinlich ist, wird der erzielbare Betrag des entsprechenden Vermögenswerts geschätzt. Für den Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer, oder für solche, die noch nicht genutzt werden können, wird der erzielbare Betrag in jedem Jahr zum gleichen Zeitpunkt ermittelt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash-generating unit = CGU) ist der höhere Wert aus dem künftigen Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) abzüglich der entstehenden Veräußerungskosten. Bei der Einschätzung des Nutzungswertes werden die künftig erwarteten Zahlungsströme auf den Barwert am Bewertungsstichtag diskontiert. Der anzuwendende Zinssatz ist als aktueller Marktzinssatz vor Ertragsteuern unter Berücksichtigung des spezifischen Risikos dieses Vermögenswertes zu bemessen. Für Zwecke der Beurteilung der Werthaltigkeit werden Vermögenswerte zu der kleinsten möglichen Gruppe zusammengefasst, die Zahlungsmittelzuflüsse aus ihrem Gebrauch generiert und unabhängig von anderen Vermögensgruppen ist. Diese Gruppe wird nachfolgend als CGU bezeichnet.

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Goodwill wird für Zwecke der Beurteilung seiner Werthaltigkeit der jeweiligen CGU zugeordnet, welche den Nutzen aufgrund von Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss zieht.

Eine Wertminderung wird erforderlich, wenn der Buchwert des Vermögenswertes oder der CGU größer als der geschätzte erzielbare Betrag ist. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen auf eine CGU reduzieren zunächst den Goodwill. Soweit der Wertminderungsbedarf höher ausfällt, werden

anschließend anteilig die Buchwerte der anderen Vermögenswerte dieser Einheit gemindert. Wertminderungen auf einen Goodwill werden in Folgejahren nicht wieder aufgeholt.

Wertminderungen auf andere Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag neu überprüft. Eine Zuschreibung erfolgt nur, soweit sich die Schätzgrößen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags geändert haben. Die Höhe der Zuschreibung ist jedoch auf den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen begrenzt.

8.4 Leistungen an Arbeitnehmer

Beitragsorientierte Pläne

Bei einem beitragsorientierten Plan ist das Unternehmen verpflichtet, beispielsweise einen festen Betrag an ein anderes Unternehmen oder eine staatliche Institution abzuführen. Verpflichtungen aus beitragsorientierten Plänen werden als Leistungen an Arbeitnehmer in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, wenn diese fällig sind. Vorausgezahlte Beiträge werden insoweit als Vermögenswert erfasst, wie diese zurückgefordert werden können.

Leistungsorientierte Pläne

Als leistungsorientierte Pläne werden alle Pläne eingestuft, die nicht als beitragsorientierte Pläne einzustufen sind. Die Verpflichtungen des Konzerns aus den Pensionsplänen werden für jeden Plan einzeln errechnet. Hierbei wird die künftige Zahlungsverpflichtung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt, welche zum Bilanzstichtag für die von dem berechtigten Mitarbeiter erbrachten Leistungen zu vergüten wäre. Die Verpflichtung wird mit dem Wert der zu erwartenden Leistungen an den Arbeitnehmer bemessen, welche dieser zum Bilanzstichtag erdient hat. Der Wert der erdienten Leistung wird auf den Bilanzstichtag diskontiert. Impreglon erfasst dabei alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den leistungsorientierten Plänen sofort in der Konzerngesamtergebnisrechnung.

Abfindungen

Abfindungen werden als Aufwand erfasst, wenn die Impreglon SE nachweislich verpflichtet ist und mit künftigen Mittelabflüssen zu rechnen ist. Eine Verpflichtung besteht nachweislich, wenn es für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses



einen detaillierten formalen Plan gibt und für Impreglon keine realistische Möglichkeit besteht, sich diesem zu entziehen. Abfindungen im Zusammenhang mit dem vorzeitigen freiwilligen Ausscheiden werden in dem Zeitpunkt als Aufwand erfasst, wenn Impreglon ein entsprechendes Angebot dem Arbeitnehmer unterbreitet hat, die Annahme des Angebotes durch den Arbeitnehmer wahrscheinlich ist und die Anzahl der freiwilligen Aufhebungsvereinbarungen verlässlich geschätzt werden kann.

Kurzfristige Leistungen

Kurzfristige Leistungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus variablen, erfolgsabhängigen Vergütungen sowie Verpflichtungen aus laufenden Lohn- und Gehaltszahlungen. Verpflichtungen aus kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer werden nicht diskontiert. Diese werden gewinnwirksam erfasst, wenn die hierfür erhaltene Dienstleistung erbracht ist.

8.5 Vorräte

Der Bestand an Vorräten umfasst Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen und fertige Erzeugnisse und Waren sowie geleistete Anzahlungen auf Bestellungen auf Vorräte.

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten neben den Kosten für den Erwerb von Vorräten auch alle direkt zurechenbaren Kosten der Produktion oder Herstellung, als auch sonstige Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert an seinen derzeitigen Ort und in seinen derzeitigen Zustand zu bringen. Die Herstellungskosten beinhalten auch einen angemessenen Anteil von Produktionsgemeinkosten, die auf Grundlage einer Normalauslastung des Unternehmens ermittelt worden sind. Finanzierungskosten werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

Als niedrigerer Nettoverkaufspreis wird der marktübliche Verkaufspreis abzüglich des Gewinnaufschlags, erwarteter Fertigstellungskosten und Vertriebskosten definiert.

8.6 Fremdkapitalzinsen

Fremdkapitalzinsen werden im Wesentlichen für Bankkredite und Wandelschuldverschreibungen aufgewendet. Fremdkapitalzinsen, die im Zusammenhang mit der Herstellung oder Anschaffung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden grundsätzlich ab dem Geschäftsjahr 2009 aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn für seine Herstellung ein wesentlicher Zeitraum notwendig ist.

8.7 Sachanlagevermögen

8.7.1 Ansatz und Bewertung

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Als Anschaffungskosten werden alle Kosten behandelt, die dem Anschaffungsvorgang direkt zugerechnet werden können. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt zurechenbaren Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu bringen. Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb (Anschaffung) oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugerechnet werden können, werden aktiviert.

Soweit die Gegenstände unterschiedliche Nutzungsdauern erwarten lassen, werden die Vermögenswerte nach dem Grundsatz der Einzelbilanzierung (Wesentliche Komponenten) getrennt bilanziert und bewertet.

Bei einem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird der Verkaufspreis dem Restbuchwert im Zeitpunkt des Abgangs gegenübergestellt und der Differenzbetrag bei einem Gewinn als „sonstiger betrieblicher Ertrag“ und bei einem Verlust als „sonstiger betrieblicher Aufwand“ erfasst.

Leistungen auf Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die erst in künftigen Perioden fertig gestellt werden, werden bis zum Zeitpunkt ihrer Fertigstellung als Anzahlungen oder in Bau befindliche Anlagen im Sachanlagevermögen gesondert ausgewiesen. Im Zeitpunkt der Fertigstellung wird der Zeitwert des Vermö-

genswertes in die jeweilige Anlagenklasse umgegliedert und der Zeitwert überprüft. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Im Zusammenhang mit öffentlichen Zuschüssen für Vermögenswerte verweisen wir auf Abschnitt 8.12.

8.7.2 Nachfolgende Investitionen und Kosten

Kosten der Ersatzbeschaffung von Vermögenswerten werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, soweit der künftige Nutzen des Vermögenswertes dem Konzern zufließen wird und die Kosten verlässlich geschätzt werden können. Kosten der Wartung und Instandhaltung werden als laufender Aufwand im Jahr des Entstehens erfolgswirksam erfasst.

8.7.3 Abschreibungen

Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer für jeden Vermögenswert. Aktivierte Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden über die kürzere Dauer des Leasingvertrages oder dessen betriebsgewöhnliche Nutzung abgeschrieben, soweit nicht sicher ist, dass die Vermögenswerte am Ende der Leasingdauer erworben werden können. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung.

Für die Bemessung der Abschreibung werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

| <u>Bezeichnung</u> | <u>Erwartete Nutzungsdauern in Jahren</u> | <u>Abschreibung in % p.a.</u> |
|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Gebäude | 15 bis 40 Jahre | 2,5% bis 6,7% |
| Technische Anlagen und Maschinen | 4 bis 20 Jahre | 5,0% bis 25,0% |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 20 Jahre | 5,0% bis 33,3% |

Die Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restbuchwerte werden an jedem Bilanzstichtag überprüft.

8.8 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bilanziert. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereitstehen. Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern sind in Abschnitt 8.7.3 dargestellt.

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie nicht zu erzielen ist, wird sie auf Wertminderung überprüft. Mieteinnahmen und betriebliche Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden jeweils unter „sonstige betriebliche Erträge“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

8.9 Immaterielle Vermögenswerte

8.9.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Goodwill resultiert grundsätzlich aus dem Erwerb von Tochterunternehmen. Die Einzeleinheiten zur Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwertes sind in Abschnitt 8.1.1 und Abschnitt 8.1.2 dargestellt.

Da der Goodwill eine Residualgröße aus dem Unternehmenszusammenschluss darstellt, kann für diesen keine Nutzungsdauer bestimmt werden. Insofern unter-



liegt der Goodwill keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird jährlich auf seine Werthaltigkeit überprüft (Impairmenttest). Für Zwecke des Impairmenttests wird der Goodwill der CGU zugewiesen und der Buchwert der CGU mit seinem erzielbaren Betrag verglichen. Als erzielbarer Betrag gilt der Nutzungswert. Bedingt durch die dezentrale Struktur und der anorganischen Wachstumsstrategie der Impreglon Gruppe, resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen nur geringfügige Synergien für andere Unternehmen des Konzerns. Aus diesem Grund ist grundsätzlich das jeweilige Tochterunternehmen die CGU. Bei der im Geschäftsjahr 2010 erworbenen Impreglon Surface Engineering GmbH & Co. KG bildet aufgrund der besonderen Gesellschaftsform als beschränkt haftende Personenhandelsgesellschaft das operative Unternehmen gemeinsam mit der nicht operativ tätigen Komplementärin Impreglon Materials Technology GmbH eine CGU. In der Folge wird der Goodwill dem jeweiligen Tochterunternehmen zugewiesen.

Der Nutzungswert wird nach der discounted cash flow Methode ermittelt, der als Barwert über die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse über einen Zeitraum von drei Jahren sowie einer sich anschließenden ewigen Rente berechnet wird. Der Planung zu den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen liegen Erwartungen und Einschätzungen zu den Umsatzerlösen sowie den Kosten zugrunde, die auf Basis von Erfahrungswerten unter Einbeziehung künftiger Marktentwicklungen und Absatzchancen ermittelt sind.

Die aus den Planungen ermittelten jährlichen Zahlungsflüsse sowie die ewige Rente werden jeweils mit einem Marktzinssatz auf den Barwert zum Bilanzstichtag diskontiert.

Soweit der Nutzungswert der CGU niedriger ist als ihr Buchwert, wird zuerst der Buchwert des Goodwills um die Wertdifferenz gemindert und diese als Wertminderung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

8.9.2 Forschung und Entwicklung

Der Konzern betreibt keine wesentlichen systematischen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Aufgrund des geringen Umfangs werden insbesondere die Kosten für Entwicklungsarbeiten in der Konzerngesamtergebnisrechnung als Aufwand des Geschäftsjahres erfasst. Die Forschungs- und Entwicklungskosten,

welche im Personalaufwand sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind, belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 auf TEUR 441 (Vorjahr: TEUR 479). Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2012 Investitionen in Forschung und Entwicklung von TEUR 401 vorgenommen worden.

8.9.3 Andere immaterielle Vermögenswerte

Andere immaterielle Vermögenswerte mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit erforderlich werden Wertminderungen (außerplanmäßige Abschreibungen) vorgenommen.

Nachlaufende Kosten und Aufwendungen werden aktiviert, soweit dadurch der künftige Nutzen des Vermögenswertes erhöht wird. Alle anderen Kosten, insbesondere Kosten, die sich auf den originären Goodwill oder die Marke Impreglon auswirken, werden als laufender Aufwand im Jahr des Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Abschreibungen der anderen immateriellen Vermögenswerte erfolgen nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren (20,0 % bis 33,3% p.a.) für jeden Vermögenswert. Die Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restbuchwerte werden an jedem Bilanzstichtag überprüft.

Die anderen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenstämme, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden.

8.10 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die auf einem Ereignis der Vergangenheit beruhen, bei denen ein Abfluss von Konzernressourcen für die Erfüllung wahrscheinlich ist und für die eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Der Bedarf an Rückstellungen wird durch Einschätzung der künftigen Mittelabflüsse und – sofern wesentlich – deren Diskontierung auf den Barwert ermittelt. Der anzuwendende Zinssatz ist als Marktzinssatz vor Ertragsteuern unter Berücksichtigung des spezifischen Risikos dieser Verpflichtung zu bemessen.

Für bestehende nachteilige Verträge werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet, soweit zum Bilanzstichtag der Nutzen aus dem Geschäft geringer als die Mindestkosten für die Erfüllung des Geschäftes eingeschätzt wird. Die Rückstellung wird mit ihrem Barwert angesetzt. Der Barwert wird mit dem niedrigeren Wert nach Vergleich der Kosten für eine Vertragsbeendigung mit den Kosten für die Vertragserfüllung ermittelt. Vor Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste für Wertminderungen werden die aus dem Vertrag resultierenden Vermögenswerte um die Wertminderungen gemindert.

8.11 Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse betreffen (1) Beschichtungsleistungen, (2) die Lieferung von beschichteten Fertigteilen und Maschinenbauteilen sowie (3) die Gewährung von Beschichtungslicenzen.

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Beschichtung werden nach Fertigstellung der Beschichtungsarbeiten und Abnahme durch den Kunden realisiert. Die Umsatzerlöse werden mit dem vereinbarten Verkaufspreis angesetzt. Aufgrund der kurzen Beschichtungszeiten erfolgt keine Umsatz- und Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad.

Die Umsatzerlöse aus der Lieferung von Gütern werden mit dem vereinbarten Verkaufspreis abzüglich von Erlösschmälerungen angesetzt. Die beschichteten Komponenten und Maschinenbauteile werden im Zeitpunkt der Übergabe der Produkte an den Kunden und dem damit einhergehenden Gefahrenübergang als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Lizenzen zur Beschichtung werden ausschließlich als zeitraumbezogene Lizenzen gewährt. Die Lizenzerlöse werden zeitanteilig und periodengerecht mit ihrem wirtschaftlichen Entstehen als Umsatz realisiert.

8.12 Öffentliche Zuschüsse

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nach dem Charakter der geförderten Ausgaben bilanziert. Soweit die Förderungen auf bilanzierte Vermögenswerte entfallen, mindern die erhaltenen Zuwendungen die Anschaffungskosten der

geförderten Vermögenswerte. Dies gilt auch für als Finanzierungsleasing klassifizierte Vermögenswerte.

Zuwendungen, die als Aufwandszuschuss gewährt werden, sind im Geschäftsjahr, in dem die bezuschussten Aufwendungen angefallen sind, erfolgswirksam realisiert. Bereits erhaltene, aber noch nicht realisierte Investitionszuschüsse werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

8.13 Leasing

Zahlungen auf Operate Leasingverträge werden nach der linearen Methode erfolgswirksam über die Laufzeit des Vertrages erfasst. Erhaltene Incentives werden als Bestandteil des Operate Leasingvertrages erfolgswirksam über dessen Laufzeit verteilt.

Mindestleasingzahlungen auf Finanzierungsleasingverträge werden in die Tilgung der Verbindlichkeit sowie einen Zinsanteil aufgeteilt. Die Finanzierungskosten werden in der Weise über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt, dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Schuld entsteht.

8.14 Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge setzen sich aus Festgeldzinsen und laufenden Erträgen aus Geldanlagen zusammen. Zinserträge werden periodengerecht in der Gesamtergebnisrechnung vereinnahmt.

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus laufenden Bankzinsen, Zinsen für Anleihen und Vergütungen für das Genussrechtskapital und Wandelschuldverschreibungen zusammen. Sämtliche Finanzierungskosten werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursänderungen bei Transaktionen in fremder Währung werden saldiert ausgewiesen.



8.15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latenten Steueransprüchen bzw. -schulden zusammen. Ertragsteuern werden grundsätzlich als Aufwand oder Ertrag ausgewiesen. Eine Verrechnung von Ertragsteuern im Eigenkapital erfolgt nur, soweit auch der zugrunde liegende Sachverhalt im Eigenkapital erfasst worden ist.

Laufende Ertragsteuern werden mit den erwarteten Steuerzahlungen oder Steuererstattungen für das jeweilige Geschäftsjahr angesetzt. Die hierfür maßgebenden Steuersätze sind die am Bilanzstichtag geltenden Prozentsätze. Soweit für Vorjahre Ertragsteuern zu berücksichtigen sind, werden auch diese in die laufenden Ertragsteuern einbezogen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nach der Bilanzpostenmethode durch Vergleich der temporären Differenzen der Bilanzansätze von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz mit den korrespondierenden Posten in der Steuerbilanz ermittelt. Für die nachfolgenden Sachverhalte werden keine latenten Steueransprüche bzw. -schulden erfasst:

- die erstmalige Erfassung von Vermögenswerten und Schulden aus Transaktionen, welche nicht als Unternehmenszusammenschluss zu qualifizieren ist und die auch keinen Einfluss auf die Gesamtergebnisrechnung nehmen,
- unterschiedliche Bilanzansätze der Beteiligungsbuchwerte an Tochterunternehmen, soweit diese sich nicht in der nahen Zukunft umkehren,
- unterschiedliche Bilanzansätze aus der erstmaligen Erfassung eines Goodwills.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden mit den Steuersätzen bewertet, die im Zeitpunkt der Umkehrung der jeweiligen temporären Differenzen erwartet werden. Die Einschätzung der Steuersätze erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden oder in Kürze geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander aufgerechnet, soweit diese sich aufrechnungsfähig gegenüber stehen und die Ansprüche und Schulden sich gegen die gleiche Finanzbehörde richten.

Latente Steueransprüche werden für steuerliche Verlustvorträge, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen nur in der Höhe angesetzt, wie eine Realisation durch künftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die latenten Steueransprüche werden zum jeweiligen Bilanzstichtag überprüft und eventuell insoweit reduziert, wie die künftige Nutzung aus den latenten Steuervorteilen nicht mehr länger wahrscheinlich ist.

9. Ergebnis je Aktie

Der Konzern stellt das unverwässerte Ergebnis je Aktie und das verwässerte Ergebnis je Aktie für die ausgegebenen Stückaktien unterhalb der Gesamtergebnisrechnung dar. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird aus dem den Anteilseignern zustehenden Jahresergebnis, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien, ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird aus dem den Anteilseignern zustehenden Jahresergebnis, dividiert durch die Summe der durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien, zuzüglich der Verwässerungseffekte durch Aktienausgaben, ermittelt. Der Verwässerungseffekt resultiert daher, dass Genussscheine und Schuldverschreibungen emittiert worden sind, die ein Wandlungsrecht enthalten.

10. Segmentberichterstattung

Als Segment wird eine abgrenzbare Einheit des Konzerns bezeichnet. Die Impreglon Gruppe ist dezentral organisiert. Da der Konzern eine einheitliche Leistung (Oberflächenbeschichtung) erbringt, wurden die Segmente anhand der wesentlichen Kundengruppen bestimmt. Die Segmentierung erfolgt grundsätzlich im Verhältnis der in der jeweiligen Kundengruppe erzielten Umsatzerlöse. Alle in der Segmentberichterstattung aufgeführten Posten werden im Verhältnis dieser Aufteilung allokiert. Es bestehen folgende Segmente:

- Automotive: Impreglon führt in diesem Segment insbesondere Beschichtungen für Zulieferbetriebe durch.
- Original Equipment Manufacturers (OEMs): In diesem Segment werden vorwiegend kundenspezifische Beschichtungen für den Maschinenbau durchgeführt.

- Aftermarket: Bei diesem Segment handelt es sich um Produktionsbetriebe, für welche regelmäßig Beschichtungen von Funktionsteilen in Produktionsanlagen durchgeführt werden.

Die berichtspflichtigen Segmente werden anhand der Organisationsgrundlagen und des Berichtswesen des Konzerns ermittelt. Die laufende Berichterstattung bezieht sich auf die Umsatzerlöse. Die weiteren Angaben nach IFRS 8 wurden nach einem Verteilungsschlüssel allokiert. Eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse in Bezug auf die unterschiedlichen Beschichtungsarten und übrigen Dienstleistungen / Produkte der Impreglon Gruppe ist nicht für alle Tochtergesellschaften verfügbar. Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Schulden auf die Segmente wird im Konzern nicht geführt. Transaktionen zwischen den einzelnen Segmenten werden entsprechend den landesrechtlichen Vorschriften zu Marktpreisen abgewickelt.

Die Segmentberichterstattung ist im Konzernabschluss unter Abschnitt 4 dargestellt.

Nach geographischen Gesichtspunkten der Umsatzentstehung teilen sich die nicht konsolidierten Umsatzerlöse wie folgt auf:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Deutschland | 52.782 | 51.740 |
| Euopäische Union | 20.713 | 19.938 |
| Regionen außerhalb der europäischen Union | 20.697 | 6.610 |
| Summe der Umsatzerlöse | 94.192 | 78.288 |
| abzüglich konzerninterner Umsätze | -3.112 | -2.803 |
| Gesamt (konsolidiert) | 91.080 | 75.485 |

11. Neue Rechnungslegungsstandards und deren Anwendung

Neben den in Abschnitt 7 genannten Vorschriften, die in 2012 verpflichtend anzuwenden waren, hat das International Accounting Standards Board (IASB)

weitere Standards und Interpretationen sowie Änderungen von Standards und Interpretationen veröffentlicht, die ab dem 1. Januar 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Im Rahmen des Unternehmenserwerbes der Impreglon Coatings AG hat der Konzern die Vorschriften nach IAS 19 vorzeitig angewendet.

12. Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen

Die Konzernbilanzierungsgrundsätze erfordern unter bestimmten Umständen die Einschätzung von beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) für finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Als beizulegender Zeitwert (Fair Value) wird dabei der Betrag definiert, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte. Wie der beizulegende Zeitwert im Einzelnen bestimmt wurde, wird nachstehend erläutert. Soweit erforderlich werden in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten weiterführende Darstellungen zur Ermittlung des Zeitwertes von Vermögenswerten und Schulden dargestellt:

- Der beizulegende Zeitwert für Sachanlagen, die in einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, ergibt sich aus Marktwerten.
- Der beizulegende Zeitwert von immateriellen Vermögenswerten wird als Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der Nutzung und dem Verkauf des Vermögenswertes ermittelt. Beizulegende Zeitwerte wurden bei Unternehmenszusammenschluss für erworbene Kundenstämme, Marken und Know-How identifiziert und als Barwert der künftigen Zahlungsströme über die erwartete Nutzungsdauer ermittelt. Bei Kundenstämmen wird der jährlich erwartete Zahlungsstrom für eine sachgerechte Risikoallokation um erwartete Umsatzrückgänge gemindert.
- Als beizulegender Zeitwert von Vorräten, die in einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, wird der voraussichtliche Verkaufspreis abzüglich der erwarteten Fertigstellungskosten sowie einer üblichen Gewinnmarge angesetzt.
- Bei Kundenforderungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert in Höhe des Barwertes der zukünftigen Mittelzuflüsse an-



gesetzt. Der Barwert wird dabei mit einem Marktzinssatz am Bilanzstichtag diskontiert.

- Der beizulegende Zeitwert einer nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeit ist der Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der Verbindlichkeit und den Zinsen. Der Barwert wird dabei mit einem Marktzinssatz am Bilanzstichtag diskontiert. Bei der Fremdkapitalkomponente eines zusammengesetzten Finanzinstruments entspricht der Marktzinssatz dem Zins für eine vergleichbare Schuld, jedoch ohne ein derartiges Wandlungsrecht.

13. Finanz-Risikomanagement

Der Konzern hat die nachfolgenden Risiken aus Finanzinstrumenten identifiziert:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Nachfolgend werden für die vorgenannten Risiken die jeweils vom Konzern angewandten Strategien, die Geschäftspolitik sowie die Geschäftsprozesse zur Messung und Behandlung der Risiken dargestellt. Weitere Darstellungen zum Risikomanagement sind an anderen Stellen genannt.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Verantwortung für die Entwicklung und Beobachtung des Konzernrisikomanagementsystems. Der Verwaltungsrat beobachtet im Rahmen des eingerichteten Risikomanagementsystems in enger Zusammenarbeit mit den geschäftsführenden Direktoren die Risiken des Konzerns.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden die bestehenden Risiken identifiziert und analysiert. Im Anschluss werden angemessene Grenzen und Kontrollen evaluiert, um die bestehenden Risiken zu beobachten und zu begrenzen. Durch Setzen von Beurteilungsmaßstäben und Standards wird ein Kontrollumfeld geschaffen, in dem die Mitarbeiter ihre Verpflichtung zur Risikovermeidung und Risikokontrolle umsetzen.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko betrifft im Wesentlichen das Risiko eines Ausfalls von Kundenforderungen und anderen Finanzinstrumenten, sofern Kunden oder andere Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Im Rahmen des Risikomanagementsystems wird bei Aufnahme einer neuen Kundenbeziehung die Bonität des Kunden durch externe Informationen und Datenbanken geprüft. Für jeden Kunden bestehen individuelle Kreditrahmen, welche den maximalen Forderungsbetrag angeben. Im Wege des monatlichen Berichtswesens wird die Einhaltung der Kreditrahmen durch das lokale Management der operativen Gesellschaften überwacht. Soweit Kunden den gewährten Kreditrahmen nicht einhalten, können die Geschäftseinheiten weitere Lieferungen durch Vorauszahlungen absichern.

Die wesentlichen Kundenbeziehungen bestehen seit mehreren Jahren. Forderungsausfälle sind in diesem Zeitraum nur in sehr geringem Umfang entstanden. Zur Bewertung der Kreditrisiken werden die Kunden nach Risikoklassen eingestuft. Die Klassifizierung erfolgt im Wesentlichen nach Branchen- und Zahlungsrisiken. In Abhängigkeit der Höhe der Risikoeinschätzung erfolgt eine erweiterte Beobachtung durch die Geschäftseinheiten oder durch die geschäftsführenden Direktoren der Muttergesellschaft.

Impreglon's größter Kunde verfügt über einen Umsatzanteil von weniger als 3%. Auf die 10 größten Kunden entfallen weniger als 20% der Umsätze. Insgesamt erzielt Impreglon Gesamterlöse mit mehr als 4.000 aktiven Kunden.

Die Lieferung von beschichteten Komponenten erfolgt unter Eigentumsvorbehalt bis zur Zahlung des Kaufpreises. Im Falle der Nichtzahlung des Kaufpreises hat der Kunde Sicherheiten in Gestalt der Komponenten zu stellen.

Zur Absicherung des latenten Ausfallrisikos werden die Kundenforderungen fortlaufend auf Ausfallrisiken durchgesehen. Auf Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und Branchenkenntnissen werden bei bestehenden Risiken individuelle Wertminderungen auf den Forderungsbestand durch Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko betrifft die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Konzerns. Der Konzern stellt durch Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen sicher, dass die jeweiligen Gesellschaften ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen können und Zahlungen auf Forderungen fristgerecht erfolgen bzw. vereinbarte Zahlungsziele eingehalten werden. Der Konzern gewährleistet insbesondere durch Aufnahme von Fremdfinanzierungen oder die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten, dass eine ausreichende Liquidität zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung steht. Hiervon ausgenommen werden außerordentliche Situationen, wie z.B. unerwartete nachteilige wirtschaftliche Einflüsse.

Marktrisiko

Die Entwicklung von Impreglon ist geprägt durch die konjunkturelle Entwicklung in Europa und den USA, insbesondere in den Sektoren Automotive und Maschinenbau, sowie seit 2012 in sehr geringem Umfang in Asien und Australien. Im Rahmen des Risikomanagements ist Impreglon bestrebt Umsätze in weniger konjunkturabhängigen Bereichen wie dem Segment Aftermarket und den OEM-Branchen Lebensmittel, Medizintechnik und Windkraft zu erzielen.

Marktrisiken bestehen zudem in den Veränderungen von Wechselkursen, Änderungen von Zinssätzen und Eigenkapitalkosten. Durch das Risikomanagement werden die Risiken beobachtet und in sachgerechten Bandbreiten gesteuert, um eine Optimierung des Mittelrückflusses sicherzustellen.

Aufgrund der dezentralen Struktur der einzelnen Werke und dem Umstand, dass diese primär in einem Währungsraum tätig sind, ist die Absicherung von Kursrisiken bei Absatzgeschäften nicht erforderlich. Kursrisiken bestehen ausschließlich bei Darlehensgewährungen innerhalb des Konzerns und in sehr geringem Umfang aus Lieferungen zwischen der Schweiz und Deutschland.

Zinsrisiken können aus der Finanzierung resultieren. Impreglon ist jedoch bestrebt, neben der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten Fremdfinanzierungen zu festen Zinssätzen aufzunehmen.

13.1 Kapital-/Finanzmanagement

Durch das Konzern-Finanzmanagement soll sichergestellt werden, dass alle Konzernunternehmen über adäquate finanzielle Mittel verfügen, damit der operative Geschäftsbetrieb nicht gefährdet wird. Zugleich sollen die Dividendenzahlungen an die Aktionäre durch die Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital auf einem angemessenen Niveau sichergestellt werden.

Eine Strategie im Hinblick auf die Erreichung dieser Ziele, ist die Schaffung einer breiten Eigenkapitalbasis. Teilweise werden eigene Aktien in Abhängigkeit von den Marktpreisen auf dem Kapitalmarkt erworben. Ein gesonderter Plan zum Aktienrückkauf besteht bei der Gesellschaft nicht. Um den Konzern in die Lage zu versetzen, die Eigenkapitalbasis jederzeit steuern zu können, wurde von der Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital der Muttergesellschaft geschaffen. Aus dem genehmigten Kapital kann jederzeit unter Zustimmung des Verwaltungsrates das Grundkapital bis zu dem jeweils genehmigten Umfang erhöht werden.

Um ein optimales Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital zu erreichen, orientiert sich der Konzern am Nettoschuldenstand (siehe unten) sowie dem Eigenkapital des Konzerns. Der Nettoschuldenstand ergibt sich aus dem verzinslichen Fremdkapital abzüglich liquider Mittel. Zum verzinslichen Fremdkapital gehören neben den Kontokorrentkrediten und Darlehen auch die Genussscheine, Wandelschuldverschreibungen sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Das Eigenkapital entspricht dem bilanziellen Eigenkapital.



| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Schulden | | |
| Kontokorrentkredite | 1.059 | 1.385 |
| Darlehen | 38.565 | 30.974 |
| Wandelschuldverschreibung | 13.884 | 0 |
| Finanzierungsleasing | 1.204 | 1.215 |
| Genussscheine | 1.531 | 1.542 |
| | 56.243 | 35.116 |
| Zahlungsmittel | | |
| Bankguthaben | 20.836 | 13.081 |
| | | |
| Nettoschulden | 35.407 | 22.035 |
| Eigenkapital | 53.496 | 50.156 |
| | | |
| Nettoverschuldungsgrad | 66% | 44% |
| Eigenkapitalquote | 42% | 50% |

Der Konzern strebt eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% und einen Nettoverschuldungsgrad von 30% - 75% an. Die Verschuldungsgrade im Geschäftsjahr und in der Vorperiode liegen innerhalb dieser Bandbreite.

14. Erwerb und Umstrukturierungen von Tochterunternehmen

Im Geschäftsjahr wurden die nachfolgend genannten Unternehmen erworben. Die Erwerbsvorgänge sind nachfolgend nach chronologischen Gesichtspunkten gegliedert und erläutert. Auf die folgenden Unternehmenszusammenschlüsse wurde IFRS 3 (rev. 2008) angewendet:

- Erwerb von 51% der Anteile an der Impreglon Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd. mit Sitz in Shanghai, Volksrepublik China zum 1. Mai 2012.
- Erwerb des Geschäftsbetriebes „Beschichtungen“ der Finished Products Pty Ltd im Rahmen eines asset-deals durch die neu gegründete Tochtergesellschaft Impreglon Australia Pty Ltd mit Sitz in Moorebank, Australien zum 1. Juli 2012.

- Erwerb von 100% der Anteile an der RUAG Coatings AG mit Sitz in Altdorf, Schweiz zum 1. September 2012.
- Erwerb des Geschäftsbetriebes „Beschichtungen“ in Houston/Texas, Vereinigte Staaten von Amerika, im Rahmen eines asset-deals von der Coating Applicators Corporation durch die neu gegründete Tochtergesellschaft Impreglon Surface Engineering Inc. zum 1. Oktober 2012. Die Impreglon Surface Engineering Inc. ist eine 100% Tochtergesellschaft der Impreglon (US) Inc.
- Erwerb des Geschäftsbetriebes „Beschichtungen und Galvanik“ in Parchim, Deutschland, im Rahmen eines asset-deals von der MA-BA Tech GmbH durch die Impreglon Oberflächentechnik GmbH zum 1. November 2012.
- Erwerb des Geschäftsbetriebes „Rohrbeschichtungen“ in Bottrop, Deutschland, im Rahmen eines asset-deals von der Julius Mieden GmbH i.L. durch die Impreglon Oberflächentechnik GmbH zum 1. Dezember 2012.
- Erwerb des restlichen Anteils von 1% an der Impreglon Lasertechnik GmbH in Höhe von TEUR 12.

Zu Einzelheiten der Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2012 verweisen wir auf Abschnitt 14.1. Soweit die Unternehmenszusammenschlüsse den Erwerb von Gesellschaften betreffen, werden die Angaben um die Darstellung des hieraus resultierenden Konzernumsatzes und dem Konzernergebnis ergänzt. Bei Unternehmenszusammenschlüssen, die als asset deal abgeschlossen sind, können diese Angaben nur insoweit erfolgen, wie diese verfügbar sind.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen im Geschäftsjahr 2011 wurden folgende Tochterunternehmen erworben:

- Erwerb von 80% der Anteile an der Impreglon Sverige A.B. mit Sitz in Löddeköppinge, Schweden zum 1. Januar 2012. Durch den Erwerb hat der Konzern seine Anteile von bislang 20% an der Gesellschaft auf nunmehr 100% aufgestockt.
- Erwerb des Geschäftsbetriebes „Blecbearbeitungen“ der LASGA GmbH Holz- und Metalltechnik mit Sitz in Schenefeld, Deutschland durch die Konzerngesellschaft Impreglon Lasertechnik GmbH zum 1. Januar 2012.
- Erwerb des Geschäftsbetriebes „Beschichtungen“ der Applied Coating Systems Inc. mit Sitz in Baltimore, Vereinigte Staaten von Amerika durch die Konzerngesellschaft Impreglon (US) Inc. zum 1. Juli 2012.

- Erwerb von 100% der Anteile an der Stork Cellramic Inc. mit Sitz in Milwaukee, Vereinigte Staaten von Amerika durch die Konzerngesellschaft Impreglon (US) Inc. zum 1. Oktober 2012. Im Anschluss an den Unternehmenserwerb wurde die Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 auf die Impreglon (US) Inc. zu Buchwerten verschmolzen. Die Verschmelzung hat als Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung innerhalb des Konzerns keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses.

Zu Einzelheiten der Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2011 verweisen wir auf Abschnitt 14.2.

14.1 Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2012

Erwerb der Geschäftsanteile an der Aixite Surface Treatment Technology (Shanghai) Co. Ltd.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2012 hat die Impreglon SE Gesellschaftsanteile von 51% und damit die Mehrheit an der Aixite Surface Treatment Technology (Shanghai) Co. Ltd. übernommen. Nach Abschluss der Transaktion wurde die Gesellschaft in Impreglon Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd. umbenannt. Impreglon Shanghai wurde zum 11. September 2009 von dem weiteren Gesellschafter Herrn Yi Song gegründet und betreibt einen Beschichtungsbetrieb in unmittelbarer Nähe der Automobilzulieferer am Standort Shanghai. Der Erwerb dient dem Markteintritt in China. Der Anteilskaufpreis betrug TEUR 863 und wurde durch Zahlung geleistet.

Der Anteil konzernfremder Gesellschafter beträgt TEUR 212 und ist bewertet in Höhe des anteiligen Eigenkapitals im Erwerbszeitpunkt.

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|-------------|
| liquide Mittel | 37 | 0 | 37 |
| Sachanlagen | 651 | 0 | 651 |
| Kundenforderungen | 430 | 0 | 430 |
| andere Vermögenswerte | 103 | 0 | 103 |
| Verbindlichkeiten | -19 | 0 | -19 |
| Kapitalanteile konzernfremder Gesellschafter | -212 | 0 | -212 |
| Darlehen konzernfremder Gesellschafter | -769 | 0 | -769 |
| Nettoerwerb Vermögen / . Schulden | 221 | 0 | 221 |
| Goodwill | | | 642 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 863 |
| abzüglich erworbene liquide Mittel | | | -37 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 826 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellten Eröffnungsbilanz zum 1. Mai 2012 der Gesellschaft ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt, der im Erwerbszeitpunkt dem Buchwert entsprach. Hinsichtlich der angewandten Methoden für die Ermittlung von Zeitwerten verweisen wir auf Abschnitt 12.

Durch die Einbeziehung der Impreglon Shanghai in den Konsolidierungskreis sind das Konzernergebnis des Geschäftsjahres um TEUR 81 sowie der Konzernumsatz des Geschäftsjahres um TEUR 675 gestiegen. Wäre die Impreglon Shanghai bereits zum 1. Januar einbezogen worden, hätte die Impreglon Shanghai für das Geschäftsjahr 2012 einen Anteil am Konzernergebnis von TEUR 111 sowie einen Anteil zum Konzernumsatz von TEUR 871 beigetragen.

Erwerb des Geschäftsbetriebes „Beschichtungen“ der Finished Products Pty Ltd.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2012 hat die Impreglon Australia Pty Ltd, eine 100% Tochtergesellschaft der Impreglon SE, den Geschäftsbetrieb „Beschichtungen“ der Finished Products Pty Ltd im Rahmen eines asset-deals erworben. Der Erwerb dient dem Markteintritt in Australien. Der Kaufpreis ist als Festkaufpreis vereinbart mit TEUR 1.485 vereinbart und ist durch Zahlungsmittel ausgeglichen.



| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|--------------|
| Sachanlagen | 1.112 | 0 | 1.112 |
| Rückstellungen | -151 | 0 | -151 |
| andere Verbindlichkeiten | -49 | 0 | -49 |
| Nettoerwerb Vermögen ./. Schulden | 912 | 0 | 912 |
| Goodwill | | | 573 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 1.485 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 1.485 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 1. Juli 2012 des Geschäftsbereiches ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Ermittlung des Zeitwertes von Sachanlagen wurde der künftige Nutzen anhand der erwarteten künftigen Mittelzuflüsse zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzt. Hinsichtlich der angewandten Methoden für die Ermittlung von Zeitwerten verweisen wir auf Abschnitt 12.

Durch die Einbeziehung der Impreglon Australia Pty Ltd. in den Konsolidierungskreis hat sich das Konzernergebnis des Geschäftsjahres um TEUR 131 verringert. Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres ist um TEUR 2.288 gestiegen. Aus dem Unternehmenserwerb wurden Transaktionskosten von TEUR 137 als Aufwand des Geschäftsjahres erfasst.

Erwerb der Geschäftsanteile an der RUAG Coatings AG

Mit Wirkung zum 1. September 2012 hat die Impreglon SE sämtliche Geschäftsanteile an der RUAG Coatings AG mit Sitz in Altdorf, Schweiz erworben und in Impreglon Coatings AG umbenannt. Die Impreglon Coatings AG beliefert über 250 Kunden in der Schweiz, Deutschland und Österreich mit Oberflächen-Beschichtungen für den Maschinenbau, die Automobil-, die Sportgeräte- und die Verteidigungsindustrie. Durch die Akquisition wird das Angebotsspektrum um Spezialbeschichtungen und gleichzeitig die „One Stop Shop“ Strategie für Oberflächenlösungen erweitert. Der durch Zahlungsmittel zu leistende Kaufpreis beträgt TEUR 2.074 und ist in der Währung Schweizer Franken vereinbart. Aus dem Unternehmenserwerb ergeben sich folgende Veränderungen in der Vermögenslage des Konzerns:

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|--------------|
| liquide Mittel | 83 | 0 | 83 |
| Sachanlagen | 2.880 | 0 | 2.880 |
| Kundenforderungen | 2.101 | 0 | 2.101 |
| Vorräte | 951 | 0 | 951 |
| aktive latente Steuer | 589 | 0 | 589 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | -702 | 0 | -702 |
| Darlehen | -2.717 | 0 | -2.717 |
| Pensionsverpflichtungen | -2.974 | 0 | -2.974 |
| Rückstellungen | -409 | 0 | -409 |
| andere Verbindlichkeiten | -264 | 0 | -264 |
| Nettoerwerb Vermögen ./. Schulden | -462 | 0 | -462 |
| Goodwill | | | 2.536 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 2.074 |
| abzüglich erworbene liquide Mittel | | | -83 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 1.991 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 1. September 2012 ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt.

Durch die Einbeziehung der Impreglon Coatings AG in den Konsolidierungskreis ist das Konzernergebnis 2012 um TEUR 479 niedriger sowie der Konzernumsatz um TEUR 6.449 höher ausgewiesen. Wäre die Konsolidierung zum 1. Januar 2012 erfolgt, hätte die Impreglon Coatings AG für das Geschäftsjahr 2012 einen Anteil am Konzernergebnis von TEUR -286 sowie einen Anteil zum Konzernumsatz von TEUR 20.362 beigetragen. Für den Unternehmenserwerb wurden Transaktionskosten von TEUR 19 als Aufwand des Geschäftsjahres erfasst.

Erwerb des Geschäftsbetriebes Coating Applicators Corporation in Houston

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 hat die Impreglon Surface Engineering Inc. im Rahmen eines „asset deals“ den Geschäftsbetrieb „Beschichtungen“ am Standort Houston/Texas, Vereinigte Staaten von Amerika, der Coating Applicators Corporation erworben. Die Impreglon Surface Engineering Inc. wurde für die Transakti-

on als 100% Tochtergesellschaft der Impreglon (US) Inc. neu gegründet. Der Unternehmenszusammenschluss erfolgte zur Verbreiterung des Leistungsangebotes von Beschichtungsleistungen mit neuen Technologien in den Branchen Erdöl, Erdgas, Offshore und Luftfahrt und der Verbreitung der „One-Stop-Shop“ Strategie des Konzerns in den Südwesten der USA. Der Kaufpreis ist in der Währung US-Dollar vereinbart. Aus dem Unternehmenserwerb ergeben sich folgende Veränderungen in der Vermögenslage des Konzerns:

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|--------------|
| liquide Mittel | 39 | 0 | 39 |
| Sachanlagen | 1.428 | 1.139 | 2.567 |
| immaterielle Vermögenswerte | 0 | 571 | 571 |
| Kundenforderungen | 484 | 0 | 484 |
| Vorräte | 114 | 0 | 114 |
| andere Vermögenswerte | 84 | 0 | 84 |
| Nettoerwerb Vermögen | 2.149 | 1.710 | 3.859 |
| Ertrag aus Kaufpreisallokation | | | 845 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 3.014 |
| abzüglich erworbene liquide Mittel | | | -39 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 2.975 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2012 des Unternehmens ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Ermittlung der Zeitwerte wurde ein Wertgutachten eingeholt. Die Zeitwertanpassung erfolgte in Höhe der in dem Wertgutachten ermittelten Werte für die erworbenen Sachanlagen sowie für den Wert aus dem Erwerb eines Kundenstamms. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 3.014 lag unter den Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte, da der Verkäufer aus strategischen Gründen das Werk aufgeben musste und gleichzeitig liquide Mittel benötigte. Hierdurch konnte ein Kaufpreis unter dem Marktwert erzielt werden, mit der Folge, dass aus der Kaufpreisallokation ein Ertrag in Höhe von TEUR 845 ausgewiesen wurde.

Durch die Einbeziehung der Impreglon Surface Engineering Inc. ist das Konzernergebnis 2012 um TEUR 228 niedriger sowie der Konzernumsatz um TEUR 1.026 höher ausgewiesen.

Erwerb des Geschäftsbetriebes Parchim

Mit Wirkung zum 1. November 2012 hat die Impreglon Oberflächentechnik GmbH die Teilbetriebe Beschichtungen und Galvanik von der MA-BA-Tech GmbH am Standort Parchim im Rahmen eines asset deals übernommen. Der Unternehmenszusammenschluss erfolgte zur Verbreiterung des Leistungsangebotes von Beschichtungsleistungen und der Verbreitung der „One-Stop-Shop“ Strategie des Konzerns. Der Kaufpreis beträgt TEUR 180 und war durch Zahlungsmittel zu begleichen:

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|-------------|
| Sachanlagen | 180 | 0 | 180 |
| Nettoerwerb Vermögen | 180 | 0 | 180 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 180 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 180 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 1. November 2012 des Geschäftsbereiches ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Hinsichtlich der angewandten Methoden für die Ermittlung von Zeitwerten verweisen wir auf Abschnitt 12.

Erwerb des Geschäftsbetriebes Bottrop

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2012 hat die Impreglon Oberflächentechnik GmbH den Betrieb der Julius Mieden GmbH am Standort Bottrop im Rahmen eines asset deals übernommen. Der Unternehmenszusammenschluss erfolgte zur Verbreiterung des Leistungsangebotes um Rohrbeschichtungen und der Verbreitung der „One-Stop-Shop“ Strategie des Konzerns in Deutschland. Der Kaufpreis beträgt TEUR 1.305 und war durch Zahlungsmittel zu begleichen:



| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|--------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 231 | 0 | 231 |
| Sachanlagen | 941 | 0 | 941 |
| Kundenforderungen | 164 | 0 | 164 |
| Vorräte | 29 | 0 | 29 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | -61 | 0 | -61 |
| Nettoerwerb Vermögen | 1.074 | 0 | 1.305 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 1.305 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 1.305 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 1. Dezember 2012 des Geschäftsbereiches ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Hinsichtlich der angewandten Methoden für die Ermittlung von Zeitwerten verweisen wir auf Abschnitt 12.

14.2 Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2011

Impreglon Sverige A.B.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat die Impreglon SE die verbleibenden Anteile von 80% an der Impreglon Sverige A.B. erworben und nach Aufstockung der Anteile auf 100% die Kontrolle über das Unternehmen erworben. Der Unternehmenszusammenschluss erfolgte zur Verbreiterung des Leistungsangebotes von Beschichtungsleistungen und der Verbreitung der „One-Stop-Shop“ Strategie des Konzerns. Der Kaufpreis ist in der Währung Schwedische Kronen vereinbart und setzt sich aus einem Festkaufpreis von umgerechnet TEUR 1.689 und einem variablen Kaufpreis zusammen. Der Festkaufpreis ist zum großen Teil durch Zahlungsmittel und zu einem geringeren Teil durch Übertragung von Aktien der Impreglon SE zu begleichen. Der variable Kaufpreis war von der Erreichung von EBIT Größen in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 abhängig. Im Konzernabschluss 2010 haben die geschäftsführenden Direktoren den Kaufpreis mit umgerechnet TEUR 2.400 eingeschätzt, wobei die Währungs- und Marktrisiken bei dieser Kaufpreiseinschätzung berücksichtigt wurden.

Der tatsächlich gezahlte Kaufpreis für den Erwerb der Anteile beträgt TEUR 2.410. Unter Berücksichtigung der bereits gehaltenen Anteile von 20% mit einem Buchwert von TEUR 121 ergeben sich aus dem Unternehmenserwerb folgende Veränderungen in der Vermögenslage des Konzerns:

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|--|---------------------|--------------------|--------------|
| liquide Mittel | 179 | 0 | 179 |
| Kundenforderungen | 199 | 0 | 199 |
| Vorräte | 42 | 0 | 42 |
| andere Vermögenswerte | 10 | 0 | 10 |
| Sachanlagen | 920 | 0 | 920 |
| Verbindlichkeiten | -194 | 0 | -194 |
| latente Steuerabgrenzungen | -121 | 0 | -121 |
| Nettoerwerb Vermögen / . Schulden | 1.035 | 0 | 1.035 |
| Goodwill | | | 1.365 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb (geschätzt Vorjahr) | | | 2.400 |
| abzüglich bereits gehaltene Anteile | | | -121 |
| zuzüglich ergebniswirksame erfasste Abweichung | | | 131 |
| endgültiger Kaufpreis | | | 2.410 |
| abzüglich in 2012 fälliger Kaufpreisanteil | | | -343 |
| abzüglich erworbene liquide Mittel | | | -179 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 1.888 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 der Gesellschaft ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt, der im Erwerbszeitpunkt dem Buchwert entsprach. Hinsichtlich der angewandten Methoden für die Ermittlung von Zeitwerten verweisen wir auf Abschnitt 12. Die endgültige Kaufpreisallokation weicht von der im Konzernabschluss 2010 dargestellten Kaufpreisallokation insoweit ab, dass latente Steuereffekte nachträglich neu beurteilt werden mussten. In der vorläufigen Kaufpreisallokation war ein steuerlicher Sonderposten einschließlich der darin enthaltenen Eigenkapitalinstrumente vollständig als Verbindlichkeiten qualifiziert worden. Im Rahmen der Kaufpreisallokation im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde dieser Fehler beseitigt. Die Differenz von TEUR 131 wurde im Geschäftsjahr 2011 ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Durch die Einbeziehung der Impreglon Sverige A.B. in den Konsolidierungskreis ist das Konzernergebnis des Vorjahres um TEUR 409 sowie der Konzernumsatz des Vorjahres um EUR 1,9 Mio. höher ausgewiesen.

Erwerb des Geschäftsbetriebes „Blecbearbeitungen“ der LASGA GmbH Holz- und Metalltechnik

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat die Impreglon Lasertechnik GmbH, eine 99% Tochtergesellschaft der Impreglon SE, den gesamten Geschäftsbetrieb „Blecbearbeitung“ von der Verkäuferin LASGA GmbH Holz- und Metalltechnik mit Sitz in Schenefeld erworben. Die Impreglon Lasertechnik GmbH wurde im Geschäftsjahr 2010 mit einem Stammkapital von EUR 25.000 als nicht operative Gesellschaft neu gegründet. Der seinerzeitige Anteil der Impreglon SE von 75% (nominal EUR 18.750) wurde durch eine Kapitalerhöhung auf EUR 1.200.000 unter Verzicht des Minderheitsgesellschafters auf seine Bezugsrechte auf 99% der Anteile (nominal EUR 1.188.000) aufgestockt. Mit dem Erwerb des Geschäftsbereiches im Januar 2011 hat die Impreglon Lasertechnik GmbH ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen und die Gesellschaft wurde erstmals in den Konzernabschluss der Impreglon SE im Wege der Vollkonsolidierung übernommen. Im Rahmen des Erwerbs hat die Impreglon SE zusätzlich das Betriebsgrundstück zum Kaufpreis von EUR 1,7 Mio. erworben.

Der Unternehmenszusammenschluss erfolgte zur Verbreiterung des Leistungsangebotes des Konzerns um den Bereich „Lasertechnik“. Der Kaufpreis ist zum wesentlichen Teil durch Zahlungsmittel und zu einem geringeren Teil durch Übernahme von Verbindlichkeiten zu begleichen. Aus dem Unternehmenserwerb ergeben sich folgende Veränderungen in der Vermögenslage des Konzerns:

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|--------------|
| Vorräte | 300 | 0 | 300 |
| immaterielle Vermögenswerte | 288 | -214 | 74 |
| Sachanlagen | 664 | 214 | 878 |
| Verbindlichkeiten | -173 | 0 | -173 |
| Rückstellungen | -20 | 0 | -20 |
| Nettoerwerb Vermögen / . Schulden | 1.059 | 0 | 1.059 |
| Goodwill | | | 0 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 1.059 |
| erworbene liquide Mittel | | | 0 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 1.059 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 des Geschäftsbereiches ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Ermittlung des Zeitwertes von Sachanlagen wurde der künftige Nutzen anhand der erwarteten künftigen Mittelzuflüsse zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzt. Hinsichtlich der angewandten Methoden für die Ermittlung von Zeitwerten verweisen wir auf Abschnitt 12.

Durch die Einbeziehung der Impreglon Lasertechnik GmbH in den Konsolidierungskreis ist das Konzernergebnis 2011 um TEUR 99 höher sowie der Konzernumsatz um EUR 4,5 Mio. höher ausgewiesen.

Erwerb des Betriebes „Beschichtungen“ der Applied Coating Systems Inc.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 hat die Impreglon (US) Inc., eine 100% Tochtergesellschaft der Impreglon SE, den gesamten Geschäftsbetrieb der Applied Coating Systems Inc. in Baltimore im Wege eines asset-deals erworben. Mit dem Erwerb dieses Werkes schließt der neu erworbene Standort die Lücke zwischen den bestehenden Werken Boston und Atlanta und schließt neue Kundenbeziehungen ein. Der Kaufpreis ist in der Währung US-Dollar vereinbart und ausschließlich durch Zahlungsmittel zu erbringen, die zu einem Teilbetrag von TUSD 300 (dies entspricht TEUR 207 erst im Geschäftsjahr 2012 fällig wurden). Aus dem Unternehmenserwerb ergeben sich folgende Veränderungen in der Vermögenslage des Konzerns:



| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|--------------|
| Vorräte | 57 | 0 | 57 |
| Sachanlagen | 675 | 50 | 725 |
| immaterielle Vermögenswerte | 0 | 494 | 494 |
| Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 |
| Nettoerwerb Vermögen ./. Schulden | 732 | 544 | 1.276 |
| Goodwill | | | 294 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 1.570 |
| in 2012 fälliger Kaufpreisanteil | | | 207 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 1.363 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 1. Juli 2011 des Geschäftsbereiches ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Ermittlung des Zeitwertes wurde ein Wertgutachten eingeholt.

Durch die Einbeziehung des Geschäftsbetriebes der Applied Coating Systems Inc. in den Konsolidierungskreis ist das Konzernergebnis 2011 um TEUR 255 niedriger sowie der Konzernumsatz um TEUR 877 höher ausgewiesen. Wäre die Konsolidierung zum 1. Januar 2011 erfolgt, hätte die CGU einen Anteil am Konzernergebnis von TEUR -451 sowie einen Anteil zum Konzernumsatz von TEUR 1.901 beigetragen.

Stork Cellramic Inc.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 hat die Impreglon (US) Inc., eine 100% Tochtergesellschaft der Impreglon SE, sämtliche Geschäftsanteile an der Stork Cellramic Inc. mit Sitz in Milwaukee, Vereinigte Staaten von Amerika, erworben. Der Unternehmenszusammenschluss erfolgte zur Verbreiterung des Leistungsangebotes von Beschichtungsleistungen und der Verbreitung der „One-Stop-Shop“ Strategie des Konzerns. Mit der Akquisition im Mittleren Westen der USA ist es dem Konzern möglich, diese Region einschließlich des Großraumes Chicago mit einem großen Kundenpotential zu bedienen. Der Kaufpreis ist in der Währung US-Dollar vereinbart und ausschließlich durch Zahlungsmittel zu erbringen, die zu einem Teil erst im Geschäftsjahr 2012 fällig wurden. Aus dem Unternehmens-

erwerb ergeben sich folgende Veränderungen in der Vermögenslage des Konzerns:

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|--------------|
| liquide Mittel | 27 | 0 | 27 |
| Kundenforderungen | 434 | 0 | 434 |
| Vorräte | 309 | 0 | 309 |
| andere Vermögenswerte | 228 | 0 | 228 |
| Sachanlagen | 1.126 | 556 | 1.682 |
| als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 304 | 356 | 660 |
| Verbindlichkeiten | -365 | 0 | -365 |
| latente Steuerabgrenzungen | -456 | 0 | -456 |
| Nettoerwerb Vermögen ./. Schulden | 1.607 | 912 | 2.519 |
| Goodwill | | | 220 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 2.739 |
| in 2012 fälliger Kaufpreisanteil | | | 222 |
| erworbene liquide Mittel | | | 27 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 2.490 |

Die Buchwerte vor dem Erwerbszeitpunkt wurden durch eine nach den Grundsätzen der IFRS aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2011 des Unternehmens ermittelt. Die Vermögenswerte, Schulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Ermittlung des Zeitwertes von Sachanlagen wurde der künftige Nutzen anhand der erwarteten künftigen Mittelzuflüsse zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzt. Hinsichtlich der angewandten Methoden für die Ermittlung von Zeitwerten verweisen wir auf Abschnitt 12.

Durch die Einbeziehung der Stork Cellramic Inc. in den Konsolidierungskreis ist das Konzernergebnis 2011 um TEUR 170 niedriger sowie der Konzernumsatz um TEUR 869 höher ausgewiesen. Wäre die Konsolidierung zum 1. Januar 2011 erfolgt, hätte die CGU einen Anteil am Konzernergebnis von TEUR -213 beigetragen.

15. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen fast ausschließlich auf Beschichtungsleistungen.

16. sonstige betriebliche Erträge

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| Gewinn aus Unternehmenskauf | 845 | 0 |
| Wegfall von Verbindlichkeiten | 172 | 140 |
| Versicherungserstattungen | 11 | 82 |
| Sachbezüge | 144 | 132 |
| Fördermittel | 124 | 70 |
| Mieterlöse | 142 | 200 |
| Anlagenverkäufe | 3 | 72 |
| Kursgewinne | 188 | 0 |
| andere Dienstleistungen | 46 | 35 |
| sonstige | 481 | 272 |
| | 2.156 | 1.003 |

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einen Gewinn aus der Erstkonsolidierung der Geschäftsbetriebes Coating Applicators Corporation in Houston. Zu Einzelheiten verweisen auf die Darstellung in Abschnitt 14.1.

17. Materialaufwand

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|-----------------|---------------|---------------|
| Materialaufwand | 22.684 | 18.168 |
| Fremdleistungen | 3.658 | 1.394 |
| | 26.341 | 19.562 |

18. Personalaufwand

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Löhne und Gehälter einschl. Sozialabgaben | 35.102 | 28.867 |
| Pensionsverpflichtungen | 187 | 41 |
| Zuschüsse | -42 | -7 |
| | 35.248 | 28.901 |

19. sonstige betriebliche Aufwendungen

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--|---------------|---------------|
| Miete und Mietnebenkosten | 3.475 | 2.624 |
| Büro- und Verwaltungskosten | 3.307 | 2.626 |
| Reparatur/Instandhaltung | 2.875 | 2.692 |
| Kfz- und Reisekosten | 1.652 | 1.397 |
| Ausgangsfrachten | 1.427 | 1.406 |
| Vertriebskosten und Provisionen | 813 | 594 |
| Leiharbeiter und freie Mitarbeiter | 771 | 560 |
| Versicherungen | 735 | 444 |
| Wertberichtigungen auf Kundenforderungen | 351 | 201 |
| Leasing | 335 | 308 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 306 | 479 |
| Werbung | 273 | 254 |
| Bankgebühren | 175 | 150 |
| Qualitätskosten und Fremdleistungen | 51 | 155 |
| sonstige | 2.176 | 2.095 |
| | 18.724 | 15.985 |

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalige Transaktionskosten für Unternehmenszusammenschlüsse, die insbesondere Rechts- und Beratungskosten betreffen und im Jahr des Entstehens als Aufwand zu erfassen sind, in Höhe von TEUR 302 enthalten.



20. Finanzerträge und -aufwendungen

Im Jahresüberschuss erfasste Finanzerträge und Finanzaufwendungen:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--------------------|---------------|---------------|
| Finanzerträge | 101 | 138 |
| Finanzaufwendungen | -2.413 | -1.624 |
| | -2.312 | -1.486 |

Die Finanzerträge betreffen im Wesentlichen kurzfristige Tages- und Festgeldanlagen.

Die Finanzaufwendungen entfallen auf finanzielle Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|---|--------------|--------------|
| Zinsen für langfristige Darlehen | 1.552 | 1.404 |
| Zinsen und Zinskosten für Wandelschuldverschreibung | 585 | 0 |
| Zinsen für langfristige Darlehen nahestehender Personen | 26 | 0 |
| Kurzfristige Zinsen | 98 | 88 |
| Verzinsung von Genussscheinen | 120 | 132 |
| sonstige | 33 | 0 |
| Summe Zinsaufwand | 2.413 | 1.624 |
| aktivierte Fremdkapitalkosten | 57 | 46 |
| Im Geschäftsjahr gezahlte Zinskosten | 2.470 | 1.670 |

Die aktivierten Fremdkapitalkosten wurden mit einem Zinssatz von 4,64% (Vorjahr von 3,4%) berechnet.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Finanzerträge und Finanzaufwendungen:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--|-------------|-------------|
| Einstellungen (+) / Entnahmen (-) in die Fremdwährungsrücklage | -166 | -390 |
| | -166 | -390 |

Alle Aufwendungen / Erträge entfallen auf die Eigenkapitalgeber.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

21.1 Zusammensetzung und Entwicklung

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--|--------------|--------------|
| Ertragsteuern für das Geschäftsjahr | 1.148 | 1.040 |
| Ertragsteuern Vorjahre | 18 | 37 |
| Summe Ertragsteuern | 1.166 | 1.077 |
| Veränderungen von temporären Differenzen | -109 | 503 |
| Veränderungen von Steuersätzen | -17 | -312 |
| Summe latente Steuern | -126 | 191 |
| Summe des Steueraufwands | 1.040 | 1.268 |

21.2 Im Eigenkapital berücksichtigte Steuereffekte

Die Transaktionskosten wurden abzüglich der darauf entfallenden Steuervorteile unmittelbar von diesem Bilanzposten abgesetzt.

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Steuer | Steuer-vorteil | Buchwert nach Steuer |
|--|---------------------|----------------|----------------------|
| Kosten der Kapitalerhöhung | 10 | -3 | 7 |
| Transaktionskosten für eigene Anteile | 8 | -3 | 5 |
| Transaktionskosten für Wandelschuldverschreibung | 25 | -8 | 17 |
| Summe | 43 | -14 | 29 |

21.3 Überleitungsrechnung

Der erwartete Steueraufwand ist auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand wie folgt überzuleiten:

| Angaben in TEUR | 2012 | | 2011 | |
|---|-------------|--------------|-------------|--------------|
| Ergebnis des Geschäftsjahres | | 752 | | 3.274 |
| Ertragsteueraufwand | | 1.040 | | 1.268 |
| Ergebnis vor Steuern | 100% | 1.791 | 100% | 4.542 |
| Erwarteter Steueraufwand | 25% | 448 | 25% | 1.136 |
| Steuerfreie Einnahmen / Ausgaben | | 564 | | 128 |
| Änderungen von Steuersätzen | | 18 | | -312 |
| Steuern Vorjahre | | 18 | | 37 |
| Nicht-aktivierte Verlustvorträge | | 329 | | 252 |
| Nutzung von in Vorjahren nicht aktivierten Verlustvorträgen | | -137 | | 0 |
| Steuerliche Abschreibungen | | -178 | | 0 |
| andere | | -21 | | 27 |
| Tatsächlicher Steueraufwand | | 1.040 | | 1.268 |
| effektiver Konzernsteuersatz | | 58,0% | | 27,9% |

Der Konzernsteuersatz wurde als durchschnittlicher Steuersatz der einbezogenen Konzerngesellschaften mit 25% (Vorjahr: 25%) ermittelt. Die Steuersätze der einbezogenen Konzerngesellschaften liegen zwischen 10% und 39%.

22. Kurzfristiges Vermögen

22.1 Zahlungsmittel

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Kassenbestand | 18 | 31 |
| Bankguthaben (laufend) | 20.818 | 13.051 |
| Liquide Mittel | 20.836 | 13.082 |
| Kurzfristige Kontokorrentkredite | -1.059 | -1.385 |
| Zahlungsmittel nach der Kapitalflussrechnung | 19.777 | 11.697 |

Zur Erläuterung der Zinsrisiken verweisen wir auf Abschnitt. 27.3.

22.2 Vorräte

Zum Bilanzstichtag setzt sich der Bilanzposten wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.469 | 3.364 |
| Unfertige und fertige Arbeiten | 1.049 | 1.498 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 470 | 147 |
| Geleistete Anzahlungen | 731 | 43 |
| | 6.720 | 5.052 |

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind Aufwendungen für Vorräte in Höhe von EUR 22,7 Mio. (Vorjahr: EUR 18,2 Mio.) enthalten. Wertberichtigungen auf die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen waren nicht erforderlich.



22.3 Kundenforderungen

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|----------------------------------|---------------|--------------|
| Kundenforderungen gesamt | 11.619 | 8.584 |
| abzgl. Einzelwertberichtigungen | -279 | -261 |
| abzgl. andere Wertberichtigungen | -19 | 0 |
| Summe Kundenforderungen | 11.321 | 8.323 |

Auf Kundenforderungen wurden für das allgemeine Zins- und Ausfallrisiko Wertberichtigungen gebildet. Die Wertberichtigungen sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die Einzelwertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Stand zu Beginn der Periode | 261 | 216 |
| Fremdwährungsumrechnung | 3 | 0 |
| Erstkonsolidierungen | 0 | 4 |
| Inanspruchnahme und Auflösung | -170 | -160 |
| Zuführung | 185 | 201 |
| Stand zum Ende der Periode | 279 | 261 |

22.4 Sonstige Vermögenswerte

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Umsatz- und andere Steuerforderungen | 562 | 666 |
| Vorauszahlungen | 392 | 344 |
| Zinsabgrenzungen | 72 | 116 |
| Rückforderungen und Erstattungen | 340 | 0 |
| Sozialabgaben und Fördermittel | 149 | 0 |
| sonstige | 152 | 416 |
| Summe | 1.666 | 1.542 |

Bereits geleistete Zahlungen, bei denen der Konzern die Leistung erst im Folgejahr erhält, sind in Höhe von TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 323) als abgegrenzte Leistung ausgewiesen.

23. Langfristiges Vermögen

23.1 Immaterielle Vermögenswerte

Zum Bilanzstichtag setzt sich der Bilanzposten wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | Goodwill | immaterielle Vermögenswerte | Summe |
|---|---------------|-----------------------------|---------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
| Stand zum 01.01.2012 | 12.004 | 8.048 | 20.052 |
| Fremdwährungsumrechnung | -27 | -14 | -42 |
| Erstkonsolidierungen | 3.751 | 802 | 4.553 |
| Zugänge | 0 | 467 | 467 |
| Umgliederungen | 0 | 10 | 10 |
| Abgänge | 0 | -46 | -46 |
| Stand zum 31.12.2012 | 15.727 | 9.268 | 24.995 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand zum 01.01.2012 | 1.283 | 5.948 | 7.231 |
| Fremdwährungsumrechnung | 0 | 2 | 2 |
| Zugänge | 0 | 1.044 | 1.044 |
| Umgliederungen | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | -45 | -45 |
| Stand zum 31.12.2012 | 1.283 | 6.949 | 8.232 |
| Buchwert zum 31.12.2012 | 14.444 | 2.318 | 16.762 |

a.) Goodwill

Der Goodwill beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 14.444 und resultiert aus Unterschiedsbeträgen aus der Kaufpreisallokation von Unternehmenszusammen-

schlüssen. Der ausgewiesene Goodwill entfällt auf die Einbeziehung der nachfolgend genannten Gesellschaften:

| Angaben in TEUR | | kumulierte Anschaffungskosten | kumulierte Wertminderungen | Fremdwährungs-umrechnung | Buchwert |
|--|-------------|-------------------------------|----------------------------|--------------------------|---------------|
| Gesellschaft | Sitz | | | | |
| MBJ Maschinenbau Jessenitz GmbH | Deutschland | 3.418 | 0 | 0 | 3.418 |
| Impreglon Surface Technology GmbH | Deutschland | 2.038 | 622 | 0 | 1.417 |
| Impreglon B.V. | Niederlande | 1.059 | 0 | 0 | 1.059 |
| TE Strake Surface Technology B.V. | Niederlande | 1.479 | 661 | 0 | 818 |
| Impreglon Sverige A.B. | Schweden | 1.365 | 0 | 0 | 1.365 |
| Impreglon UK | England | 773 | 0 | 0 | 773 |
| Impreglon Oberflächentechnik GmbH | Deutschland | 562 | 0 | 0 | 562 |
| Impreglon France S.A. | Frankreich | 493 | 0 | 0 | 493 |
| Impreglon US Inc. | USA | 255 | 0 | 0 | 255 |
| Impreglon US Inc. (Applied Coating Sytems Inc., Baltimore) | USA | 294 | 0 | 19 | 313 |
| Impreglon US Inc. (Stork Cellramic Inc., Milwaukee) | USA | 221 | 0 | 14 | 235 |
| Impreglon Shanghai Ltd | China | 642 | 0 | 0 | 642 |
| Impreglon Coatings AG | Schweiz | 2.536 | 0 | 0 | 2.536 |
| Impreglon Australia Pty Ltd | Australien | 556 | 0 | 0 | 556 |
| Impreglon SE | Deutschland | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Summe | | 15.694 | 1.283 | 33 | 14.444 |

Die Werthaltigkeit des Goodwills wurde zum Bilanzstichtag überprüft, in dem der Buchwert der CGU mit dem Nutzungswert verglichen wurde. Die Ermittlung des Nutzungswertes (Barwert der künftigen Zahlungsmittelströme der CGU) erfolgt auf Basis aktueller Finanzpläne des jeweiligen Managements der CGU. Der Ermittlung lagen die nachstehenden Annahmen zugrunde (nur Angabe der wesentlichen Annahmen):

- Die Zahlungsmittelströme wurden ausgehend von den Erfahrungen der Vergangenheit, der aktuellen Geschäftsentwicklung und der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung durch das Management prognostiziert. Hierzu wurde für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015 eine Detailplanung durchgeführt und danach mit einer ewigen Rente gerechnet.
- Dem Geschäftsjahr 2013 liegt ein individuelles Budget zugrunde, das in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate der Umsätze der letzten drei Jahre fortgeschrieben wurde. Dabei steigt die Kostenstruktur relativ betrachtet zu den Umsatzerlösen an. In diesem Zusammenhang wurden auslastungsbedingte Stückkostendegressionseffekte

berücksichtigt. Insgesamt wurden für die Kostenentwicklung unterschiedliche Steigerungsraten verwendet.

- Bei dem verwendeten Diskontierungssatz von 9,24% handelt es sich um eine Nachsteuerrendite. Deshalb wurden Steuern in der Cashflow-Rechnung berücksichtigt.

In Folge des Impairmenttests waren weder zum Bilanzstichtag noch zum Bilanzstichtag des Vorjahres Wertminderungen erforderlich. Soweit der Zinssatz bei den Impairmenttest um 0,5% höher ausgefallen wäre, hätte sich kein Abschreibungsbedarf ergeben.

b.) Kundenstamm

Bei den Kundenstämmen und anderen immateriellen Vermögenswerten konnte die Nutzungsdauer bestimmt werden. Die Kundenstämme werden linear über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahre abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres setzen sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:



| Angaben in TEUR | Goodwill | immaterielle Vermögenswerte | Summe |
|---|---------------|-----------------------------|---------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
| Stand zum 01.01.2011 | 9.981 | 7.323 | 17.304 |
| Fremdwährungsumrechnung | 44 | 45 | 89 |
| Erstkonsolidierungen | 1.979 | 601 | 2.580 |
| Zugänge | 0 | 93 | 93 |
| Abgänge | 0 | -14 | -14 |
| Stand zum 31.12.2011 | 12.004 | 8.048 | 20.052 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand zum 01.01.2011 | 1.283 | 4.689 | 5.972 |
| Fremdwährungsumrechnung | 0 | -11 | -11 |
| Zugänge | 0 | 1.284 | 1.284 |
| Abgänge | 0 | -14 | -14 |
| Stand zum 31.12.2011 | 1.283 | 5.948 | 7.231 |
| Buchwert zum 31.12.2011 | 10.721 | 2.100 | 12.821 |

Der ausgewiesene Goodwill entfällt auf die Einbeziehung der nachfolgend genannten Gesellschaften:

| Angaben in TEUR | | kumulierte Anschaffungskosten | kumulierte Wertminderungen | Fremdwährungsumrechnung | Buchwert |
|--|-------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------|---------------|
| Gesellschaft | Sitz | | | | |
| MBJ Maschinenbau Jessenitz GmbH | Deutschland | 3.418 | 0 | 0 | 3.418 |
| Impreglon Surface Technology GmbH | Deutschland | 2.038 | 622 | 0 | 1.416 |
| Impreglon B.V. | Niederlande | 1.059 | 0 | 0 | 1.059 |
| TE Strake Surface Technology B.V. | Niederlande | 1.479 | 661 | 0 | 818 |
| Impreglon Sverige A.B. | Schweden | 1.365 | 0 | 0 | 1.365 |
| Impreglon UK | England | 773 | 0 | 0 | 773 |
| Impreglon Oberflächentechnik GmbH | Deutschland | 562 | 0 | 0 | 562 |
| Impreglon France S.A. | Frankreich | 493 | 0 | 0 | 493 |
| Impreglon US Inc. | USA | 255 | 0 | 0 | 255 |
| Impreglon US Inc. (Applied Coating Sytems Inc., Baltimore) | USA | 294 | 0 | 26 | 320 |
| Impreglon US Inc. (Stork Cellramic Inc., Milwaukee) | USA | 221 | 0 | 19 | 240 |
| Impreglon SE | Deutschland | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Summe | | 11.959 | 1.283 | 45 | 10.721 |

23.2 Sachanlagen

Zum Bilanzstichtag setzt sich der Bilanzposten wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | Grundstücke und Gebäude | Maschinen und Anlagen | Betriebs-/ Geschäftsausstattung | Finanzierungsleasing | Anzahlungen und Anlagen im Bau | Summe |
|---|-------------------------|-----------------------|---------------------------------|----------------------|--------------------------------|----------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | |
| Stand zum 01.01.2012 | 41.033 | 44.403 | 10.029 | 2.370 | 7.780 | 105.615 |
| Fremdwährung | 96 | -46 | 52 | 19 | 65 | 187 |
| Erstkonsolidierungen | 1.621 | 21.337 | 215 | 0 | 52 | 23.225 |
| Zugänge | 1.203 | 3.660 | 1.045 | 189 | 4.440 | 10.536 |
| Umgliederungen | 2.048 | 2.482 | 274 | -73 | -4.741 | -10 |
| Abgänge | -780 | -2.012 | -315 | -23 | -815 | -3.946 |
| Stand zum 31.12.2012 | 45.221 | 69.824 | 11.300 | 2.481 | 6.780 | 135.607 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | | |
| Stand zum 01.01.2012 | 10.425 | 31.042 | 7.109 | 855 | 0 | 49.431 |
| Fremdwährung | -8 | -65 | 35 | 8 | 0 | -30 |
| Erstkonsolidierungen | 0 | 14.886 | 9 | 0 | 0 | 14.895 |
| Zugänge | 1.220 | 3.466 | 916 | 167 | 0 | 5.769 |
| Umgliederungen | 0 | 196 | 63 | -60 | -200 | 0 |
| Abgänge | -149 | -1.650 | -280 | -23 | 0 | -2.102 |
| Stand zum 31.12.2012 | 11.488 | 47.876 | 7.852 | 947 | -200 | 67.963 |
| Buchwert zum 31.12.2012 | 33.733 | 21.948 | 3.448 | 1.534 | 6.980 | 67.644 |

In den ausgewiesenen Buchwerten sind Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.) für Investitionen in den Standorten Lüneburg, Pulversheim, Obrigheim und Jessenitz abgesetzt.

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres setzt sich der Bilanzposten wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | Grundstücke und Gebäude | Maschinen und Anlagen | Betriebs-/Geschäftsausstattung | Finanzierungsleasing | Anzahlungen und Anlagen im Bau | Summe |
|---|-------------------------|-----------------------|--------------------------------|----------------------|--------------------------------|----------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | |
| Stand zum 01.01.2011 | 32.786 | 37.939 | 14.952 | 0 | 0 | 85.677 |
| Umbuchung | -1.845 | -1.220 | -6.239 | 2.357 | 5.941 | -1.006 |
| Fremdwährung | -144 | 92 | -71 | -33 | -1 | -157 |
| Erstkonsolidierungen | 2.771 | 5.548 | 860 | 0 | 30 | 9.209 |
| Zugänge | 4.068 | 2.541 | 965 | 46 | 6.921 | 14.541 |
| Umgliederungen | 3.614 | 1.534 | -39 | 0 | -5.109 | 0 |
| Abgänge | -217 | -2.031 | -399 | 0 | -2 | -2.649 |
| Stand zum 31.12.2011 | 41.033 | 44.403 | 10.029 | 2.370 | 7.780 | 105.615 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | | |
| Stand zum 01.01.2011 | 8.808 | 27.437 | 6.459 | 0 | 0 | 42.704 |
| Umbuchung | -325 | -1.174 | -231 | 724 | 0 | -1.006 |
| Fremdwährung | -72 | 111 | -65 | -19 | 0 | -45 |
| Erstkonsolidierungen | 990 | 3.531 | 470 | 0 | 0 | 4.991 |
| Zugänge | 1.027 | 3.106 | 819 | 150 | 0 | 5.102 |
| Abgänge | -3 | -1.969 | -343 | 0 | 0 | -2.315 |
| Stand zum 31.12.2011 | 10.425 | 31.042 | 7.109 | 855 | 0 | 49.431 |
| Buchwert zum 31.12.2011 | 30.608 | 13.361 | 2.920 | 1.515 | 7.780 | 56.184 |

23.3 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betreffen ein zum 1. Oktober 2011 erworbenes Teilgebäude der Impreglon (US) Inc. am Standort Milwaukee, welches an einen konzernfremden Mieter vermietet ist.

| Angaben in TEUR | Immobilie Milwaukee |
|--------------------------------|---------------------|
| Buchwert zum 01.01.2011 | 0 |
| Fremdwährungsumrechnung | 29 |
| Erstkonsolidierungen | 660 |
| Zugänge | 6 |
| Abschreibungen | -11 |
| Buchwert zum 31.12.2011 | 684 |
| Fremdwährungsumrechnung | -13 |
| Abschreibungen | -21 |
| Buchwert zum 31.12.2012 | 650 |

Die Bilanzierung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell. Die Abschreibung ist linear mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren mit 5% p.a..

Die Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich auf TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 25 für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2011) und sind unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Den Erträgen stehen im Wesentlichen Abschreibungen auf die Immobilie sowie in geringem Umfang laufende Kosten von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 14) gegenüber, die als Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. als „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen sind. Die Immobilie ist im Rahmen eines Operating-Leasing-Vertrags bis zum 30. September 2013 vermietet. Der Mietvertrag soll um weitere fünf Jahre verlängert werden. Die zukünftigen Mindestmietzahlungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, belaufen sich auf TEUR 85.

Die geschäftsführenden Direktoren sind der Ansicht, dass keine wesentlichen Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Nettobuchwert vorliegen.

23.4 Beteiligungen

In Zusammenhang mit dem Erwerb einer Lizenz für das ChromOptics Verfahren hat die Impreglon SE im März 2012 eine Beteiligung von 25,1% am Grundkapital



der börsennotierten Ropal Europe AG von verschiedenen Großaktionären der Ropal Europe AG erworben. Impreglon konnte keinen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben, so dass das Management die Beteiligung nicht als Anteil an assoziierten Unternehmen eingestuft hat. Aufgrund der Entwicklung des Börsenkurses wurde die Beteiligung im Laufe des Geschäftsjahres auf einen Anteil von 11,2 % des Grundkapitals der Ropal Europe AG reduziert. Aus der Veräußerung der Aktien entstand in 2012 ein Verlust in Höhe von TEUR 642. Zum Bilanzstichtag wurden die Aktien der Ropal Europe AG auf den Marktwert im Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses von Euro 4,50 je Aktie abgeschrieben. Die Abschreibung von TEUR 851 ist in 2012 aufwandswirksam erfolgt. Die Gesamtaufwendungen von TEUR 1.493 sind im Finanzergebnis berücksichtigt.

23.5 Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte

Als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte werden verzinsliche Wertpapiere und Zahlungsmittel ausgewiesen.

23.6 Latente Steuern

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen latenten Steuern entfallen auf die folgenden Bilanzposten:

| Angaben in TEUR | Stand zum 01.01.2012 | Fremdwährungsänderung | ergebniswirksam erfasst | erfolgsneutral erfasst | aus Unternehmenserwerben | Stand zum 31.12.2012 |
|--|----------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|--------------------------|----------------------|
| Kundenstamm und andere immaterielle Vermögenswerte | 253 | 0 | -223 | 0 | 0 | 30 |
| Sachanlagen | 1.523 | -27 | 225 | 0 | -2 | 1.720 |
| Genussscheine/Wandelschuldverschreibungen/Eigenkapital | -10 | 0 | -23 | 228 | -8 | 186 |
| Steuerliche Verlustvorräte | -776 | 1 | -218 | 0 | -27 | -1.020 |
| Pensionsrückstellung | -43 | 3 | -26 | 0 | -535 | -602 |
| Steuerstundung | 281 | 12 | 58 | 0 | 0 | 351 |
| andere | -193 | -14 | 80 | -8 | -46 | -180 |
| Summe latente Steuer | 1.035 | -26 | -126 | 220 | -618 | 486 |

Die zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgewiesenen latenten Steuern entfallen auf die folgenden Bilanzposten in der Konzernbilanz:

| Angaben in TEUR | Stand zum 01.01.2011 | Fremdwährungsänderung | ergebniswirksam erfasst | erfolgsneutral erfasst | aus Unternehmenserwerben | Stand zum 31.12.2011 |
|--|----------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|--------------------------|----------------------|
| Kundenstamm und andere immaterielle Vermögenswerte | 574 | 0 | -321 | 0 | 0 | 253 |
| Sachanlagen | 548 | 56 | 460 | 0 | 459 | 1.523 |
| Genussscheine/Eigenkapital | 30 | 0 | 0 | -40 | 0 | -10 |
| Steuerliche Verlustvorräte | -1.146 | 0 | 370 | 0 | 0 | -776 |
| Steuerstundung | 123 | 4 | 33 | 0 | 121 | 281 |
| andere | 116 | 1 | -351 | 0 | -2 | -236 |
| Summe latente Steuer | 245 | 61 | 191 | -40 | 578 | 1.035 |

Auf steuerliche Verlustvorräte von TEUR 4.963 (Vorjahr TEUR 2.823) wurden aktive latente Steuern gebildet.

Im Geschäftsjahr 2012 sowie im Geschäftsjahr 2011 wurden in ausgewählten Steuerrechtskreisen in Deutschland und Frankreich keine aktiven latenten Steuern gebildet, obwohl der Konzern hierin operative Verluste erlitt. Die unwahrscheinliche künftige Nutzung dieser Verlustvorräte ergibt sich unter anderem aus den kurzfristigen Planungsrechnungen der betreffenden Gesellschaften. Zum Bilanzstichtag bestehen steuerliche Verlustvorräte in Höhe von EUR 7,0 Mio., auf die keine latenten Steuern gebildet wurden.

Der aktivische und passivische Ausweis der latenten Steuern im Vergleich zum Vorjahr entwickelt sich wie folgt:

| Angaben in TEUR | 31.12.2012 | | 31.12.2011 | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | Aktivisch | Passivisch | Aktivisch | Passivisch |
| Ansatz und Bewertungsunterschiede bei Kundenstämmen und anderen immateriellen Vermögenswerten | 49 | 79 | 26 | 279 |
| Ansatz und Bewertungsunterschiede bei Sachanlagen | 103 | 1.824 | 67 | 1.590 |
| Bewertung von Eigenkapitalanteilen in Finanzinstrumenten | 0 | 240 | 0 | 30 |
| Steuervorteile auf im Eigenkapital berücksichtigte Transaktionskosten | 54 | 0 | 40 | 0 |
| Aktivierete Steuerersparnisse aus zukünftig realisierbaren Verlustvorträgen | 1.020 | 0 | 776 | 0 |
| Bewertung von Pensionsrückstellungen | 602 | 0 | 43 | 0 |
| sonstige Transaktionen | 505 | 676 | 425 | 514 |
| Zwischensumme | 2.333 | 2.819 | 1.378 | 2.413 |
| Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern | -628 | -628 | 0 | 0 |
| Bilanzansatz | 1.705 | 2.191 | 1.378 | 2.413 |

Abweichend zum Vorjahr hat die Gesellschaft von der Möglichkeit der Saldierung von aktiver und passiver latenter Steuer auf der Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften Gebrauch gemacht. Bei Ausübung dieses Wahlrechtes im Vorjahr hätte sich ein Saldierungsbetrag in Höhe von TEUR 533 ergeben.

24. Schulden

Der Erläuterung von Posten der Konzernbilanz sind die wesentlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Darlehen und Ausleihungen sowie für Leasingverträge vorangestellt.

24.1 Darlehen und Kredite

Nachfolgend werden Angaben zu den Vertragsbedingungen von verzinslichen Schulden des Konzerns dargestellt, welche nach der Effektivzinsmethode bewertet sind. Zu ergänzenden Informationen zur Behandlung von Zinsrisiken, Fremdwährungs- und Liquiditätsrisiken verweisen wir auf Abschnitt 13.

| Angaben in TEUR | 2012 | | | 2011 | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | kurzfristig | langfristig | Summe | kurzfristig | langfristig | Summe |
| Bankdarlehen | 3.023 | 32.919 | 35.942 | 2.252 | 26.722 | 28.974 |
| andere Darlehen | 0 | 2.623 | 2.623 | 0 | 2.000 | 2.000 |
| Kontokorrentkredite | 1.059 | 0 | 1.059 | 1.385 | 0 | 1.385 |
| Genussscheinkapital | 0 | 1.531 | 1.531 | 0 | 1.542 | 1.542 |
| Wandelschuldverschreibung | 0 | 13.884 | 13.884 | 0 | 0 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | 247 | 957 | 1.204 | 230 | 985 | 1.215 |
| Summe der zinstragenden Verbindlichkeiten | 4.329 | 51.914 | 56.243 | 3.867 | 31.249 | 35.116 |
| sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 5.485 | 26 | 5.511 | 5.850 | 0 | 5.850 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 6.092 | 0 | 6.092 | 4.800 | 0 | 4.800 |
| Summe der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten | 11.577 | 26 | 11.603 | 10.650 | 0 | 10.650 |
| Gesamt | 15.906 | 51.940 | 67.846 | 14.517 | 31.249 | 45.766 |

24.2 Konditionen und Rückzahlungspläne

Die Rahmenbedingungen der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Schulden und deren Kreditbedingungen stellen sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | Währ-ung | Fällig-keit | 31.12.2012 | | 31.12.2011 | |
|----------------------------|----------|-------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|
| | | | Buch-wert | fortge-führter Wert | Buch-wert | fortge-führter Wert |
| Bankdarlehen S-Core 2001 | Euro | 2014 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| Bankdarlehen Deutsche Bank | Euro | 2014 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| Bankdarlehen Dresdner Bank | Euro | 2015 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| Bankdarlehen IKB | Euro | 2020 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 |
| Bankdarlehen KBC | Euro | 2017 | 3.000 | 3.000 | 0 | 0 |
| HSH Nordbank | Euro | 2015 | 2.770 | 2.770 | 0 | 0 |
| Bankdarlehen IKB | Euro | 2019 | 2.344 | 2.344 | 2.719 | 2.719 |
| Bankdarlehen HVB | Euro | 2017 | 1.700 | 1.700 | 0 | 0 |
| andere <= € 1 Mio. Valuta | Euro | -- | 6.514 | 6.514 | 6.845 | 6.845 |
| andere < € 1 Mio. Valuta | Huf | -- | 401 | 401 | 140 | 140 |
| andere < € 1 Mio. Valuta | GBP | -- | 758 | 758 | 841 | 841 |
| andere < € 1 Mio. Valuta | USD | -- | 455 | 455 | 430 | 430 |
| Summe | | | 35.942 | 35.942 | 28.975 | 28.975 |



Die Zinssätze betragen zum Bilanzstichtag nominal 2,0% bis 6,1%.

Als Sicherheiten für die erhaltenen Darlehen wurden vom Konzern Grundschulden in Höhe von EUR 18,5 Mio. (Vorjahr: EUR 15,0 Mio.) gestellt sowie maschinelle Anlagen für eine Sicherheit von EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.) übereignet. Die als Sicherheiten verpfändeten maschinellen Anlagen sind unter den Sachanlagen ausgewiesen und haben zum Bilanzstichtag einen Buchwert von EUR 2,7 Mio. Wir verweisen hierzu auf Abschnitt 8.7.

Die Impreglon hat gegenüber Kreditinstituten, zur Absicherung der Darlehen von Tochtergesellschaften in Deutschland und Ungarn, Bürgschaften und Garantien von EUR 18,5 Mio. (Vorjahr EUR 13,6 Mio.) übernommen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird von der Impreglon als gering eingeschätzt, da die Liquidität sowie der Liquiditätszufluss der Tochtergesellschaften aufgrund der jeweiligen Ertragslagen ausreicht, die Verbindlichkeiten aus eigenen Mitteln zu tilgen.

24.3 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

Der konzernfremde Gesellschafter der Impreglon Shanghai Ltd hat der Gesellschaft ein langfristiges und verzinsliches Darlehen gewährt. Das Darlehen ist ungesichert und wird mit 5 % p.a. verzinst.

24.4 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Der Konzern hat für den Produktionsstandort in Pulversheim (Frankreich) drei Verträge über Immobilienleasing des Betriebsgrundstückes einschließlich Teilen der Gebäude geschlossen. Die Verträge für den Produktionsstandort in Pulversheim haben eine Laufzeit von bis zu 15 Jahren. Darüber hinaus bestehen Finanzierungsleasingverträge zu Maschinen und technischen Anlagen an mehreren Standorten, welche ebenfalls als Finanzierungsleasing zu klassifizieren sind.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden wie folgt fällig:

| Angaben in TEUR | 31.12.2012 | | | 31.12.2011 | | |
|--------------------------|---------------|-------------|---------------------------|---------------|-------------|---------------------------|
| | Leasing-raten | Zins-anteil | Barwert der Leasing-raten | Leasing-raten | Zins-anteil | Barwert der Leasing-raten |
| Immobilienleasing | | | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 165 | 44 | 122 | 163 | 47 | 116 |
| zwischen 1 und 5 Jahren | 351 | 124 | 227 | 452 | 144 | 308 |
| mehr als 5 Jahre | 692 | 161 | 531 | 757 | 184 | 573 |
| | 1.209 | 329 | 880 | 1.372 | 375 | 997 |
| Mobilienleasing | | | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 142 | 17 | 125 | 128 | 14 | 114 |
| zwischen 1 und 5 Jahren | 219 | 25 | 193 | 111 | 7 | 104 |
| mehr als 5 Jahre | 7 | 1 | 6 | 0 | 0 | 0 |
| | 368 | 43 | 324 | 239 | 21 | 218 |
| Gesamt | | | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 307 | 60 | 247 | 291 | 61 | 230 |
| zwischen 1 und 5 Jahren | 570 | 150 | 420 | 563 | 151 | 412 |
| mehr als 5 Jahre | 699 | 162 | 537 | 757 | 184 | 573 |
| Summe | 1.577 | 372 | 1.204 | 1.611 | 396 | 1.215 |

24.5 Wandelschuldverschreibung

Die Impreglon SE hat im Geschäftsjahr 2012 eine Wandelschuldverschreibung gestückt in 150.000 Teilschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von EUR 15,0 Mio. und einer Laufzeit bis zum 22. Juni 2017 ausgegeben. Die Schuldverschreibungen haben eine jährliche Verzinsung von 6% auf das eingesetzte Kapital und beinhalten ein Wandlungsrecht in ordentliche Aktien der Impreglon SE. Das Wandlungsrecht kann ab und einschließlich dem 2. Januar 2013 ausgeübt werden. Die Anzahl der zu gewährenden Aktien berechnet sich nach dem Nennbetrag einer Schuldverschreibung dividiert durch den festgelegten Wandlungskurs von EUR 10,58 je Aktie. Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses 2012 wurden keine Schuldverschreibungen in Aktien eingetauscht bzw. umgewandelt.

Aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung werden die Wandelschuldverschreibungen grundsätzlich als Fremdkapital behandelt. Soweit im Ausgabezeitpunkt der Fair Value den Barwert der Wandelschuldverschreibungen überstieg, wurde der übersteigende Betrag in Höhe von EUR 764 abzüglich eines hierauf entfallenden latenten Steuereffektes in Höhe von TEUR 233 als Eigenkapitalkompo-

nente behandelt und im Eigenkapital unter der Kapitalrücklage ausgewiesen. Die Gesamtentwicklung im Geschäftsjahr stellt sich nachfolgend dar:

| Angaben in TEUR | Fremdkapital komponente | Eigenkapital komponente | Summe |
|--|----------------------------|----------------------------|--------|
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen | 14.236 | 764 | 15.000 |
| abzüglich Transaktionskosten | -467 | -23 | -490 |
| Nettozufluss aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen | 13.769 | 741 | 14.510 |
| Aufzinsung im Geschäftsjahr | | 115 | |
| Bestand zum Ende der Periode | 13.884 | | |

24.6 Kontokorrentkredite

Die einzelnen Konzerngesellschaften haben zur Vorfinanzierung von Vorräten und Forderungen laufende Kontokorrentkredite bei verschiedenen Kreditinstituten im Inland und Ausland aufgenommen. Die Kredite sind jeweils kurzfristig zur Rückzahlung fällig. Aus den gewährten Kreditrahmen aller gewährten Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 13,4 Mio. wurden zum Bilanzstichtag EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) in Anspruch genommen. Die Zinssätze betragen zwischen 1,69% und 9,50% (Vorjahr: Zinssätze zwischen 2,00% und 10,15%). Zu den Auswirkungen von Zinsrisiken verweisen wir auf Abschnitt. 27.3.

24.7 Genussscheine

Die Impreglon SE hat im Geschäftsjahr 2009 Genussscheine mit einem Nominalwert von EUR 1,5 Mio. und einer Laufzeit bis zum 2. Juli 2014 ausgegeben. Die Genussscheine berechtigen den Inhaber unter bestimmten Voraussetzungen zu einer jährlichen Verzinsung von 7,5% auf das eingesetzte Kapital und einem Wandlungsrecht in ordentliche Aktien der Impreglon SE. Das Wandlungsrecht kann jeweils im Januar eines jeden Geschäftsjahres ausgeübt werden. Die Anzahl der zu gewährenden Aktien berechnet sich nach dem Nominalwert der Genussscheine dividiert durch den zum Laufzeitbeginn festgelegten Wandlungskurs von EUR 10,96 je Aktie. Im Januar 2012 wurden Genussscheine mit einem Nominalwert von EUR 1.000 gegen die Ausgabe von 91 Aktien eingetauscht bzw. umgewandelt. Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses 2012 wurden keine weiteren Genussscheine gegen Aktien eingetauscht bzw. umgewandelt. Zu Einzelheiten verweisen wir auf Abschnitt 25.

Aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung werden die Genussscheine grundsätzlich als Fremdkapital behandelt. Soweit im Ausgabezeitpunkt der Fair Value den Barwert des Genussscheines überstieg, wurde der übersteigende Betrag für das Wandlungsrecht in Höhe von TEUR 99 als Eigenkapitalkomponente behandelt und im Eigenkapital unter der Kapitalrücklage ausgewiesen.

24.8 Kontokorrentkredite

Die einzelnen Konzerngesellschaften haben zur Vorfinanzierung von Vorräten und Forderungen laufende Kontokorrentkredite bei verschiedenen Kreditinstituten im Inland und Ausland aufgenommen. Die Kredite sind jeweils kurzfristig zur Rückzahlung fällig. Aus den gewährten Kreditrahmen aller gewährten Kontokorrentkredite wurden zum Bilanzstichtag EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) in Anspruch genommen. Die Zinssätze betragen zwischen 2,00% und 10,15% (Vorjahr: Zinssätze zwischen 4,75% und 9,70%). Zu den Auswirkungen von Zinsrisiken verweisen wir auf Abschnitt. 27.3.

24.9 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|----------------------------|--------------|--------------|
| Personalkosten | 2.662 | 2.473 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | 208 | 772 |
| Steuerverbindlichkeiten | 1.050 | 836 |
| Vorauszahlungen Zuschüsse | 6 | 744 |
| Sozialversicherung | 428 | 117 |
| Zinsabgrenzungen | 605 | 61 |
| sonstige | 553 | 847 |
| | 5.511 | 5.850 |

24.10 Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Der Konzern hat Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus fünf Pensionsplänen (Vorjahr: vier). Die Pensionspläne bestehen zum 31. Dezember 2012 bei



den Gesellschaften Impreglon Coatings AG, Impreglon B.V., TE Strake Surface Technology B.V., Impreglon Beschichtungen GmbH und Impreglon France S.A. Die Pläne berechtigen den Arbeitnehmer zum Bezug einer lebenslangen Rente mit dem Eintritt in den Ruhestand oder dem Rentenbeginn.

In der Bilanz werden ausschließlich die Pensionsverpflichtungen der im Geschäftsjahr 2012 neu erworbenen Impreglon Coatings AG sowie der Impreglon Beschichtungen GmbH und der Impreglon France S.A. bilanziert, da es sich um leistungsorientierte Pensionspläne handelt. Dies gilt grundsätzlich auch für die Pensionspläne der Impreglon B.V. und TE Strake Surface Technology B.V. Da es sich jedoch bei diesen leistungsorientierten Pensionsplänen um staatliche Pensionspläne handelt und den betreffenden Gesellschaften keine Informationen in Bezug auf die künftige Entwicklung der Pläne zur Verfügung stehen, werden diese Pläne wie beitragsorientierte Pensionspläne bilanziert.

Die Pensionsverpflichtungen der Impreglon Coatings AG sind durch Planvermögen teilweise abgedeckt. Den Pensionsplänen der Impreglon Beschichtungen GmbH und der Impreglon France S.A. stehen keine Planvermögen gegenüber.

Der Barwert der Pensionsverpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 |
|---|--------------|------------|------------|------------|------------|
| Barwert zu Beginn der Periode | 417 | 405 | 337 | 882 | 864 |
| Fremdwährungsumrechnung | -15 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang aus Erstkonsolidierungen | 2.974 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ablösung von Pensionszusagen | -4 | 0 | 0 | -663 | 0 |
| Rentenzahlungen | -28 | -26 | -63 | -25 | -17 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 153 | 20 | 77 | 87 | 21 |
| Arbeitgeberbeiträge als Zuführung zum Planvermögen | -142 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsen | 40 | 18 | 18 | 18 | 38 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) | -4 | 0 | 35 | 38 | -24 |
| Barwert zum Ende der Periode | 3.390 | 417 | 405 | 337 | 882 |

Die laufenden Beitragszahlungen sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung im Personalaufwand und der Zinsaufwand unter der Position Zinsaufwand berücksichtigt. Die versicherungsmathematischen Gewinne werden sofort im Personalaufwand erfasst und betreffen die Änderung finanzieller Annahmen.

Der Bewertung lagen, abhängig von der Gesellschaft, im Geschäftsjahr Diskontierungssätze von 1,85% - 5,25% (Vorjahr: 5,0%) zugrunde. Der Rententrend ist

abhängig von der Gesellschaft mit 0,0% bis 3,0% bemessen, die Inflationsrate mit 0,0% - 0,5%. Aufgrund der Art der Pensionsverpflichtung (Zusageform) sowie der Altersstruktur der Pensionspläne wurden Lohn- und Gehaltssteigerungen von 0,0% - 1,0% und keine Fluktuationseffekte berücksichtigt. Der Berechnung der Pensionspläne liegen biometrische Rechnungsgrundlagen zugrunde.

Der Zugang aus der Erstkonsolidierung betrifft die Impreglon Coatings AG und setzt sich zusammen aus einem Planvermögen von TEUR 12.865 abzüglich der Pensionsverpflichtungen von TEUR 15.838. Zum Bilanzstichtag beträgt das Planvermögen TEUR 13.088 und die Pensionsverpflichtung TEUR 16.093. Das Planvermögen wird mit einem Zinssatz von 1,85% kapitalisiert.

Im Folgejahr werden Einzahlungen in die Pensionspläne von TEUR 454 (Vorjahr: TEUR 28) erwartet.

24.11 Latente Steuerschulden

Die Erläuterungen der passiven latenten Steuerabgrenzung sind aufgrund der saldierten Betrachtungsweise in der Darstellung zu den latenten Steuern enthalten.

24.12 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Die anderen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen eine fest verzinsliche Anleihe von TEUR 2.000 mit einer Laufzeit bis zum 14. Oktober 2015.

24.13 Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

| Angaben in TEUR | Garantie | Jubiläum | Rechtsstreit | andere | Summe |
|--|------------|------------|--------------|------------|------------|
| Wert zu Beginn der Periode | 115 | 0 | 0 | 52 | 167 |
| Fremdwährungsumrechnung | -3 | -2 | 0 | -2 | -7 |
| Zugänge aus Erstkonsolidierungen | 59 | 350 | 0 | 0 | 409 |
| Zuführungen im Geschäftsjahr | 188 | 0 | 130 | 230 | 549 |
| Verbrauch/Inanspruchnahme im Geschäftsjahr | -60 | 6 | 0 | -88 | -142 |
| Wert zum Ende der Periode | 299 | 354 | 130 | 193 | 976 |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 299 | 354 | 130 | 193 | 976 |

Die Entwicklung zum Vorjahresvergleichszeitraum zeigt die folgende Tabelle:

| Angaben in TEUR | Garantie | Jubiläum | Rechtsstreit | andere | Summe |
|--|------------|----------|--------------|-----------|------------|
| Wert zu Beginn der Periode | 110 | 0 | 0 | 0 | 110 |
| Zugänge aus Erstkonsolidierungen | 0 | 0 | 0 | 20 | 20 |
| Zuführungen im Geschäftsjahr | 115 | 0 | 0 | 32 | 147 |
| Verbrauch/Inanspruchnahme im Geschäftsjahr | -110 | 0 | 0 | 0 | -110 |
| Wert zum Ende der Periode | 115 | 0 | 0 | 52 | 167 |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 115 | 0 | 0 | 52 | 167 |

Garantierückstellungen werden für zu erwartende Nacharbeiten auf zum Bilanzstichtag abgeschlossene Beschichtungsarbeiten gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird auf Grundlage von Erfahrungswerten und Kosteneinschätzungen bemessen.

Der Zugang aus der Erstkonsolidierung betrifft die Impreglon Coatings AG. Die Verpflichtung aus Jubiläumszusagen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet und mit 2% p.a. diskontiert.

25. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, welche Bestandteil des Konzernabschlusses ist.

Gezeichnetes Kapital

Am Bilanzstichtag waren 8.181.909 Aktien als gezeichnetes Kapital ausgegeben. Bei den Aktien handelt es sich um auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00. Sämtliche Nennbeträge

auf gezeichnete Aktien sind zum Bilanzstichtag eingezahlt. Im Geschäftsjahr hat sich der Bestand der ausgegebenen Aktien wie folgt entwickelt:

| Angaben in Stück | ausgegebene Aktien | eigene Aktien | Bestand |
|---|--------------------|---------------|------------------|
| Stand 1. Januar 2012 | 7.781.818 | 0 | 7.781.818 |
| Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Genussscheinen | 91 | 0 | 91 |
| Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital | 400.000 | 0 | 400.000 |
| Erwerb eigener Anteile | 0 | -181.540 | -181.540 |
| Verkauf eigener Anteile | 0 | 181.540 | 181.540 |
| Stand 31. Dezember 2012 | 8.181.909 | 0 | 8.181.909 |

Die ordentliche Hauptversammlung vom 9. Juli 2010 ermächtigte den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zur Schaffung eines genehmigten Kapitals bis zum 8. Juli 2015 in Höhe von maximal 3.025.845 Euro. Auf dieser Grundlage hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft am 17. Februar 2012 beschlossen, von der Ermächtigung gemäß § 4 der Satzung Gebrauch zu machen und eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um bis zu Euro 400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien durchzuführen. Die neuen Inhaberstückaktien der Gesellschaft wurden zu einem Betrag von Euro 1,00 pro Aktie angeboten und waren mit einem Aufgeld von Euro 7,95 je Aktie in bar zu erbringen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 20. April 2012.

Die Inhaber der Aktien sind dividendenberechtigt. Die Ausschüttung von Dividenden erfolgt durch Beschlüsse der Hauptversammlung. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2012 wurde das verbliebene genehmigte Kapital i. H. v. TEUR 899 aufgehoben. Im Anschluss daran wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Juni 2017 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 4.091 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen mit einem rechnerischen Nominalwert von EUR 1,00 zu



erhöhen (genehmigtes Kapital 2012). Zum Bilanzstichtag besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.).

Auf der Hauptversammlung am 25. Juni 2012 wurde das auf der Hauptversammlung am 30. April 2009 beschlossene bedingte Kapital, das bis zum 29. April 2014 gültig ist, bis auf ein (Rest-)Kapital in Höhe von TEUR 150 aufgehoben, welches für die Sicherstellung der Bedienung der bestehenden Wandelgenussscheine erforderlich ist (Bedingtes Kapital 2009).

Unter Verwendung des bedingten Kapitals vom 30. April 2009 hat die Impreglon SE am 1. Juli 2009 Wandelgenussscheine in Höhe von TEUR 1.500 ausgegeben. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre bis zum 2. Juli 2014 und erfüllt insgesamt die Kriterien der Nachrangigkeit aufgrund der Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe und der Erfolgsabhängigkeit der Vergütung. Die Stückelung der Wandelgenussscheine erfolgte zu einem Nennbetrag von Euro 1.000. Der Wandlungspreis beträgt Euro 10,96 je Stückaktie; somit können die Wandelgenussscheine in maximal 136.861 Aktien gewandelt werden. Die Begebung der Wandelgenussscheine erfolgte mit einem Aufgeld von 3 %. Die Wandelgenussscheine werden mit 7,5 % p. a. des Nennbetrags verzinst. Bis zum 31. Dezember 2012 wurden 12 Wandelgenussscheine in 1.094 neue Aktien der Impreglon SE gewandelt (davon im Geschäftsjahr 91 Stück). Durch Wandlung von Genussrechtskapital innerhalb der Wandlungsfrist 2012 erhöhte sich das Grundkapital aus dem bedingten Kapital um weitere Euro 91.

Darüber hinaus wurde auf der Hauptversammlung am 25. Juni 2012 ein weiteres bedingtes Kapital zur Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 3.941 geschaffen (Bedingtes Kapital 2012), das bis zum 24. Juni 2017 gültig ist. Die Begebung von Schuldverschreibungen ist gemäß dieser Ermächtigung auf einen Nominalbetrag von EUR 50,0 Mio. begrenzt.

Unter Verwendung des bedingten Kapitals 2012 hat die Gesellschaft am 22. Juni 2012 unbesicherte, nicht nachrangige Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von TEUR 15.000 mit einer Laufzeit bis zum 22. Juni 2017 begeben. Die Stückelung erfolgte in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen zu einem Nennbetrag von jeweils

Euro 100. Der Wandlungspreis beträgt Euro 10,58 je Stückaktie; somit können die Wandelschuldverschreibungen in maximal 1.417.769 Aktien gewandelt werden. Die Begebung der Wandelschuldverschreibungen, die mit 6 % p. a. verzinst werden, erfolgte zu pari.

Eigene Anteile

In dem Posten wird der Wert von eigenen gehaltenen Anteilen (treasury shares) zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden eigene Anteile mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.484 (Vorjahr: TEUR 4.162) erworben. Gleichzeitig wurden eigene Anteile in Höhe von TEUR 1.505 (Vorjahr: TEUR 3.956) verkauft. Der hierbei entstandene Gewinn von TEUR 21 (Vorjahr: Verlust von TEUR 218) wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde unter Beachtung von § 150 AktG gebildet. Hiernach ist ein Anteil von mindestens 5% des Jahresüberschusses - nach Verrechnung des Jahresüberschusses mit einem etwaigen Bilanzverlust - solange in die gesetzliche Rücklage einzustellen, bis diese zusammen mit der Kapitalrücklage 10% des gezeichneten Kapitals erreicht hat. Die gesetzliche Rücklage wurde zeitlich vor der Einstellung in die Kapitalrücklagen gebildet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Wesentlichen durch Zuführungen der Aktionäre bei Übernahme der Aktien sowie in geringem Umfang aus dem Eigenkapital entstanden. Im Zeitablauf wurden die Unterschiedsbeträge aus dem Erwerb von Anteilen der Minderheitsgesellschafter von der Kapitalrücklage abgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende Sachverhalte in der Kapitalrücklage berücksichtigt, die in der Reihenfolge ihrer zeitlichen Entstehung nachfolgend erläutert werden:

| Angaben in EUR | Einstellungen in Rücklagen | Transaktionskosten | | | Nettozufluss zur Kapitalrücklage |
|--|-------------------------------|--------------------|-----------------------------|----------------|-------------------------------------|
| | | gezahlte Kosten | abzüglich Steuervorteile | Nettoeffekt | |
| Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Genussscheinen | 7.943 | 0 | 0 | 0 | 7.943 |
| Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital | 3.180.000 | -9.742 | 2.974 | -6.768 | 3.173.232 |
| Wandelschuldverschreibung | 530.520 | -25.045 | 7.646 | -17.399 | 513.121 |
| Erwerb eigener Anteile | 20.597 | -7.900 | 2.412 | -5.488 | 15.109 |
| Summe | 3.739.060 | -42.687 | 13.032 | -29.655 | 3.709.405 |

In Folge der Wandlung von Genussrechtskapital wurde der Betrag, der den rechnerischen Wert der ausgegebenen Aktien übersteigt, in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalrücklage hat sich hierdurch im Geschäftsjahr um TEUR 1 erhöht. Darüber hinaus sind aus der Einstellung des Aufgeldes des Genussrechtskapitals 2004 weitere Mittel von TEUR 7 in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Wesentliche Transaktionskosten sind hierzu nicht angefallen.

Das Aufgeld von EUR 7,95 je Aktie aus der am 17. Februar 2012 beschlossenen Kapitalerhöhung um 400.000 Aktien wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalrücklage hat sich hierdurch um TEUR 3.180 erhöht. Hierauf entfallende Transaktionskosten von TEUR 10 abzüglich der hierauf entfallenden latenten Steuervorteile von TEUR 3 haben die Kapitalrücklage insgesamt um TEUR 7 gemindert.

Da die im Geschäftsjahr 2012 ausgegebene Wandelschuldverschreibung als zusammengesetztes Finanzinstrument zu qualifizieren ist, wird die hierauf entfallende Eigenkapitalkomponente in Höhe von TEUR 763 abzüglich des hierauf entfallenden latenten Steuereffektes von TEUR 233 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Nettoeinstellung aus der Eigenkapitalkomponente beträgt somit TEUR 530. Auf die Eigenkapitalkomponente entfallen Transaktionskosten von TEUR 25, die abzüglich des latenten Steuervorteils von TEUR 8, die Kapitalrücklage insgesamt um TEUR 17 gemindert haben.

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage betrifft die Einstellung des Konzernjahresergebnisses abzüglich der im Jahre 2012 ausgeschütteten Dividende aus dem Jahresergebnis 2011.

Fremdwährungsrücklage

Die Fremdwährungsrücklage betrifft die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung Euro. Zum Bilanzstichtag setzt sich die Fremdwährungsrücklage aus folgenden Bestandteilen zusammen:

| Angaben in TEUR | Stand 01.01.2012 | sonstiges Ergebnis | Stand 31.12.2012 |
|--------------------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|
| Ungarn | -568 | 352 | -216 |
| Großbritannien | -291 | 30 | -261 |
| Schweden | 5 | 44 | 49 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 180 | -408 | -228 |
| Volksrepublik China | 0 | 3 | 3 |
| Schweiz | 0 | 3 | 3 |
| Australien | 0 | -191 | -191 |
| Summe | -674 | -166 | -840 |

Dividenden

Der Konzern hat den Aktionären im Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von EUR 0,20 je Aktie gezahlt.

Der Verwaltungsrat schlägt für das Geschäftsjahr 2012 vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

26. Ergebnis je Aktie

26.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie bezieht sich auf das auf die Aktionäre entfallende Jahresergebnis von EUR 712.113 und einer durchschnittlichen Anzahl von 8.050.838 Stückaktien. Die Berechnung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Aktien ist nachfolgend dargestellt:



| Angaben in Stück | 2012 | 2011 |
|--|------------------|------------------|
| Anzahl Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres | 7.781.818 | 6.051.690 |
| Erwerb eigene Aktien im Geschäftsjahr | -181.540 | -444.482 |
| Verkauf eigene Aktien | 181.540 | 444.482 |
| Kapitalerhöhung | 400.091 | 1.730.128 |
| Anzahl Aktien zum Ende des Geschäftsjahres | 8.181.909 | 7.781.818 |
| durchschnittlich zeitanteilig berechnete Stückzahl | 8.050.838 | 7.470.417 |

26.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie bezieht sich auf das auf die Aktionäre entfallende Jahresergebnis von EUR 1.408.533 und einer durchschnittlichen Anzahl von 8.948.823 Stückaktien. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Aktien ist nachfolgend dargestellt:

Ergebnis je Aktie (verwässert)

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|---|------------------|------------------|
| Auf die Aktionäre entfallendes Ergebnis (unverwässert) | 712.113 | 3.273.505 |
| zuzgl. Vergütungen auf Genussscheine | 111.600 | 131.608 |
| zuzgl. Vergütungen auf Wandelschuldverschreibungen | 584.820 | 0 |
| Auf die Aktionäre entfallendes Ergebnis (verwässert) | 1.408.533 | 3.405.113 |

Durchschnittliche Anzahl an Aktien (verwässert)

| Angaben in Stück | 2012 | 2011 |
|--|------------------|------------------|
| Anzahl Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres | 7.938.068 | 6.207.940 |
| Erwerb eigene Aktien im Geschäftsjahr | -181.540 | -444.482 |
| Verkauf eigene Aktien | 181.540 | 444.482 |
| Ausübung des Wandlungsrechtes auf Genussscheine | -91 | 0 |
| Barkapitalerhöhung | 400.000 | 0 |
| Ausgabe von Wandelverschreibungen | 1.417.769 | 1.730.128 |
| Anzahl Aktien zum Ende des Geschäftsjahres | 9.755.746 | 7.938.068 |
| durchschnittlich zeitanteilig berechnete Stückzahl | 8.948.823 | 7.626.667 |

Da aus den Verwässerungseffekten eine positive Veränderung des Periodenergebnisses resultiert, wird das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem Betrag des unverwässerten Ergebnisses je Aktie angegeben.

27. Angaben zu Finanzinstrumenten

Zur besseren Abstimmung und Übersichtlichkeit mit der Bilanz wird nachfolgend die Zuordnung der Vermögenswerte und Schulden zu den jeweiligen Kategorien des IAS 39 dargestellt:

| Angaben in TEUR | 31.12.2012 Buchwert | Kategorien der Finanzinstrumente | | |
|---|------------------------|----------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| | | zur Veräußerung verfügbar | Darlehen und Forderungen | finanzielle Verbindlichkeiten |
| Zahlungsmittel | 20.836 | 20.836 | 0 | 0 |
| Kundenforderungen | 11.321 | 0 | 11.321 | 0 |
| zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte | 108 | 108 | 0 | 0 |
| Summe | 32.265 | 20.944 | 11.321 | 0 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 6.092 | 0 | 0 | 6.092 |
| Bankverbindlichkeiten | 35.942 | 0 | 0 | 35.942 |
| andere Darlehen | 2.623 | 0 | 0 | 2.623 |
| Kontokorrentkredite | 1.059 | 0 | 0 | 1.059 |
| Genussscheine | 1.531 | 0 | 0 | 1.531 |
| Wandelschuldverschreibung | 13.884 | 0 | 0 | 13.884 |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.204 | 0 | 0 | 1.204 |
| andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 5.511 | 0 | 0 | 5.511 |
| Summe | 67.846 | 0 | 0 | 67.846 |

| Angaben in TEUR | 31.12.2011 Buchwert | Kategorien der Finanzinstrumente | | |
|---|------------------------|----------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| | | zur Veräußerung verfügbar | Darlehen und Forderungen | finanzielle Verbindlichkeiten |
| Zahlungsmittel | 13.081 | 13.081 | 0 | 0 |
| Kundenforderungen | 8.323 | 0 | 8.323 | 0 |
| zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte | 104 | 104 | 0 | 0 |
| Summe | 21.508 | 13.185 | 8.323 | 0 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 4.800 | 0 | 0 | 4.800 |
| Bankverbindlichkeiten | 28.974 | 0 | 0 | 28.974 |
| andere Darlehen | 2.000 | 0 | 0 | 2.000 |
| Kontokorrentkredite | 1.385 | 0 | 0 | 1.385 |
| Genussscheine | 1.542 | 0 | 0 | 1.542 |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.215 | 0 | 0 | 1.215 |
| andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 5.850 | 0 | 0 | 5.850 |
| Summe | 45.766 | 0 | 0 | 45.766 |

Zur Abstimmung der ausgewiesenen Beträge mit der Bilanz verweisen wir auf Abschnitt 24.1.

27.1 Kredit- und Ausfallrisikos

Die Buchwerte der nachfolgenden finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Kredit- bzw. Ausfallrisiko. Am Bilanzstichtag stellte sich das maximale Kredit- bzw. Ausfallrisiko wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--|---------------|---------------|
| Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte | | |
| Zahlungsmittel | 20.836 | 13.081 |
| Wertpapiere | 108 | 104 |
| | 20.944 | 13.185 |
| Darlehen und Forderungen | | |
| Kundenforderungen | 11.321 | 8.323 |
| | 11.321 | 8.323 |
| | 32.265 | 21.508 |

Die Forderungen und Darlehen haben sämtlich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Das maximale Kredit- bzw. Ausfallrisiko besteht im Wesentlichen nur für Kundenforderungen. Bezogen auf die regionalen Märkte setzt sich das maximale Risiko für Kundenforderungen (vor Wertberichtigungen) am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|---|---------------|--------------|
| Deutschland | 3.822 | 4.145 |
| Europäische Union | 3.725 | 2.916 |
| Regionen außerhalb der Europäischen Union | 4.072 | 1.262 |
| | 11.619 | 8.323 |

Die Kundenforderungen bestehen ausschließlich gegen Unternehmen. Der Umsatz des größten Kunden von Impreglon liegt bei weniger als 3%. Auf die 10 größten Kunden entfällt ein Umsatzanteil von weniger als 20%. Insgesamt erzielt Impreglon Gesamterlöse mit mehr als 4.000 Kunden.

Wertminderungsverluste

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Kundenforderungen zum Bilanzstichtag lässt sich wie folgt aufgliedern:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|---------------------------------|---------------|--------------|
| sofort fällig | 3.836 | 2.540 |
| fällig zwischen 0 und 30 Tagen | 5.172 | 4.095 |
| fällig zwischen 30 und 90 Tagen | 2.183 | 1.135 |
| größer 90 Tage | 428 | 553 |
| | 11.619 | 8.323 |

Die Entwicklung der Wertberichtigungen ist in Abschnitt 22.3 dargestellt.



Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit werden Wertberichtigungen auf Forderungen nur für individuelle Risiken gebildet. Pauschale Einzelwertberichtigungen auf Kundenforderungen sind grundsätzlich nicht erforderlich. Wertberichtigungen auf Forderungen und Darlehen werden konzernweit nicht auf separaten Konten erfasst, sondern in der Regel direkt vom Buchwert abgesetzt. Wertminderungen auf Kundenforderungen und Darlehen werden dabei individuell von dem jeweiligen Konzerntochterunternehmen gebildet. Darüber hinaus wurden Forderungen nur in unwesentlichem Umfang ausgebucht.

27.2 Liquiditätsrisiko

Nachfolgend werden die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten nach der Fälligkeit aufgegliedert. Derivative Verbindlichkeiten werden vom Konzern nicht gehalten. Die erwarteten cash-flow beinhalten die Tilgungen und keine Zinszahlungen:

| Angaben in TEUR | 31.12.2012 | | Fälligkeit | | |
|------------------------------|---------------|--------------------|---------------|---------------|------------------|
| | Buchwert | cash-flow erwartet | 1 Jahr | 2 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre |
| Bankdarlehen | 35.942 | 35.942 | 3.023 | 29.739 | 3.180 |
| Kontokorrentkredite | 1.059 | 1.059 | 1.059 | 0 | 0 |
| andere Darlehen | 2.623 | 2.623 | 0 | 2.623 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.204 | 1.577 | 307 | 570 | 699 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 6.092 | 6.092 | 6.092 | 0 | 0 |
| Wandelschuldverschreibung | 13.884 | 13.884 | 0 | 13.884 | 0 |
| Genussscheine | 1.531 | 1.531 | 0 | 1.531 | 0 |
| andere | 5.511 | 5.511 | 5.511 | 0 | 0 |
| | 67.846 | 68.218 | 15.992 | 48.347 | 3.879 |

Im Vorjahresvergleichszeitraum sind die finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt aufzugliedern:

| Angaben in TEUR | 31.12.2011 | | Fälligkeit | | |
|------------------------------|---------------|--------------------|---------------|---------------|------------------|
| | Buchwert | cash-flow erwartet | 1 Jahr | 2 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre |
| Bankdarlehen | 28.974 | 28.974 | 2.252 | 17.062 | 9.660 |
| Kontokorrentkredite | 1.385 | 1.385 | 1.385 | 0 | 0 |
| andere Darlehen | 2.000 | 2.000 | 0 | 2.000 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.215 | 1.611 | 291 | 563 | 757 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 4.800 | 4.800 | 4.800 | 0 | 0 |
| Genussscheine | 1.542 | 1.542 | 0 | 1.542 | 0 |
| andere | 5.850 | 5.850 | 5.850 | 0 | 0 |
| | 45.766 | 46.162 | 14.578 | 21.167 | 10.417 |

Grundsätzlich besteht bei einer wesentlichen Verschlechterung von bilanziellen Rahmenbedingungen das Risiko von Zins- oder Konditionsänderungen bzw. Kündigung des Darlehens. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements wird die Einhaltung der Darlehensbedingungen laufend überprüft. Soweit Darlehensbedingungen nicht eingehalten werden können, erfolgt eine einmalige Erhöhung der Zinszahlungen. Die hieraus entstehenden Risiken werden vom Management als untergeordnet eingestuft.

27.3 Marktrisiko

Währungsrisiko

Wesentliche operative Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen bestehen nicht, da die Konzernunternehmen fast ausnahmslos in ihrem jeweiligen Währungsraum tätig sind. Fremdwährungseffekte resultieren überwiegend aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung. Hierzu wurden folgende Umrechnungskurse verwendet.

| EUR 1,00 entspricht | 2012 | | 2011 | |
|-----------------------|----------|--------------|----------|--------------|
| | Stichtag | Durchschnitt | Stichtag | Durchschnitt |
| Ungarische Forint | 0,0034 | 0,0034 | 0,0032 | 0,0036 |
| Britisches Pfund | 1,2253 | 1,2289 | 1,1972 | 1,1493 |
| US Dollar | 0,7579 | 0,7733 | 0,7729 | 0,7546 |
| Polnischer Zloty | 0,2455 | 0,2387 | 0,2243 | 0,2430 |
| Schwedische Kronen | 0,1165 | 0,1149 | 0,1122 | 0,1111 |
| Schweizer Franken | 0,8284 | 0,8297 | --- | --- |
| Chinesischer Renminbi | 0,1216 | 0,1228 | --- | --- |
| Australischer Dollar | 0,7849 | 0,8055 | --- | --- |

Zinsrisiko

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der Impreglon SE zinstragende Vermögenswerte und Schulden:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--|--------|--------|
| Finanzinstrument mit fester Verzinsung | | |
| Finanzielle Vermögenswerte | 108 | 100 |
| Finanzielle Schulden | 55.184 | 33.731 |
| Finanzinstrument mit variabler Verzinsung | | |
| Finanzielle Schulden | 1.059 | 1.385 |
| Finanzinstrument ohne Verzinsung | | |
| Finanzielle Schulden | 11.603 | 10.650 |

Finanzinstrumente mit fester Verzinsung betreffen mittel- und langfristige Bankfinanzierungen, Wandelschuldverschreibungen, Finanzierungsleasing, andere Darlehen sowie ausgegebene Genussscheine. Ein Zinsrisiko besteht hierbei grundsätzlich nicht, da Impreglon diese zu festen Zinssätzen aufnimmt. Ein Zinsrisiko kann hierbei bei Bankfinanzierungen künftig nur entstehen, soweit

vertraglich vereinbarte Darlehensbedingungen nicht eingehalten werden können und das kreditgebende Institut hieraus eine Erhöhung der Zinsen herleitet.

Finanzinstrumente mit variabler Verzinsung betreffen kurzfristige Kontokorrentkredite, deren Entwicklung des Zinsniveaus von der Marktentwicklung abhängig ist. Da der Konzern Kontokorrentkredite nur in sehr geringem Umfang und ausschließlich zum Ausgleich von kurzfristigen Liquiditätsschwankungen bei einzelnen CGU in Anspruch nimmt, besteht nahezu kein Zinsrisiko aus Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geringen Risiken, die sich bei einer Veränderung der variablen Zinssätze um +/- 2% ergeben würden:

| Angaben in TEUR | Ergebnis | | Eigenkapital | |
|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| | Anstieg um 100 BP | Rückgang um 100 BP | Anstieg um 100 BP | Rückgang um 100 BP |
| 31. Dezember 2012 | -20 | 20 | -14 | 14 |
| 31. Dezember 2011 | -20 | 20 | -14 | 14 |



27.4 Beizulegende Zeitwerte (Fair Values)

Darlehen, Forderungen und Schulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte erfolgt zu Nominalwerten. In diesem Zusammenhang entwickeln sich die Zeitwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

| Angaben in TEUR | 31.12.2012 | | 31.12.2011 | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Buchwert | Zeitwert | Buchwert | Zeitwert |
| Vermögenswerte | | | | |
| zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte | 108 | 108 | 104 | 104 |
| Liquide Mittel | 20.836 | 20.836 | 13.081 | 13.081 |
| Kundenforderungen | 11.321 | 11.321 | 8.323 | 8.323 |
| Summe | 32.265 | 32.265 | 21.508 | 21.508 |
| Schulden | | | | |
| Bankdarlehen | 35.942 | 35.942 | 28.974 | 28.974 |
| andere Darlehen | 2.623 | 2.623 | 2.000 | 2.000 |
| Kontokorrentkredite | 1.059 | 1.059 | 1.385 | 1.385 |
| Finanzierungsleasing | 1.204 | 1.204 | 1.215 | 1.215 |
| Wandelschuldverschreibung | 13.884 | 13.884 | 0 | 0 |
| Genussscheine | 1.531 | 1.531 | 1.542 | 1.542 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 6.092 | 6.092 | 4.800 | 4.800 |
| sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 5.511 | 5.511 | 5.850 | 5.850 |
| Summe | 67.846 | 67.846 | 45.766 | 45.766 |

28. Operating Leasing

Es bestehen nicht kündbare Leasingverträge über Anlagegegenstände, welche zu Mittelabflüssen wie nachfolgend dargestellt führen:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--------------------------------|-------|-------|
| fällig innerhalb eines Jahres | 1.963 | 801 |
| fällig in zwei bis fünf Jahren | 5.876 | 1.880 |
| fällig in mehr als fünf Jahren | 140 | 0 |

Der Konzern hat neben der Anmietung von drei Produktionsstätten im Wesentlichen Gegenstände für Betriebs- und Geschäftsausstattungen mit einer Laufzeit

von maximal 5 Jahren durch Operate Lease Verträge zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Leasingaufwendungen in Höhe von EUR 335 (Vorjahr EUR 308) ergebniswirksam in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

29. Kapitalflussrechnung

Nachfolgend dargestellt sind die Veränderung in der Kapitalflussrechnung zu den Anpassungen der Nettzahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit sowie die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|--|---------------|--------------|
| I. Anpassungen | | |
| + Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 6.814 | 6.393 |
| + Abschreibungen auf Finanzanlagen | 851 | 0 |
| + Verlust aus dem Verkauf von Finanzanlagen | 643 | 0 |
| + Finanzerträge | -101 | -139 |
| - Finanzaufwendungen | 2.528 | 1.624 |
| +/- Veränderungen von Rückstellungen | 360 | 56 |
| +/- andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge | -925 | 7 |
| | 10.170 | 7.941 |
| II. Veränderungen des Nettoumlaufvermögens | | |
| +/- Veränderungen von Vermögenswerten | | |
| Vorräte | -574 | -672 |
| Kundenforderungen | 166 | -1.333 |
| andere Vermögenswerte | 63 | 803 |
| +/- Veränderungen von Verbindlichkeiten | | |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 530 | 1.546 |
| sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | -2.642 | 368 |
| andere | -10 | 433 |
| | -2.468 | 1.145 |

Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultiert aus den Änderungen der Bilanzposten berichtigt um zahlungsunwirksame Effekte sowie Zugänge aus der Erstkonsolidierung.

Die Cash-Flows aus den Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | vereinbarter Kaufpreis | in 2012 abgeflossener Kaufpreis | erworbene liquide Mittel | Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben |
|---|------------------------|---------------------------------|--------------------------|--|
| Impreglon Coatings AG | 2.074 | -2.074 | 83 | -1.991 |
| Impreglon Australia Pty Ltd | 1.485 | -1.485 | 0 | -1.485 |
| Impreglon Shanghai Ltd | 863 | -863 | 37 | -826 |
| Impreglon (US) Inc. (Houston) | 3.014 | -3.014 | 39 | -2.975 |
| Impreglon Oberflächentechnik GmbH (Werk Bottrop) | 1.305 | -1.305 | 0 | -1.305 |
| Impreglon Oberflächentechnik GmbH (Werk Parchim) | 180 | -180 | 0 | -180 |
| Zwischensumme | 8.921 | -8.921 | 159 | -8.762 |
| Zahlung von Kaufpreisen aus zum Ende des Vorjahres noch nicht fälligen Kaufpreisannteilen | 0 | -772 | 0 | -772 |
| Summe | 8.921 | -9.693 | 159 | -9.534 |

30. Anzahl der Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 1.169 Arbeitnehmer (Vorjahr: 880 Arbeitnehmer). Hiervon sind 264 Angestellte und 905 gewerbliche Mitarbeiter.

31. Angaben nach IAS 24

Die Impreglon SE stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS auf. In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Angaben zu nahe stehenden Personen im Sinne von IAS 24:

Vergütungen für Mitglieder des Managements

An die geschäftsführenden Direktoren wurden laufende Tätigkeitsvergütungen von TEUR 1.197 (Vorjahr: TEUR 1.224) im Geschäftsjahr berücksichtigt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr 2012 Vergütungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 5) berücksichtigt.

Geschäftsvorfälle zwischen nahe stehenden Personen

Im Konzern fanden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen Konzernunternehmen und nahestehenden Personen und Unternehmen statt.

1. Die Claassen Holding & Management Services GmbH & Co. KG ist zum Bilanzstichtag mit 23,44% Aktionärin der Impreglon SE.
2. Im Geschäftsjahr besteht zwischen der Impreglon SE und der HJ Claassen Grundstücksverwaltung ein Mietvertrag über die Büroräume der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr wurde ein Aufwand von TEUR 42 berücksichtigt.
3. Aus einem Dienstleistungsvertrag mit der Claassen Holding & Managements Services GmbH & Co. KG erzielte die Impreglon SE im Geschäftsjahr 2012 Einnahmen von TEUR 5.



32. Konsolidierungskreis und Offenlegung

In den Konzernabschluss der Impreglon SE werden alle Gesellschaften einbezogen, an denen die Impreglon SE oder eine ihrer Tochtergesellschaften über einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Unternehmens verfügt:

| Angaben in % | | | Anteilsbesitz | |
|--|---------------------|--|---------------|------|
| Tochterunternehmen | Land | | 2012 | 2011 |
| Impreglon Surface Technology GmbH | Deutschland | | 100% | 100% |
| Maschinenbau Jessenitz GmbH | Deutschland | | 100% | 100% |
| Impreglon Beschichtungen GmbH | Deutschland | | 100% | 100% |
| Impreglon France S.A. | Frankreich | | 100% | 100% |
| Impreglon U.K. Ltd. | Großbritannien | | 100% | 100% |
| TE Strake Surface Technology B.V. | Niederlande | | 100% | 100% |
| Impreglon BV | Niederlande | | 100% | 100% |
| Impreglon Hungary kft | Ungarn | | 100% | 100% |
| Impreglon (US) Inc. | Vereinigte Staaten | | 100% | 100% |
| Gebr. Linke GmbH | Deutschland | | 100% | 100% |
| Impreglon Surface Engineering GmbH & Co. KG*** | Deutschland | | 100% | 100% |
| Impreglon Materials Technology GmbH | Deutschland | | 100% | 100% |
| Impreglon Lasertechnik GmbH | Deutschland | | 100% | 99% |
| Impreglon Oberflächentechnik GmbH | Deutschland | | 100% | 100% |
| Impreglon Sverige A.B. | Schweden | | 100% | 100% |
| Impreglon Shanghai Ltd.* | Volksrepublik China | | 51% | --- |
| Impreglon Surface Engineering Inc.** | Vereinigte Staaten | | 100% | --- |
| Impreglon Australia Pty Ltd.* | Australien | | 100% | --- |
| Impreglon Coatings AG* | Schweiz | | 100% | --- |

* = im Geschäftsjahr erworben

** = mittelbar, gehalten über Impreglon (US) Inc.

*** = 99% mittelbar, gehalten über die Impreglon Materials Technology GmbH

Die Impreglon SE hat mit ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Impreglon Oberflächentechnik GmbH seit 2011 einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Impreglon Oberflächentechnik nimmt unter anderem daher die Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch und wird von der Aufstellung eines Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses absehen.

33. Vergütungen des Abschlussprüfers

An den Konzernabschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr 2012 folgende Vergütungen gezahlt:

| Angaben in TEUR | 2012 | 2011 |
|-------------------------------|------------|------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 149 | 147 |
| andere Bestätigungsleistungen | 0 | 1 |
| sonstige Leistungen | 31 | 0 |
| Summe | 180 | 148 |

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 25. Februar 2013 hat die Impreglon SE zwei weitere Oberflächentechnik-Unternehmen in Bad Camberg und Wünschendorf/Gera übernommen. Mit Ihren Beschichtungsverfahren ergänzen beide Werke die Angebotspalette und erweitern das „One Stop Shop“ Konzept der Gruppe.

Die Gesellschaft ALZI Metallveredlung GmbH vervollständigt die Produktpalette der Impreglon Gruppe mit Korrosionsschutzbeschichtungen und Komplettmontagen in den neuen Bundesländern. Die sich aus dem Unternehmenserwerb ergebende Kaufpreisallokationen stellt sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|-------------|
| liquide Mittel | 96 | 0 | 96 |
| Sachanlagen | 1.152 | 0 | 1.152 |
| immaterielle Vermögenswerte | 2 | 0 | 2 |
| Kundenforderungen | 359 | 0 | 359 |
| Vorräte | 93 | 0 | 93 |
| andere Vermögenswerte | 79 | 0 | 79 |
| Bankdarlehen | -1.152 | 0 | -1.152 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | -308 | 0 | -308 |
| sonstige Verbindlichkeiten | -173 | 0 | -173 |
| Nettoerwerb Vermögen | 148 | 0 | 148 |
| Goodwill | | | 696 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 844 |
| abzüglich erworbene liquide Mittel | | | -96 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 748 |

Die Gossmann Pre-Applied Center GmbH hat sich auf roboter-gestützte Sicherungs-/Gleit- und Dichtungsbeschichtungen spezialisiert. Die sich aus dem Unternehmenserwerb ergebende Kaufpreisallokationen stellt sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | Buchwert vor Erwerb | Zeitwert-anpassung | Zugangswert |
|---|---------------------|--------------------|--------------|
| liquide Mittel | 40 | 0 | 40 |
| Sachanlagen | 496 | 0 | 496 |
| Kundenforderungen | 230 | 0 | 230 |
| Vorräte | 107 | 0 | 107 |
| andere Vermögenswerte | 57 | 0 | 57 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | -61 | 0 | -61 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | -171 | 0 | -171 |
| sonstige Verbindlichkeiten | -83 | 0 | -83 |
| Nettoerwerb Vermögen | 615 | 0 | 615 |
| Goodwill | | | 949 |
| Kaufpreis Unternehmenserwerb | | | 1.564 |
| abzüglich erworbene liquide Mittel | | | -40 |
| Mittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb | | | 1.524 |

Lüneburg, den 29. April 2012



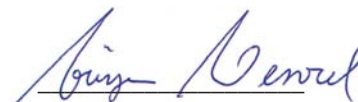
Henning J. Claassen



Frank Borchers



Carsten Gralla



Jürgen Wenzel



Jürgen Mildner



Dr. Karsten Fischer



Dr. Uwe Lemcke



Internationale Standorte

DEUTSCHLAND

Impreglon Oberflächentechnik GmbH

21337 Lüneburg • Tel. +49 4131 882-10 • lueneburg@impreglon.de

Impreglon Oberflächentechnik GmbH

46238 Bottrop • Tel. +49 2041 72 26 0 • bottrop@impreglon.de

Impreglon Oberflächentechnik GmbH

19370 Parchim • Tel. +49 38 71 / 422 62 60 • parchim@impreglon.de

Impreglon Beschichtungen GmbH

86899 Landsberg • Tel. +49 81 91/9 11 86-10
landsberg@impreglon.de

Impreglon Beschichtungen GmbH

63667 Nidda-Borsdorf • Tel. +49 60 43/96 13-0
nidda@impreglon.de

Impreglon Surface Engineering GmbH & Co. KG

87600 Kaufbeuren • Tel. +49 8341 66 01 0
kaufbeuren@impreglon.de

Impreglon Surface Technology GmbH

74847 Obrigheim • Tel. +49 6262 9221-0 • obrigheim@impreglon.de

Maschinenbau Jessenitz GmbH

19249 Jessenitz • Tel. +49 38855-7829-0 • info@mbj-gmbh.de

Gebr. Linke GmbH

08060 Zwickau • Tel. +49 375 522491 • zwickau@impreglon.de

Alzi Metallveredlung GmbH

07570 Wünschendorf • Tel. +49 36603 841-0
info@alzi-metallveredlung.de

Gossmann Pre-Applied Center GmbH

65520 Bad Camberg • Tel. +49 6434 9428-2200
info@gossmann-pac.de

EUROPA

Impreglon Coatings AG

6460 Altdorf • Tel. +41 41 875 7490 • altdorf@impreglon.ch

Impreglon Coating Services AG (Werksvertretung)

4577 Hessigkofen • Tel. +41 32 661 02 35 • hessigkofen@impreglon.ch

Impreglon France SA

68840 Pulversheim • Tel. +33 3 89.28.32 80 • info@impreglon.fr

Impreglon Kft

2800 Tatabánya • Tel. +36 34 514670 • info@impreglon.hu

Impreglon Italia srl

21040 Origgio (VA) • Tel. +39 02 935 71391 • info@impreglon.it

Impreglon B.V.

6641 TM Beuningen • Tel. +31 24 677 79 11
beuningen@impreglon.nl

Impreglon Surface Technology BV

5753 RP Deurne • Tel. +31 493 352 820 • deurne@impreglon.nl

Maschinenbau Jessenitz Spolka

78-600 Walcz • Tel. +48 67 258 0427 • info@mbj-gmbh.pl

Impreglon Sverige AB

246 43 Löddeköpinge • Tel. +46 46 706 500 • info@impreglon.se

Impreglon UK Ltd.

B782EX Tamworth • Tel. +44 1827 871400 • info@impreglon.co.uk

USA

Impreglon Inc.

Baltimore, MD 21223 • Tel. +1 410 644 4500
info@impreglon-baltimore.us

Impreglon Inc.

Fairburn, GA 30213 • Tel. +1 770 969 9191 • info@impreglon.us

Impreglon Inc.

Milwaukee, WI 53224 • Tel. +1 414 357 0260
info@impreglon-cellramic.us

Impreglon Inc.

Woonsocket, RI 02895 • Tel. +1 401 766 3353 • info@impreglonpvd.us

Impreglon Surface Engineering, Inc.

Houston, TX 77041 • Tel. +1 713 466 9655
info@impreglonsurfaceengineering.us

ASIEN

Impreglon Surface Technology (Shanghai) Co., Ltd.

201707 Shanghai • Tel. +86 21 69211758 • Shanghai@impreglon.cn

Impreglon Japan

39771 Hari, Nara • Tel. +81 7 43 82 18 90 • info@impreglon.jp

AUSTRALIEN

Impreglon Australia Pty Ltd

Moorebank NSW 2170 • Tel. +61 2 9602 9833
sales@impreglon.com.au

Stand: 31.03.2013



Impressum

Impreglon SE
Lünertorstraße 17
21335 Lüneburg

Telefon: +49 4131 22 600 91
Telefax: +49 4131 22 600 69

E-Mail: investorrelations@impreglon.de
Internet: www.impreglon.de

Geschäftsführende Direktoren:
Henning J. Claassen, Frank Borchers, Dr. Karsten Fischer, Carsten Gralla, Dr. Uwe Lemcke,
Jürgen Mildner, Jürgen Wenzel

Verwaltungsrat:
Henning J. Claassen (Vorsitzender), Raetke Müller, Ulf Reinhardt (stellv. Vorsitzender)

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg
Registernummer: HRB 202781

Der Geschäftsbericht steht im Internet unter www.impreglon.de als Download zur Verfügung



www.impreglon.net